

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 5600 - 5699 empfangen in der Zeit
vom
12.2.1953 - 16.6.1953**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

Ein gewaltiger Kraftstrom berührt die Seele, die **willig** Mein Wort entgegennimmt, denn der Wille, Mich zu hören, öffnet sie auch zum Empfang Meiner Kraft. Darum will Ich, daß Mein Wort immer wieder den Menschen auf Erden oder auch den Seelen im Jenseits angeboten wird, um ihren Willen anzuregen Die Wirkung aber spürt nur die Seele, die gewillt ist, Mich anzuhören, die im Glauben an Mich mit Mir in Verbindung zu treten sucht und also lauschet, was Ich ihr zu sagen habe. Jede Seele benötigt eine Kraftzufuhr, sei es auf Erden oder auch im Jenseits, solange sie noch nicht vollkommen ist Sowie sie einmal Licht-empfindlich geworden ist, wird sie unausgesetzt von Licht angestrahlt und ist selig darüber, doch bevor die Seele diesen Zustand erreicht hat, ist sie lichtlos und auch kraftlos, wenngleich sie als Mensch auf Erden über körperliche Kraft verfügt. Die Seele aber ist im Dunkel und kann ohne Lichtzufuhr nicht selig sein. Und darum muß ihr Mein Wort zugeführt werden, das als ein Lichtstrahl von oben eine überaus heilsame Wirkung hat. Sie muß auf Erden eine Arbeit verrichten an sich selbst, die sie nicht ohne Kraftzufuhr bewältigen kann. Sie muß den Zustand der Unwissenheit wandeln in einen Zustand der Erkenntnis, wozu sie also auch Licht benötigt. Und beides geht der Seele auch zu in Form Meines Wortes, so daß sie auf Erden werden kann, was ihre Bestimmung ist, ein Wesen, das nun im geistigen Reich unentwegt Licht aufnehmen und wieder ausstrahlen kann. Hat sie dies aber auf Erden versäumt, dann kann sie auch im Jenseits noch zu Licht und Kraft gelangen, doch weitaus schwerer wie im Erdenleben. Sie muß nun auch im Jenseits Mein Wort zugeführt bekommen, um daraus Licht und Kraft zu schöpfen, will sie nicht in dem dunklen Zustand verbleiben, in dem sie die geistige Welt betreten hat. Sowie aber Mein Wort eine willige Seele berührt, fühlt sie sich wundersam getroffen, sie wird aufgewühlt in ihrem Innersten, Lichtfunken beglücken sie und erhöhen ihr Verlangen nach ständigem Licht, und sie spürt auch eine Kraftzufuhr, die sie antreibt zur Tätigkeit, die auch ihren Willen verstärkt, der Seele eine Nahrung zu verschaffen, die ihr fehlt. Es sind nicht bloße Worte, welche die Seele vernimmt, die willig Meine dargebotene Gnadengabe empfängt, sondern sie fühlt sich angesprochen von einem liebenden Wesen, und Dessen Liebe berührt die Seele gewaltig, und sie gibt sich daher ganz der Wirkung Meiner Ansprache hin Und sowie die Seele diesen Willen aufgebracht hat, ist sie dem Dunkelheitszustand entronnen, eine Helligkeit umstrahlt sie, und ihre Erkenntnis, ihr Wissen nimmt zu, denn die Kraft Meines Wortes bewirkt diese Änderung, weil es Meine direkte Ausstrahlung ist auf die Wesen, die sich selbst Meinem Wort öffnen. Darum bleibt euch, Meinen Dienern auf Erden, diese eine wichtige Aufgabe Mein Wort den Mitmenschen oder den Seelen im Jenseits zuzuführen. Je nach der Willigkeit des Hörers wird auch die Wirkung sein auf dessen Seele. Wer es zurückweist, der bleibt im Dunkel und in Kraftlosigkeit, wer es annimmt, steigt unfehlbar zur Höhe Es gibt also ein sicheres Mittel, den Seelen aus der Dunkelheit des Geistes emporzuhelfen Mein Wort, das aber Ich Selbst nicht direkt den Wesen in der Finsternis zuleiten kann, weder auf Erden noch im geistigen Reich, sondern durch Mittler dorthin getragen werden muß, wo Seelen in Liebe wirken wollen, aber das, was sie abgeben sollen, erst selbst besitzen müssen und daher selbst ihr Herz öffnen, um von Mir Licht und Kraft in Empfang zu nehmen. Ihr aber sollet die Gnadengaben in **Liebe** vermitteln, weil erst dann die Kraft des Wortes wirksam wird an den Seelen, denen eure Liebe gilt

Amen

Es wird euch Menschen wahrlich das Heil gebracht durch die Verkündigung Meines Wortes. Eure Seelen sind krank, und sie sollen gesunden, und nur ein guter Arzt kann ihnen das rechte Mittel geben, das ihnen Heilung bringt, nur ein guter Arzt erkennt ihre Krankheit und weiß, was euch fehlet. Und nur ein guter Arzt wird euch frei machen können von Krankheit und Leid, denn ein guter Arzt hat die Liebe in sich, und er will nicht, daß der Mensch leidet, wenn er ihm Rettung bringen kann. Eure Seelen aber sind krank und bedürfen dringend der Hilfe Ihr führet ein Leben, das der Seele schadet, und ihr müsset vorerst erkennen, worin der Nachteil besteht, den euer Erdenleben der Seele einträgt ihr müsset belehrt werden, weil ihr völlig ohne Wissen seid So euch nun Mein Wort verkündet wird, spricht der Arzt eurer Seele Selbst zu euch, und Er gibt euch die Richtlinien an, um die Seele zur Gesundung zu führen Ihr aber müsset nun auch darauf hören, ihr müsset befolgen, was Ich euch rate, ihr müsset eurer Seele gedenken, die im Elend sich befindet, solange ihr nicht das tut, was Ich verlange solange ihr nicht Mein Wort befolget. Als Arzt eurer Seelen trete Ich euch immer entgegen, wo Mein Wort verkündet wird, und ihr könnet wahrlich überzeugt sein, daß Ich euch nichts Falsches verschreibe, ihr könnet mit Sicherheit die Gesundung eurer Seele erwarten, wenn ihr Mein Wort befolget, denn es hat die Heilkraft in sich, es führt der Seele zu, was ihr mangelt, es stärkt und belebt sie, und sie erwacht zu neuem Leben, denn der Zustand zuvor war nur ein Vegetieren ohne Licht und Kraft. Lasset euch von dem Arzt eurer Seelen raten und helfen, denn nur die Liebe bewegt Mich, euch Hilfe zu bringen, und Mein Wort soll euch diese Meine Liebe beweisen, auf daß ihr vertrauensvoll euch Meiner Obhut übergebet, auf daß ihr Mir Folge leistet und so einem Leben entgegengeht, das nie mehr endet, auch wenn euer Leibesleben beendet ist Sorget dafür, daß eure Seele nicht krank ins geistige Reich eingeht, denn dann ist die Gesundung erheblich schwieriger, denn ihr könnet nur in der Verkündigung Meines Wortes das rechte Heilmittel finden, das euch auf Erden stets erreichbar ist, während es im jenseitigen Reich erst großer liebender Hilfe bedarf, bis ihr es als Rettung für eure Seele erkennt und ihr es dann verlangen müsset, um es empfangen zu können. Auf Erden tritt euch der Arzt eurer Seele ständig entgegen und bietet euch Sein Heilmittel an Gehet nicht daran vorüber, lasset euch heilen und stärken, kräftigt eure Seele an Meinem Wort, und ihr werdet gesunden und befreit sein von aller Not Amen

**Gedenket der Seele nach dem Tode
Jämmerliche Gestalten im Jenseits**

B.D. Nr. 5602
14.2.1953

Was eure Seele verlangt, das soll ihr zugeführt werden Achtet ihr aber des Verlangens eurer Seele? Was der Körper fordert, das erfüllet ihr, der Seele Begehrt aber lasset ihr ungestillt. Und so wird es geschehen, daß euer eigentliches Ich in das Jenseits eingeht in größter Armut und Schwäche, denn ihr tut nichts während eures Erdenlebens, die Seele zu nähren und zu kräftigen; sie hungert und darbet und ist ein unglückseliges Wesen, während der wohlgenährte Körper zurückbleibt und vergeht. Könntet ihr die jämmerlichen Gestalten im Jenseits sehen, die so hinübergegangen sind, ihr würdet erschrecken und euch voll Entsetzen abwenden Und doch erwartet euch das gleiche Los, so ihr das gleiche Erdenleben geführt habt wie jene. Sehr schnell geht das Erdenleben vorüber, und was ihr Menschen anstrebet und vielleicht auch errungen habt, das müsset ihr zurücklassen, oder es fällt noch zu Lebzeiten der Vernichtung anheim, und ihr werdet dann reuevoll erkennen müssen, daß ihr eine Gnadenzeit ungenützt liebet, die euch einen geistigen Erfolg eintragen konnte von unermeßlichem Wert Ihr verscherzet euch viel in dieser kurzen Erdenlebenszeit, und doch werdet ihr ständig hingewiesen und ermahnet, eurer Seele zu gedenken, die weiterlebt, wenn ihr den Leib ablegen müsset Warum achtet ihr dieser Hinweise nicht, warum folget ihr nicht den Mahnungen derer, die euch helfen wollen in geistiger Not warum richtet ihr eure Augen nur zur Welt und schauet nicht einmal in euer Inneres, daß euch die Not der Seele ersichtlich würde? Reichen Tribut zollet ihr der Welt, also dem Gegner Gottes, doch das kleine Opfer bringet ihr nicht der Seele, ihr Nahrung zu reichen, die im Wort Gottes besteht Ihr habt darum **auch** kein Erbarmen zu erwarten bei eurem Eintritt in das geistige Reich, ihr müsset das Los auf euch nehmen, das ihr selbst auf Erden der Seele bereitet habt Hunger und Durst, Finsternis und Qual Denn sie kann nicht ernten, was sie auf Erden nicht gesät hat. Wohl kann ihr auch noch im Jenseits Rettung werden, doch welche entsetzliche Qualen gehen ihrer Rettung voraus; wie maßlos schwer ist es, eine Seele dazu zu bewegen, den Willen zu wandeln, der auf Erden völlig falsch gerichtet war. Es kann der Seele nicht **gegeben** werden, was sie sich nicht erwarb Und sie muß unsagbar ringen, um eine Besserung ihrer Lage zu erreichen.

Sie wird es erreichen, wenn sie es will, aber der Wille ist so entsetzlich schwach, und nur große Liebe kann ihr emporhelfen. Und wie selten findet eine Seele solche Liebe weil auf Erden die Liebe erkaltet ist und ihr daher wenig Liebe nachfolget Wüßtet ihr Menschen um die Not dieser Seelen, sie würden euch erbarmen und eure Liebe aufflammen lassen, doch der Glaube daran fehlt euch und kann euch nicht wider euren Willen gegeben werden Doch immer wieder rufet die göttliche Liebe euch zu: Gedenket eurer Seelen lasset sie nicht darben im Erdenleben, weil ihr euch ein qualvolles Los bereitet in der Ewigkeit Gedenket des Lebens der Seele nach dem Tode, auf daß ihr nicht in schmerzvollster Reue zurückdenken müsset der ungenützten Erdenzeit Wirket und schaffet für eure Seele, auf daß ihr lebet ewiglich Amen

Es sind zwei Welten, das geistige Reich und die irdische Welt, und sie sind nicht beide zugleich zu betreten, weil sie völlig gegensätzlich sind und also der Mensch sich entscheiden muß für **eine** dieser beiden Welten. Die irdische Welt ist zwar der naturmäßige Aufenthalt des Menschen und darum auch dem Menschen erscheinend als sein Reich, dem er den Tribut zu zollen habe. Doch die Aufgabe des Menschen besteht darin, daß die Seele sich von allen Eindrücken dieser irdischen Welt frei mache, daß sie den Schein dieser erkennt und dem Wahren entgegenstrebe, daß sie sich erhebet in das Reich, das nach kurzer Zeit ihr Aufenthalt sein wird, das ihre wahre Heimat ist und das ihr das bietet, was ihr niemals die irdische Welt bieten kann unbegrenzte Seligkeit und ewiges Leben Diese Erkenntnis soll der Mensch auf Erden gewinnen, daß er nur vorübergehend eine Welt bewohnt, die vergänglich ist, eine Welt, wo alles darauf gleichsam nur Schein ist, wo alles überwunden werden soll, um sich frei erheben zu können in das geistige Reich, das bestehenbleibt, wenn die irdische Welt vergeht. Das Erkennen dessen beeinflusst den Willen und das Handeln des Menschen und kann zur Folge haben, daß der Mensch im geistigen Reich weilt, obgleich er noch auf Erden lebt. Er hat sich aber dann von der irdischen Welt willensmäßig und gedanklich losgesagt, denn er verachtet die irdische Welt, sowie er die geistige Welt anstrebt, weil beide zugleich anzustreben nicht möglich ist. Es sind zwei verschiedene Reiche Und auch ihre Herren sind völlig gegensätzlich, denn die irdische Welt ist wohl durch Gottes Willen erstanden, doch alle Schöpfungen gehören noch ihrer geistigen Beschaffenheit nach dem Gegner Gottes an, und dieses Geistige, das in den Schöpfungswerken gebunden ist, soll befreit werden aus der Gewalt dessen. Die endgültige Befreiung nun soll der Mensch selbst vollziehen, indem er sich freiwillig löset von allem der Erde Angehörigen, indem er sein Verlangen, sein Begehren abwendet von den Dingen der irdischen Welt und es dem geistigen Reich zuwendet, er also bewußt nach dem Reich Gottes strebt. Dieses Streben setzt aber zuvor das Erkennen der Wertlosigkeit alles Irdischen voraus, es setzt den Glauben voraus an einen Gott, Der vollkommen ist und in Seiner Liebe Seinen Geschöpfen ein seliges Los bereiten will, und es setzt also auch die Liebe des Menschen zu Gott voraus, ansonsten Gott und Sein Reich nicht angestrebt würde Es setzt einen Grad der Erkenntnis voraus Und dieser soll den Menschen ermöglicht werden durch Zuleiten des göttlichen Wortes, denn zuvor muß der Mensch hingewiesen werden auf seine Erdenlebensaufgabe, ehe er sich nun irgendwie entscheiden kann. Der Mensch steht wohl inmitten der irdischen Welt, und doch soll er streben nach dem geistigen Reich. In jeder Weise steht Gott ihm bei, von der irdischen Welt frei zu werden, doch wer der Erde und ihren Gütern anhanget, der wird niemals den Weg suchen nach oben, er wird sich auch niemals trennen wollen und können, denn er läßt sich noch halten von dem Herrn der Welt, er richtet seinen Blick nicht nach oben, und er bleibt daher gefesselt, wenngleich er sich frei fühlt, solange er auf Erden weilt. Doch den Weg ins geistige Reich muß er einmal gehen, sowie die irdische Welt sich ihm verschließt bei seinem Leibestode Dann aber findet er nichts, was ihm Ersatz bietet für das, was er aufgegeben hat; das Reich des Lichtes nimmt ihn nicht auf, denn er ist für dieses nicht tauglich, es zieht ihn immer wieder zur Erde zurück, und auch dort findet er keine Aufnahme mehr er ist im geistigen Reich, doch in unsäglicher Qual und Dunkelheit, weil er das Erdenleben nicht genützt hat zum Streben nach Licht und Leben

Amen

Viele sind berufen, wenige aber nur auserwählt. Euch allen ist es zur Aufgabe gesetzt worden, euch zu einem Gefäß Meines Geistes zu formen, und ihr alle könntet dies auch, wenn euer Wille es anstrebte. Daß ihr aber **nicht** alle das Ziel erreicht, liegt an euch selbst, eben an eurem Willen, der frei ist und nicht von Mir aus gerichtet wird oder bestimmt, das Rechte zu tun. Nur wenige nehmen ihre Erdenaufgabe ernst, sie gestalten ihr Herz nach Meinem Willen und können darum auch Meinen Geist in sich wirksam werden lassen. Und diese also sind es, die auserwählt sind unter den vielen Berufenen Von Mir auserwählt worden zu sein heißt nun aber, eine Aufgabe erfüllen zu müssen, die eben nur ein Mensch ausführen kann, der Mein Geistwirken zuläßt. Er soll Mich und Meinen Namen vertreten vor der Welt, er soll Mein Wort verkünden, die göttliche Liebelehre, die Meinen Willen den Menschen offenbart. Es kann kein Mensch ein solches Amt auf Erden verwalten, der nicht zu Meinen Auserwählten gehört, denn das Verkünden des Evangeliums setzt ein Wissen voraus, das der Wahrheit entspricht. Durch Studium kann ein solches Wissen nicht gewonnen werden, denn nicht das Kopfwissen genügt zur Verbreitung Meines Evangeliums, sondern der Geist aus Mir muß erst das Kopfwissen lebendig machen, ansonsten es nur pures Weltwissen bleibt, wengleich es Geistiges zum Inhalt hat. Also muß ein jeder Verkünder Meines Wortes auch von Mir auserwählt worden sein für sein Amt, und dies muß er unter Beweis stellen Er muß eine Gabe des Geistes aufweisen können, es muß das Wirken Meines Geistes in ihm offensichtlich sein. Das bedeutet soviel, als daß er über Fähigkeiten verfügt, die er sich nicht angeeignet hat, sondern die ihm gegeben wurden von Mir als Beweis Meines Geistwirkens in ihm. Eine solche Fähigkeit ist auch die Auslegung des Wortes, das von Mir zeuget die Auslegung der Schrift, die als Mein Wort gilt Ein noch so langes Studium macht den Menschen nicht fähig, den geistigen Sinn Meines Wortes zu fassen und zu erläutern. Denn das Verstandeswissen kann nicht ersetzen, was Mein Geist dem Menschen kundtut. Mein Geist kann aber wiederum nicht wirken, wo die Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind. Wo aber Mein Geist wirkt, dort ist ein Verstandeswissen nicht nötig, dort belehre Ich Selbst den Menschen und lege ihm höchst verständlich die geistige Wahrheit ins Herz, so daß er voll des Wissens und der Erkenntnis ist (17.2.1953) Und darum ist es auch vergebliches Bemühen, Weisheit schöpfen zu wollen aus der Schrift, solange Mein Geist nicht wirken kann. Und so ist es auch erklärlich, warum die Auslegung Meines Wortes so oft irrig ist, warum nur der Buchstabensinn gedeutet wird, nicht aber der geistige Sinn, den Ich in alle Meine Worte gelegt habe, die Ich auf Erden sprach. Denn den Buchstabensinn deutet der Verstand des Menschen, den geistigen Sinn der Geist aus Mir, so er im Menschen wirken kann. Und welche Verstandesarbeit ist dazu erforderlich während der Geist aus Mir klar und verständlich Mein Wort erläutert, ohne daß der Verstand in Tätigkeit zu treten braucht. Und dennoch gibt der Mensch diese Erklärung ganz natürlich wieder, so, als sei es sein Verstandesergebnis, doch die tiefe Weisheit dessen, was er ausspricht, die allen verständlichen Deutungen bezeugen das Geisteswirken, doch wieder nur denen, die guten Willens sind und **recht belehrt** werden **wollen** während eine verstandesmäßige Auslegung den Mitmenschen keine befriedigenden Erklärungen sind

und nicht überzeugen können. Der Geist allein gibt Helligkeit, der Geist vermittelt die Wahrheit, und der Geist allein spricht das Herz an, während der Verstand wieder nur den Verstand anspricht und keinen Widerhall im Herzen findet.

Mein Geist aber wird stets dort wirksam sein können, wo Liebe ist eine Liebe, die stets zu geben bereit ist, die helfen und erlösen will, eine Liebe, die kein anderes Verlangen kennt, als Not zu lindern, sei es geistig oder irdisch. Wo die gebende, völlig selbstlose Liebe ersichtlich ist, dort ist auch stets Wahrheit zu finden, weil Ich bin, wo die Liebe ist, weil jedes Liebewerk Mich Selbst anzieht und der Mensch innig mit Mir verbunden ist, der in der Liebe lebt Und wo Ich bin, wirkt Mein Geist, wo Ich bin, ist die Wahrheit, wo Ich bin, äußere Ich Mich durch den Geist, und das bedeutet auch Licht, Erkenntnis es bedeutet, ein Wissen zu besitzen, das der Wahrheit entspricht

Amen

Das Tote sollet ihr zum Leben erwecken aus der Tiefe sollet ihr emporholen das Leblose und ihm Leben einhauchen, ihr sollet es mit einer Kraft berühren, die es lebendig macht Und diese Kraft ist Mein Wort, das aus der Höhe euch zugeht, das Ich Selbst euch zuleite, damit ihr es als Mittler weitergebt, damit Meine Kraft auch die berühre, die noch tot sind im Geist. Ihr besitzt etwas Köstliches, eine Gabe, die eine Wunderwirkung hat, ihr besitzt geistige Kraft und könnet somit die Toten zum Leben erwecken. Doch wie ihr es von der Ewigen Liebe empfanget, so auch müsset ihr in Liebe Mein Wort weitergeben; es muß euch der Hilfswille antreiben, auszuteilen, was euch selbst zum Leben erweckte Dann werdet ihr stets Erfolg haben und segensreich wirken können auf Erden und auch im geistigen Reich. Große Finsternis ist überall, und in dieser Finsternis weilen unzählige geistig tote Seelen. Leben aber bedeutet auch Licht Zum Leben erwachen kann nur die Seele, die von einem Lichtstrahl berührt wird, der Liebewärme ausstrahlt und also belebend wirkt auf die erstarrte Seele. Ein Liebelicht muß diese toten Seelen berühren, dann erwachen sie sicher zum Leben. Und diesen Liebe- und Lichtstrahl sollet ihr ihnen bringen, indem ihr ihnen Mein Wort schenket, das überaus wohlätig sie berührt, sowie es in Liebe ihnen dargeboten wird. Es ist ein heilkräftiges Lebenswasser, das euch durch Meine Liebe und Gnade unausgesetzt zufließet, eure Seelen gesunden daran, und sie finden das rechte Leben, und ihr brauchet daher den Tod der Seele nicht mehr zu fürchten Doch die vielen Seelen, die in ihren Gräbern ruhen die zwar noch ihren Gedanken nach auf der Erde wandeln und doch geistig tot sind und in bedrückender Finsternis Diese Seelen umgeben euch, und ihnen sollet ihr Hilfe bringen, ihr sollet ihnen emporhelfen aus der Nacht des Todes zum Licht des Lebens. Denn ihr habt ein wirksames Mittel, ihr habet das einzigste Mittel, das ihnen helfen kann, ihr habet Mein Wort, die Kraft- und Lichtausstrahlung Meiner Selbst, die niemals ohne Wirkung bleibt, wenn sie die Seele nur berühren kann Solange Mein Wort nur an das Ohr des Menschen dringt, berührt es noch nicht die Seele, denn diese allein ist für die Wirkung Meines Wortes empfindsam. Doch nur die Liebe öffnet die Tür, so daß Ich Selbst mit Meiner Liebekraft die Seele berühren kann. Und eure Liebe öffnet Mir die Tür, so ihr bemüht seid, diesen toten Seelen Hilfe zu bringen, und ihr ihnen Mein Wort in aller Liebe verkündet. Denket daran, welche Macht euch gegeben ist: Ihr könnet Tote erwecken zum Leben mit Meinem Wort Und so euch nur die Liebe dazu antreibt, Mein Wort zu verbreiten, will Ich euer Bemühen segnen Traget Licht in die Finsternis, wo es auch sei nehmet euch aller derer an, die tot sind im Geist, gedenket eurer toten Mitmenschen wie auch der toten im Jenseits wollet, daß sie zum Leben erwachen, und bringet ihnen in Liebe Mein Wort Und die Kraft Meines Wortes wird Wunder wirken, die Seelen werden erwachen zum Leben und zum Licht, und sie werden das Leben nimmermehr verlieren

Amen

Das Einwirken des Antichristen in der Endzeit wird auch das Ende beschleunigen, denn nun steigt die Not der Meinen aufs höchste und macht Mein Kommen erforderlich, um dieser Not ein Ende zu bereiten. Der Antichrist hat nur das eine Ziel, Mich zu entthronen und sich selbst auf den Thron zu setzen, d.h., den Menschen gänzlich den Glauben zu nehmen an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit, um desto höher selbst zu stehen im Ansehen, um geehrt und gefürchtet zu werden gleich Gott Er will nicht die Liebe der Menschen besitzen, nur ihre Unterwürfigkeit, er will die Macht haben über alles und also Allherrscher sein. Solange aber die Menschen noch gläubig sind, solange sie eine Macht über sich anerkennen, vor Der sie sich dereinst verantworten müssen, werden sie nicht dem zu Willen sein, der von ihnen Gott-Widriges verlangt Und daher wird der Antichrist vorgehen gegen jene Macht, indem er den Glauben an Mich auszurotten sucht, und das mit brutalen Mitteln, die es den Meinen schwermachen werden, Mir treu zu bleiben Doch die Kraft dafür geht ihnen von Mir reichlich zu. Ich werde Mich ihnen so deutlich offenbaren, daß sie immer gestärkt werden im Glauben, daß sie alle Unbill auf sich nehmen in der Erkenntnis, daß Ich allein geben und nehmen kann und ihnen wahrlich das vergelte, was irdisch ihnen auferlegt ist. Des Antichristen Streben ist das Ausrotten der christlichen Lehre das Unterbinden jeglichen Wissens um Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt Er sagt Mir offene Feindschaft an Und das ist sein Ende Mein Gegner wird sich verkörpern in einem Menschen, der ihm voll und ganz hörig ist, d.h., er wird dessen Seele ganz und gar besitzen und vorerst die Menschen täuschen durch Vorgänge (-züge) aller Art, die ihm einen übergroßen Zulauf sichern Und sein Reden und Handeln wird eine Maske sein, unter der sich übelste Gesinnung verbirgt Überheblichkeit, Lüge, Gewinnsucht wird er meisterlich zu verstecken verstehen, doch die Lieblosigkeit wird ihn bald entlarven, d.h. nur vor den Augen der Meinen, denn seinen Anhängern gegenüber täuscht er Verständnis für alle Leiden vor, die er aber nicht zu mildern sucht, sondern nur zur Vermehrung dieser Leiden beiträgt. Der Gläubige wird ihn erkennen, denn er hat sehr zu leiden unter seiner Herrschaft, doch wer ihm zu Willen ist, wer sich offen lossagt von Mir, der wird als Freund von ihm behandelt und irdisch geehrt und geachtet. Und so werden sich bald zwei Parteien bilden die Überzahl wird ihm anhangen, und nur eine kleine Schar wird Mir treu bleiben in ihrer Gesinnung und ihrem Handeln. Und diese werden ständig gefährdet sein, weil Mein Gegner die Menschen antreibt, ihnen zu schaden in jeder Weise. Der Antichrist lohnet solches Vorgehen gegen die Meinen, um auch noch die letzten Gläubigen zum Abfall zu bringen, die ihm noch Widerstand leisten. Es wird eine bittere Notzeit anbrechen für die Meinen, und doch wird sie ertragbar sein, weil sie eine ungewöhnliche Gnadengabe in Empfang nehmen dürfen weil Ich Selbst Mich zeige, wo die Menschen schwach zu werden drohen Ich kenne den Willen und die Einstellung jedes einzelnen, die Mir gilt, und Ich lasse wahrlich nicht Meinen Gegner Oberhand gewinnen über dessen Seele. Zudem ist das Ende nahe, und Meine Gläubigen sind Mir im Herzen treu ergeben, darum kann Ich auch außergesetzlich in Erscheinung treten, um ihnen Kraft zu schenken. Und viele werden Mich zu sehen bekommen, und dann kann keine Macht der

Welt sie von ihrem Glauben an Mich abbringen Dann geben sie auch das Leben freudig hin, wenn Ich es verlangen würde. Aber Ich beende das grausame Spiel Meines Gegners Wenn er es gewonnen zu haben glaubt, werde Ich kommen in den Wolken und richten das Lebendige und das Tote Ich werde die Meinen holen, bevor Ich das Vernichtungswerk ausführe an der Erde und allen ihren Bewohnern. Die Not wird groß sein zuvor, doch Meine Liebe wird euch erretten, und Meine Macht wird den in Ketten legen, der wider Mich ist, weil seine Zeit erfüllet ist Amen

Eine kleine Schar nur wird am Ende der Erde Mich in aller Herrlichkeit sehen können, und diese ist es, die entrückt wird vor den Augen ihrer Mitmenschen, die dem leiblichen und geistigen Tode preisgegeben sind. Denn sowie jene die Erde verlassen haben, fällt diese der Vernichtung anheim, d.h. alles, was in, auf und über ihr lebt, wird von den Flammen aufgezehrt werden, die aus der Erde hervorbrechen und kein Schöpfungswerk auslassen. Doch die Meinen werden nicht von diesem Vernichtungswerk betroffen werden, denn Ich hole sie zuvor schon hinweg, und der Anblick ihrer plötzlichen Entrückung wird die Menschen in Entsetzen stürzen, denn die Meinen entswinden vor ihren Augen zur Höhe. Doch Mich Selbst können nur die Meinen sehen, wenn Ich kommen werde in aller Pracht und Herrlichkeit. Den anderen bleibe Ich unsichtbar, weil nimmermehr **Mich** in Herrlichkeit schauen wird, der Meinem Gegner verfallen ist. Doch ehe sie zur Besinnung kommen ob der übernatürlichen Erscheinung einer Entrückung, ist schon ihr Ende gekommen die Erde wird sich öffnen und alle verschlingen, die Mir abtrünnig sind und bleiben bis zum Ende.

Es ist der Vorgang der Entrückung nicht faßbar für die Menschen dieser Erde, denn es spielt sich etwas völlig Ungesetzliches ab, etwas Widernatürliches, das unglaublich bleibt allen, die nicht an Mich glauben und um Meinen Heilsplan von Ewigkeit wissen Und dennoch kommt es, wie Ich es euch ankündige noch im Leib lebende Menschen versetze Ich an einen Ort des Friedens im Augenblick, sie selbst aber werden bewußt diesen Vorgang erleben und des Jubels und Lobes für Mich voll sein Denn sie haben die Treueprobe bestanden, sie sollen nun den Lohn empfangen für ihre Liebe zu Mir und den Glauben an Mich, und Ich öffne ihnen das Paradies Eine neue Erlösungsperiode beginnt, und die Meinen werden der Stamm sein des neuen Geschlechtes auf der neuen Erde

Nur der Glaube kann solches fassen, der Verstand aber wehret sich dagegen und zweifelt, bis der Tag gekommen ist Amen

Ihr dürft täglich Worte der Liebe in Empfang nehmen, ihr dürft euch täglich im Strahl der göttlichen Liebe sonnen, ihr empfanget Licht und Kraft, und eure Seele kann gesunden und reifen zur Höhe. Es fließet euch das göttliche Lebenswasser zu, das Wort, das Speise und Trank ist für eure Seele. Denn es ist ein wahres Himmelsbrot, dem ihr die Kraft entziehen könntet auf eurem Erdenlebensweg. Es ist wahrlich ein Gnadengeschenk, das ihr in seinem Wert noch nicht ermessen könntet, doch wohl dem, der es ausnützet, denn er wird leben ewiglich. Allen Menschen steht es zwar zur Verfügung, doch wenige nur achten und nützen es Und darum wandelt die Mehrzahl der Menschen auf der Straße des Todes, denn sie erstreben nicht das rechte Ziel, denn ihnen fehlt dazu die Kraft. Darum wandeln sie nur ebene Straßen, die wenig Kraft erfordern, und diese führen stets tiefer herab und enden im Tal des Todes, von wo es überaus schwer ist, wieder zur Höhe zu gelangen, von wo es ohne Hilfe ganz unmöglich ist Und darum soll den Wanderern immer wieder das Wort nahegebracht werden, solange sie noch auf Erden weilen. Sie sollen nicht ihrem selbstgewählten Schicksal überlassen bleiben, es sollen sich immer wieder Rufer an den Wegrand stellen und sie aufzuhalten suchen auf dem Weg, der ins Verderben führt. Sie sollen aufmerksam gemacht werden auf den Weg, der zwar beschwerlicher ist, aber sicher zum Ziel führt; es soll ihnen angeboten werden ein erfrischender Trank und ein gutes kräftiges Himmelsbrot, so sie sich zu kraftlos fühlen, den Weg zur Höhe zu beschreiten. Es soll ihnen liebevoll unter die Arme gegriffen werden, damit sie sich aufrichten und ihre Schwäche überwinden können, und sie sollen leise hingedrängt werden auf den rechten Weg; die Führer sollen sich ihnen anbieten, sie sicher zu geleiten. Und es kann deren liebevolle Sorge auch noch die Menschen vom verkehrten Wege locken, daß ihnen die Schwachen gern folgen und sich leiten lassen, denn die Liebe vermag viel und berührt die Seele des Mitmenschen wohltätig, und dann kann der Wanderer, der sich einmal gelabt hat am Wasser des Lebens, ständig danach verlangen, und er wird dann ständig Nahrung für seine Seele empfangen

Ihr, die ihr am Quell des Lebens euch lagert, achtet auf solche müden Erdenwanderer, die sich abseits des Weges dahinschleppen, ohne Kraft und ohne Kenntnis, wohin der Weg führt, den sie beschritten haben. Tretet mit gefüllten Schalen an den Wegrand und labet sie, lasset sie nicht ungewarnt weiterziehen, sondern suchet sie zu bewegen, sich euch zuzugesellen und mit euch gemeinsam zur Höhe zu schreiten Bietet ihnen eure Hilfe an, und gebt ihnen, was ihr selbst reichlich empfanget. Kündet ihnen das Evangelium, das reine Wort Gottes, und vermittelt so auch denen Kraft und Licht, die noch in geistiger Schwäche und Dunkelheit auf Erden wandeln, auf daß sie nicht verlorengelassen, auf daß sie sich nicht verirren in die Tiefe. Denn das ist eure Gegenleistung, die ihr unausgesetzt empfanget, daß ihr abgebet das Brot des Himmels denen, die hungern und dürsten, auf daß auch sie es begehren von Gott, auf daß auch sie an den Tisch des Herrn treten, um Gnade über Gnade zu empfangen, auf daß sie leben ewiglich

Amen

Die Gesundung einer kranken Seele kann nur eine heilsame Medizin zuwege bringen, eine Medizin, die alles das enthält, was der Seele mangelt, was ihr einen Zustand gebracht hat, der in Schwäche und Leiden sich äußert. Die Seele wird diese Leiden und Schwächen erst spüren bei ihrem Eintritt in das jenseitige Reich, denn zuvor achtet der Mensch nur des Körpers, und alle Mängel der Seele treten zurück, um aber desto mehr hervorzutreten, so sie den Körper abgelegt hat und allein das zurückbleibt, was Ergebnis des Erdenwandels ist die mangelhaft gestaltete Seele, die nun das jenseitige Reich betritt und ihre Armut überaus qualvoll empfindet. Sie konnte auf Erden gesunden, d.h. so bedacht werden, daß ihr alles zugeführt wurde, was ihr fehlte, so ihr auf Erden schon die rechte Medizin gereicht worden wäre, die sie wohlgestaltet hätte und in den kräftigen Zustand versetzen konnte beim Ableben des Körpers Doch sie kann auch noch im Jenseits durch ebenjene Medizin gesunden, sie kann ihren schwachen, elenden Zustand verbessern, wenn auch mit größerer Mühe als auf Erden, sie kann langsam aufholen, was sie auf Erden versäumte, doch niemals ohne das rechte Mittel, das ihr Kraft und Gesundung einträgt. Und dieses Mittel ist Mein Wort, das wahrlich die einzige Medizin ist mit sicherer Heilwirkung, das für die Seele unentbehrlich ist, das ihr das rechte Leben gibt, ein Leben, wo sie in Licht und Kraft schaffen kann und selig ist Die Seele kann nicht **leben** ohne Mein Wort, sie kann wohl dahinvegetieren, stumpf und elend und völlig kraftlos, weil sie nicht vergehen kann, aber ein Leben ist es nicht, das Tätigkeit und Kraft und Licht bedingt. Mit Meinem Wort nimmt sie alles entgegen, um tätig sein zu können, denn sie nimmt Kraft von Mir direkt entgegen, und diese Kraft treibt sie an zur Tätigkeit, wie eine gute Medizin den Kranken anregt und belebt, so daß er sich an der Arbeit beteiligen möchte, die ihm als Beglückung erscheint. Es ist Mein Wort einfach das Gesetz der ewigen Ordnung, und wer sich in Meiner Ordnung von Ewigkeit bewegt, der wird leben, weil ein **Leben** gleich ist einer Tätigkeit nach Meinem Willen. Wer gegen Meine Ordnung verstößt, der wirkt entweder verkehrt, oder er ist gehindert zur Arbeit, er ist völlig unfähig geworden, eine Arbeit auszuführen Mein Wort nun ist das euch verkündete göttliche Gesetz, das ihr befolgen müsset, um also tätig sein zu können in der Ewigkeit. Ihr müsset um Mein Gesetz wissen und darum auch Mein Wort anhören und danach leben, dann trägt eure Seele schon das Leben in sich und kann sich im geistigen Reich entfalten zu ihrem und vieler Seelen Segen. Kommt sie aber todkrank im Jenseits an, so mangelt es ihr an jeglicher Kraft zu einer Tätigkeit, und sie ist hilflos und auf fremde Hilfe angewiesen, soll sie nicht versinken in tiefster Dunkelheit, aus der sie selbst sich nicht mehr befreien kann. Es gibt kein anderes Mittel als dieses Mein Wort, und ob auch Fürbitte geleistet wird für diese Seelen, die sich in Not befinden diese hilft nur, ihren Willen anzuregen, sich zu öffnen, wenn ihr das Rettungsmittel gereicht wird Denn es muß die Seele **selbst wollen**; kein Mensch auf Erden und kein Wesen im Jenseits kann ihr diesen Willensentscheid abnehmen, sie muß sich unweigerlich selbst denen zuwenden, die ihr das Wort bringen wollen, das sie heilen und kräftigen kann. Und für diesen Willen sollet ihr Menschen bitten, daß er weich und nachgiebig werde, und die Seele wird dieses Gebet schon als Kraft empfinden und die ihr dargebotene Hilfe annehmen.

Es muß Mein Evangelium allen Seelen zugetragen werden, die zum ewigen Leben gelangen wollen Denn die Annahme dessen ist das Eingehen in Meine ewige Ordnung und also das ewige Leben, denn wer sich in Meiner Ordnung bewegt, der wird auch tätig sein können nach Meinem Willen, er wird in Kraft und Licht wirken können und nicht mehr tot sein im Geist, sondern er wird leben ewiglich Amen

Die ungeheuer weite Entfernung dessen, der sich einst wider Mich erhob, von Mir als der alles belebenden Kraft hat auch die Kraftwirkung ungeheuer verringert, und so hat das Geistige, das einstmals voller Leben und Kraft war, sich selbst der Kraft beraubt und zuletzt sich zu härtester Substanz gebildet, weil auch die geistige Substanz verhärtet, so sie in dieser endlos weiten Entfernung von Mir von Meiner Liebekraft nicht mehr berührt wird. Es ist der Vorgang der Verhärtung geistiger Substanz gleichbedeutend mit Erstellen irdischer Materie, die durch Meinen Willen zur Form wurde. Die gesamte Schöpfung nun ist im Grunde des Grundes solche verhärtete Substanz, ehemals von Mir ausgegangene geistige Kraft, die aber als etwas höchst vollkommenes Wesenhaftes von Mir ausging Dieses Wesenhafte wurde in seiner Vollkommenheit ständig durchstrahlt mit Meiner Liebekraft und dadurch zu unbegrenztem Schaffen und Wirken gleich Mir fähig. (26.2.1953) Ich bin der Urquell aller Kraft, und von diesem Kraftquell ist alles Bestehen abhängig. Es besteht nichts **außer** Mir, was selbständig über Kraft verfügt, und ein Loslösen von Mir und Meiner Kraft bedeutete also auch völliges Vergehen, da von keiner anderen Seite her eine Kraftzufuhr möglich wäre. Es ist aber auch ein Lösen von Mir nicht möglich, weil Meine Kraft ewig nicht vergehen kann und auch ewig nicht teilbar ist; doch endlos weit entfernen kann sich das aus Meiner Kraft Hervor-Gegangene von Mir, und Entfernung bedeutet, daß die Kraft an Wirkung verliert, also gleichsam das Sich-Entfernende regungslos bleibt und sich verdichtet zu fester Substanz, zur Materie, die also **verhärtete** geistige Substanz ist, der die Fähigkeit zur Tätigkeit fehlt, weil sie aus dem Bereich Meiner Liebekraftstrahlung herausgetreten ist.

Dies also ist das Schicksal des von Mir abgefallenen Geistigen, das in weitester Entfernung von Mir steht und doch ewig unvergänglich ist Es ist dieses alles aber doch im Grunde des Grundes etwas Wesenhaftes, das einst in höchstem Grade denkfähig war, in der Erkenntnis stand und freien Willen hatte und doch durch seinen Fall alle diese Göttlichkeitsbeweise verlor. In unzählige Partikelchen lösten sich durch Meinen Willen diese geistigen Wesenheiten auf, um in einem von Mir als erfolgreich erkannten Heilungsprozeß sich langsam wiederzufinden, wenn ein bestimmter Reife- oder Läuterungsgrad erreicht ist Ich band also das Wesenhafte, das einst frei geschaffen wurde durch den Willen Meines erstgeschaffenen Wesen unter Nutzung Meiner Kraft

Was aber wurde aus diesem **erstgeschaffenen** Wesen? Dieses Wesen irrt seit seinem Fall als Kraftfunke hin und her und sucht mit seiner ihm verbliebenen Kraft alles das anzustrahlen, was Mein Wille ihm entwunden hat doch nicht, um es zu beleben, sondern um seine Kraft zu vermehren, damit sie Mich Selbst, d.h. Meine Kraft, übertreffe Das durch Meinen Willen Gebundene reagiert nicht auf diese Anstrahlung, eben weil sie ihm kein Leben gibt Sowie es aber wieder zu dem Wesen geworden ist nach endlos langem Gang durch die Schöpfung, wenn sich die einzelnen Partikelchen alle wiedergefunden haben und nun als ein Ganzes sich in der menschlichen Form verkörpert und dadurch das Ichbewußtsein wiedererlangt, reagiert es auch wieder auf die Bemühungen jenes erstgeschaffenen Wesens, Meines Gegengeistes. Es läßt sich von

dem Funken blenden, denn dieser Funke gibt kein Licht, sondern er ist nur ein Truglicht, das das Auge blendet, um es so völlig zu verdunkeln wie auch seine Kraft wirkungslos wurde durch den Abfall, durch die endlos weite Entfernung von Mir. Sein Wesenhaftes aber ist geblieben, es hat das Ichbewußtsein nicht verloren, und es kann daher noch einwirken auf gleichfalls Ichbewußtes, also den Menschen ganz und gar mit seiner Wesenheit erfüllen, ohne jedoch dadurch nur an **einen** Menschen gebunden zu sein. Er kann also überall da seinen Einfluß ausüben, wo Menschen sind, die sich ihm willensmäßig zuwenden durch ihre Gesinnung und also seine Kraft durch Zusammenschluß mit ihm vermehren Er nützt seine ihm verbliebene Kraft nur noch zum Wirken gegen Mich, er sucht sie ständig zu erhöhen mit Hilfe der Menschen, die sich ihm ergeben. Also wirkt dieser Gegengeist wohl ganz offensichtlich, er kann auch ganz offensichtlich einen Menschen gänzlich beherrschen, doch nur, solange dieser die Willensprobe auf Erden ablegen soll Hat er nun sein Ziel erreicht, daß er die Menschen für sich gewonnen hat, dann hat er jedoch wieder nur die **Verhärtung** geistiger Substanz gefördert und sich seiner Kraft entäußert, so daß er selbst gleichsam völlig leblos ist, sowie er nicht mehr an Menschen sich festklammern kann, die ihm ihre Lebenskraft schenken Und es ist dies dann der Fall, wenn eine Erlösungsperiode zu Ende geht, wenn er den größten Teil der Menschen in die Tiefe gezogen hat und die anderen Mir voll und ganz ergeben sind. Dann ist er selbst seiner Kraft beraubt, dann ist auch er in einem gebundenen Zustand, er liegt in Ketten so lange, bis er wieder an Menschen die gleichen Versuche anstellen kann, bis die Menschen selbst wieder in dem Zustand sind, daß sie seine Kraft stärken, bis sie ihm gleichsam selbst die Ketten lösen durch ihren verkehrten Willen, der wieder der Materie gilt, der dem Willen Meines Gegners gefügig ist und so also seine Machtstellung wieder hebt, was in jeder Erlösungsperiode immer offensichtlicher wird, je näher es dem Ende zugeht.

Darum wird jede Erlösungsperiode mit friedvoller Harmonie, mit einem wahren Paradies auf Erden beginnen und enden mit satanischem Wirken, so lange, bis Meinem Gegner auch das letzte Wesenhafte entwunden ist, bis er selbst so kraftlos ist, daß er nach Kraft aus Mir verlangt bis er selbst zu Mir zurückkehren wird in sein Vaterhaus das er einst freiwillig verlassen hat. Amen

Alles braucht seine Zeit Die Entwicklung des Geistigen kann nicht plötzlich vor sich gehen, weil der Weg von der Tiefe zur Höhe zu weit ist, so daß eine plötzliche Rückkehr nur durch einen Gnadenakt Gottes möglich wäre, der aber den freien Willen des Wesens ausschaltet, denn das Wesen in der Tiefe hat nicht den Willen zur Höhe. Dieser muß nun erst langsam gewandelt werden, und wenn dies auch anfangs im Mußgesetz geschieht, so wird er doch einmal wieder in Freiheit sich äußern müssen. Doch das Wesen hat auf dem langen Weg zuvor etwas abgetragen, es hat seinen verkehrten Willen, der eine Sünde war, schon zu einem Teil gesühnt, indem es, zwar unfreiwillig, Aufbauarbeit verrichtete, die zur Erhaltung dessen beitrug, was erlösende Bestimmung hat, und das Einfügen in die göttliche Ordnung, in Seinen Willen, für das Wesen schon etwas leichter geworden ist. Verringerter Widerstand ist Gott erkennbar und wird auch sofort mit Seiner Liebe erwidert, indem das Geistige schneller seine Außenform wechseln darf und also auch schneller zur Höhe gelangt. Die Willensprobe in aller Freiheit aber muß jedes Wesen ablegen, denn diese erst entscheidet den Grad der Reife, der von jeglicher Form befreit. Das Wesen selbst also bestimmt die Zeitdauer seiner Entwicklung, weil das Wesen selbst den Abstand von Gott verringern muß im Zustand als Mensch, und es hat dann wahrlich noch genug zu ringen und zu kämpfen, ist aber auch fähig dazu durch das Gnadenmaß, das ihm zur Verfügung steht. Es wäre aber niemals fähig, sich aus der tiefsten Tiefe allein emporzuarbeiten; dazu braucht es Hilfe, die ihm von Gott gewährt wird eben durch den Gang durch die Schöpfung im Mußgesetz, der es in jenen Zustand versetzt, wo es aus eigener Kraft kann, wenn es nur will d.h., wo es sich selbst durch eigenen Willen Kraft erwerben kann, den Anforderungen nachzukommen, die gestellt werden, um restlos frei werden zu können aus der Form. Es braucht alles seine Zeit Vor Gott aber sind tausend Jahre wie ein Tag **Es geht um die Ewigkeit, um ein seliges ewig währendes Leben** Und ob ein Wesen noch sooft zurückfällt in die Tiefe, ob sein Entwicklungsgang immer und immer wieder erfolglos bleibt, ob es also endlos lange Zeit in unfreiem Zustand ist es ist die längste Zeit immer noch kurz zu nennen im Vergleich zur Ewigkeit, und es erreicht einmal sicher das Ziel Gott tut alles, um diesen gebundenen Zustand zu verkürzen, doch die Willensfreiheit tastet Er nicht an, weil Er Sich **Kinder** ziehen will, die zu Seinem Ebenbild werden sollen. Der Mensch aber **kann** in der kurzen Erdenzeit sein Ziel erreichen, sein Wille allein entscheidet, und wie sein Wille ist, so ist sein Los

Amen

Euer Verstand fasset als Mensch nur bis zu einem bestimmten Grade die tiefere Wahrheit, denn Reingeistiges lässt sich nur geistig erklären, diese Erklärung wird vom Geist in euch entgegengenommen und wohl auch durch die Seele dem Verstand zugeleitet, doch dieser ist irdisch noch zu sehr belastet, und er vermag sonach nicht in geistiges Wissen so tief einzudringen, daß ihm alles klar ist. Mein Geist aber gibt dessenungeachtet sich durch den Geistesfunken in euch kund, und wer die Liebe hat, der fasset auch den Sinn dessen, was Ich ihm künde:

Mein Gestaltungswille war übergroß, Meine Kraft unversiegbar, und Ich fand Meine Seligkeit im Verwirklichen Meiner Gedanken und Pläne. Und diese Seligkeit wollte sich mitteilen, Meine Liebe wollte sich verschenken, Ich wollte, daß außer Mir noch ein Wesen sich dessen erfreuen sollte, was Mich unsagbar beglückte. Ich empfand Mein Alleinsein als ein Manko, das Ich jederzeit beheben konnte, sowie Ich es wollte Und Ich wollte Mich wiederfinden in einem Wesen, das mit Mir aufs engste verbunden sein sollte, das Ich als Spiegel Meiner Selbst, als Mein Abbild, gestalten wollte, um ihm unbegrenzte Seligkeiten bereiten zu können und so auch **Meine** Seligkeit wieder zu erhöhen. Ich wollte ein solches Wesen erschaffen, und dieser Wille genügte, denn Mein Wille war Kraft und wirkte stets in Liebe und Weisheit.

Das aus Mir herausgestellte Wesen nun war wohl Mein Abbild, doch es konnte Mich nicht sehen, weil es, so es Mich hätte schauen können, vergangen wäre vor Seligkeit, weil Meinen Anblick kein Wesen ertragen könnte, denn jedes Wesen, auch das vollkommenste Abbild Meiner Selbst, ist immer nur ein **Erzeugnis** Meiner Liebekraft, während Ich die Liebekraft Selbst bin und in unvergleichlicher Stärke alles überstrahle, darum aber nicht schaubar war dem von Mir hinausgestellten Wesen. Doch Ich hatte Mir in diesem Wesen ein Gefäß geschaffen, in das unentwegt Meine Liebekraft einströmen konnte, ein Wesen, das also auch Meinen Gestaltungswillen, Meine Kraft, Meine Weisheit und Meine Liebe im Übermaß empfing von Mir durch das ständige Einströmen der Kraft aus Mir. Es konnte also nun die gleiche Seligkeit empfinden, es konnte sich seiner Kraft nach seinem Willen entäußern, es konnte schöpferisch tätig sein, sich selbst zur Beglückung, und also Meine Seligkeit ständig erhöhen, weil **Meine** Kraft dieses Wesen dazu befähigte, und Ich erfreute Mich an seinem Glück

Und nun gingen aus jenem Wesen zahllose gleiche Wesen hervor Es waren alles Kinder Meiner Liebe, in strahlendem Licht, in höchster Vollkommenheit, denn es konnte aus dem von Mir geschaffenen Abbild Meiner Selbst und Meiner unendlichen Liebe immer nur höchst Vollkommenes hervorgehen, weil unser beider Wille gleich war, unser beider Liebe sich in den erschaffenen Wesen wiederfand, weil es nichts Unvollkommenes gab, solange Mein Wille und Meine Liebe wirkten durch jenes erstgeschaffene Wesen. Es war eine lichtvolle Geisterwelt, es waren urchaffenene Geister in großer Zahl die Kraft aus Mir strömte unbeschränkt dem Wesen zu, das Ich Mir erkoren hatte zum Träger des Lichtes und der Kraft

Und das Wesen selbst war überselig Doch Ich wollte auch diese Seligkeit noch **erhöhen**; Ich wollte, daß es nicht an **Meinen** Willen gebunden war, sondern aus

eigenem Willen sich betätigen sollte, der wenn das Wesen vollkommen war und blieb **Mein** Wille war. Denn das Wesen war als **geschaffen** von Mir keines anderen Willens fähig. Ich aber wollte, daß es **frei** schalten und walten konnte weil dies erst das Merkmal eines göttlichen Wesens war, daß die Liebe in ihm so mächtig ist, daß diese bestimmend ist für einen **Mir gleich** gerichteten Willen. **Diese** Liebe wollte Ich empfangen von Meinem erst geschaffenen Wesen, die aber auch gleichzeitig dem Wesen die höchste Vollendung eintragen sollte, so daß es nicht mehr als **geschaffenes** Wesen wirkte nach Meinem Willen, sondern als aus Liebe in Meinen Willen eingegangen unbegrenzte Seligkeit genießen sollte Um aber diese Willens- und Liebesprobe ablegen zu können, mußte es sich in völliger Willensfreiheit bewegen. Es sah Mich nicht, aber es erkannte Mich, denn es stand im Licht Es sah aber die ungezählten Wesen, die sein Wille hatte erstehen lassen, und es fühlte sich selbst als deren Erzeuger, wiewohl es darum wußte, daß es die Kraft von Mir bezogen hatte Und das Wesen neidete Mir die Kraft Als selbst schaubar den von ihm erschaffenen Wesen, war es sich doch des Ausganges aus Mir bewußt, aber es nahm das Herrscherrecht über diese Wesen für sich in Anspruch, indem es sich selbst ihnen als Kraftquell, als einzige erschaffen-könnende Macht hinstellte Es kündigte Mir gleichsam die Liebe, um herrschen zu können Es ist dieser Vorgang für euch Menschen unbegreiflich, daß ein sich selbst erkennendes Wesen sich in völlig falsches Denken verirren konnte, doch der freie Wille erklärt solches, der, um in Aktion treten zu können, auch negativ wählen **können**, aber nicht wählen **mußte**.

Der Licht- und Kraftträger sah auf der einen Seite die Beweise der durch ihn geleiteten Kraft, doch den Kraftquell selbst sah er nicht. Also erhob **er** sich selbst zum Herrscher über seine geschaffenen Geister und suchte auch diesen Mich Selbst als nicht-seiend hinzustellen. Er suchte seinen Mir nun abgekehrten Willen auf jene zu übertragen Und nun kam der Moment der Entscheidung, das Beweisen ihrer Vollkommenheit, auch für diese vom Lichtträger unter Nutzung Meiner Kraft geschaffenen Wesen Meine Kraft war in allen diesen Wesen, sie waren lichtvollst und erglühten in Liebe zu Mir, Den sie zwar nicht sahen, aber doch erkannten. Sie waren aber auch in Liebe ihrem Erzeuger zugewandt, weil die sie erschaffende Kraft **Liebe** war, die durch das erstgeschaffene Wesen geströmt und dieses zum Erschaffen befähigt hatte. Diese Liebe sollte nun sich entscheiden, und sie spaltete sich

Es entstand eine heillose Verwirrung unter dem Geistigen, das zum Entscheid sich gedrängt fühlte. Es war aber auch wieder verständlich da Meine Liebekraft als Licht wirkte daß der Drang zum Urquell der Kraft bei vielen Wesen stärker war, daß die Liebe sich verringerte zu dem, der sich von Mir trennte, und mit verstärkter Gewalt **Mir** zudrängte Denn das Licht in ihnen war die Erkenntnis, daß Ich die Liebe war von Ewigkeit. Jedes Wesen zwar hatte die Erkenntnis, doch auch den freien Willen, der nicht durch die Erkenntnis gebunden war, ansonsten er unfrei gewesen wäre. Und die geistige Welt spaltete sich Das Wesen außer Mir hatte seinen Anhang wie auch Ich Selbst, wiewohl Ich nicht schaubar war. Die Kraft aus Mir aber wirkte so stark, daß sich viele Wesen abwandten von dem, der sich Mir entgegenstellen wollte Ihr Wille

blieb recht gerichtet, während der Lichtträger mit seinem Anhang den Willen verkehrt richtete, sie sich also willensmäßig von Mir trennten und dies den Sturz in die Tiefe bedeutete

Es wurde also der Lichtträger, das aus Mir herausgestellte lichtvollste Wesen, Mein Gegner, während das aus ihm Hervorgegangene, das unser beider Liebewille schuf, sich teils Mir, teils ihm zuwandte, je nach der Liebeglut, von der es erfüllt war. Denn mit dem Moment der Trennung des Lichtträgers von Mir entstand auch in den Wesen ein unbestimmtes Verlangen nach einem gefestigten Pol. Der freie Wille begann sich zu entfalten sie wurden weder von Mir noch von Meinem Gegner zwangsweise beeinflußt, sondern nur angestrahlt von unser beider Kraft, die jedes Wesen für sich gewinnen wollte. Meine Kraftströmung war nur Liebe und berührte die Wesen so gewaltig, daß sie Mich erkannten, ohne Mich zu sehen, aber auch die Willenswandlung Meines erstgeschaffenen Wesens erkennen konnten. Doch da sie dieses Wesen **schauen** konnten, folgten viele ihm, d.h., sie ordneten sich seinem Willen unter und strebten also von Mir ab. Doch ebenso fühlten sich urgeschaffene Wesen als Meine Kinder und blieben Mir treu aus freiem Willen, nur war die Zahl derer weit geringer. Es waren dies die erstgeschaffenen Wesen, die seligster Gestaltungswille Meines Lichtträgers und unermesslich ihm zuströmende Liebekraft erstehen ließ. Und diese Liebekraft war auch diesen Wesen eigen und drängte sie unentwegt Mir zu, denn sie erkannten den nunmehrigen Willen ihres Erzeugers als verkehrt und wandten sich daher von ihm ab. Auch den anderen Wesen wäre dieses Erkennen möglich gewesen, doch sie folgten blindlings dem, den sie schauen konnten, und ihr Wille wurde geachtet und in keiner Weise auf diesen von Mir eingewirkt, weil dieser Willensentscheid sein mußte, um das Erschaffene zu **selbständiger** Vollkommenheit zu gestalten. Das Wesen, das Mich verließ, zog einen großen Anhang mit sich zur Tiefe hinab, denn von Mir sich entfernen heißt der **Tiefe** zustreben, einem völlig gegensätzlichen Zustand entgegenzugehen, der also Finsternis und Ohnmacht, Erkenntnis- und Kraftlosigkeit bedeutet. Wohingegen Meine Kinder blieben in strahlendstem Licht und unermesslicher Kraft, in Seligkeit.

Nach diesem Fall Luzifers, des Lichtträgers, war seine Kraft gebrochen Er konnte sich nicht mehr schaffend und gestaltend betätigen, wengleich Ich ihm nicht die Kraft entzog, weil er Mein Geschöpf war. Seine Macht und Kraft war sein Anhang, über den er nun herrschte als Fürst der Finsternis. Doch es sind auch **Meine** Liebeprodukte, die Ich Meinem Gegner nicht auf ewig belasse. Solange diese Wesen noch seinen Willen in sich tragen, gehören sie ihm; doch sowie es Mir gelungen ist, ihren **Willen** Mir zuzuwenden, hat er sie verloren, und seine Kraft nimmt also im gleichen Maß ab, wie Ich das ihm Hörige erlöse aus seiner Gewalt, was jedoch stets den freien Willen des Wesens zur Voraussetzung hat. Und dies bezweckt Mein Heilsplan von Ewigkeit, der von allen Bewohnern des Lichtreiches, von Meinen Engeln und Erzengeln, aufs eifrigste und liebevollste unterstützt wird, denn sie alle sind Meine Mitarbeiter, die bemüht sind, den gefallenen Brüdern die Seligkeit wiederzugeben, die sie einst freiwillig sich verscherzten Und dieses Befreiungswerk wird gelingen, wenn es auch ewige Zeiten erfordert, bis das letzte einst Gefallene zurückkehrt zu Mir, bis auch Mein aus Meiner Liebe hervorgegangenes erstes Wesen sich Mir wieder nähert im Verlangen nach Meiner Liebe bis auch dieses reumütig zurückkehrt ins Vaterhaus, das es einst freiwillig verlassen hat

Amen

Das geistige Gebiet kann nur geistig erforscht werden, und dazu ist nur das Herz fähig, niemals aber der Verstand. Wer Mich daher zu ergründen sucht, der muß in sich selbst lauschen, ob Mein Geist sich ihm offenbart, denn **dieser** gibt ihm, was er sich studienmäßig niemals aneignen kann. Allein durch Meinen Geist erforschet er alle Dinge, nur Ich Selbst kann ihm Aufklärung geben, und dies durch den Geistesfunken, der in euch allen ist und sich äußert, wenn ihr durch euer Herz ihn zur Äußerung veranlaßt. Und das tut ihr dann, wenn ihr die Liebe in euch zur Entfaltung bringt und dadurch die Verbindung des Geistesfunken in euch mit dem Vatergeist von Ewigkeit herstellt wenn ihr durch Selbstgestaltung zur Liebe euch fähig macht, die Äußerung Meines Geistes zu vernehmen. Dann aber könnet ihr alles in Erfahrung bringen, dann sind euch keine Grenzen gesetzt, dann könnet ihr in Gebiete eindringen, die jedem verstandesmäßig Forschendem verborgen bleiben. Ihr werdet dann aber auch nicht nur um eurer selbst willen zu wissen begehren, sondern (5.3.1953) es wird euch drängen, das Empfangene weiterzuleiten, und darum wird euch gegeben, sooft ihr Meine Geistesäußerungen entgegennehmen wollet. Es ist die reine Wahrheit aus Mir, die ihr empfanget, es ist ein Wissen, das ihr einst besessen habt, das euch aber verlorengegangen ist, als ihr durch die Sünde unvollkommen wurdet. Es ist ein Wissen, das ihr aber besitzen müsset, wollet ihr selig sein, denn es gehört zur Vollkommenheit, daß ihr wieder im rechten Erkennen stehet, daß ihr um alle geistigen Dinge, um alle Zusammenhänge und um eure Bestimmung wisset. Und darum ist es schon ein Grad von Seelenreife, wenn ihr dieses Wissen aus Meiner Hand empfangen dürfet. Denn die Reife der Seele setzt die Liebe zur Bedingung, und die gleiche Bedingung muß erfüllt werden, wenn sich Mein Geist in euch äußern soll

Also muß zuerst ein bestimmter Reifegrad der Seele erreicht sein, bevor der Mensch im Erkennen steht, bevor er weiß um die reine Wahrheit, die in Mir ihren Ausgang hat. Der Verstand aber kann auch gut entwickelt sein bei Menschen, die ihr geistiges Ausreifen ganz versäumen Darum kann der Verstand nicht die Wahrheit verbürgen, solange nicht das Herz des Menschen liebebefüllt ist. Das geistige Wissen also ist nicht auf dem Wege verstandesmäßigen Nachdenkens zu erwerben, und das erklärt auch, warum die rechte Erkenntnis den meisten Menschen mangelt. Die Bedingungen zum Empfangen der Wahrheit aus Mir werden nicht mehr erfüllt von den Menschen, **die Liebe wird nicht mehr geübt**, und das bedeutet geistige Finsternis, einen Zustand, wo der Menschheit jegliches geistige Wissen fehlt, wo es keine Möglichkeit gibt, ihr die reine Wahrheit aus Mir zu vermitteln. Denn ob diese auch von einem erleuchteten Menschen nahegebracht wird, sie wird nicht angenommen, weil den Menschen das Urteilsvermögen fehlt für Wahrheit und Irrtum. Der Verstand allein ist nicht fähig zur Prüfung, und das Herz, das dazu fähig wäre, ist stumm, es ist ohne Liebe tot, also nur ein rein körperliches Organ, denn es wird erst lebendig durch die Liebe Den größten Schaden trägt nun die Seele davon, die völlig ohne Erkenntnis eingeht nach ihrem Tode in das jenseitige Reich, wo alles dunkel ist um sie und sie sich nicht zurechtfinden kann. Im Erdenleben kann sie sich wohl Licht aneignen, weil sie die Lebenskraft nützen kann zum Liebeswirken, im Jenseits aber hat sie keine Kraft mehr und kann sich daher auch

nichts erwerben. Im Jenseits gilt aber nur geistiges Wissen als Reichtum, denn jegliches Verstandeswissen ist Anteil der Erde und im Jenseits verloren, weil die Seele erkenntnislos, also in geistiger Dunkelheit, hinübergeht. Darum soll sich der Mensch auf Erden geistiges Wissen aneignen und dieses also gewinnen durch Liebeswirken, dann wird es Licht werden in ihm, das Wissen wird ihn beseligen auf Erden schon und im geistigen Reich einen Schatz für ihn bedeuten, dessen Verwendung ihn überselig machen wird und der ihm nimmermehr genommen werden kann. Wissen ist Licht, Wissen ist ein Zeichen von Vollkommenheit, sowie es der Wahrheit entspricht Darum muß dieses Wissen unbedingt von Mir Selbst stammen, weil Ich allein nur Wahrheit austeilen kann und sie denen zuleite, die Mir ein liebendes Herz entgegenbringen und denen Ich nun durch das Herz Mich offenbaren kann. Amen

Das Geistesgut des einzelnen Menschen kennzeichnet seine Reife. Doch nicht auf Erden braucht der Reifegrad schon festzustellen sein, im jenseitigen Reich aber ist er erkennbar an dem Lichtgewand, mit dem der Mensch eingeht in die Sphären, wo er sein Geistesgut verwerten kann. Denn dann wird er besitzen in Fülle, so seine Seele durch Liebeswirken auf Erden ausgereift ist. Dann kann ihm blitzartig die Erkenntnis vermittelt werden, so er sie nicht auf Erden schon besessen hat. Denn es gibt Menschen, die einfältig und still auf Erden dahingehen mit einem Herzen voller Liebe und doch wenig wissen Ihr Denken ist zwar recht und wird auch immer der Wahrheit entsprechen, doch das Wissen um tiefere geistige Wahrheiten fehlt ihnen, geht ihnen aber blitzschnell zu nach ihrem Ableben, um sie nun grenzenlos zu beglücken und zur eifrigen Tätigkeit im Jenseits anzuregen. Wer auf Erden schon dieses Wissen empfangen darf, der hat auch einen bestimmten Reifegrad erreicht, aber auch eine Mission zu erfüllen auf Erden aufklärend zu wirken und sein Wissen zu verwerten, zu arbeiten mit ihm für das Reich Gottes, also gleichsam Erlösungsarbeit zu verrichten, die sich auch auf das jenseitige Reich ausstrecken kann. Denn jenes Wissen kommt aus dem geistigen Reich und berührt auch nur geistige Probleme, und darum soll es auch wieder angewendet werden, um die Seele für das geistige Reich vorzubereiten.

Es ist also eine Reich-Gottesarbeit, es ist keine Arbeit, um irdische Vorteile dadurch zu erringen Denn die Welt schaltet aus, wo eine geistige Arbeit geleistet werden soll (7.3.1953) Diese Arbeit kann daher nur der Mensch verrichten, der die Welt überwunden hat, der vorwärtsstrebt, dem Reich zu, das sein Ziel und seine Bestimmung ist, der also Gott bewußt zustrebt. Geistige Güter sich erringen kann der Mensch auch unbewußt, wenn er in der Liebe lebt und sich dadurch Schätze sammelt, die erst im geistigen Reich für ihn Bedeutung haben werden, daß er dann gleichsam erntet, was er auf Erden gesät hat durch seine Liebetätigkeit. Um aber eine Arbeit für das Reich Gottes zu leisten, muß der Mensch **bewußt** mit Gott in Verbindung stehen, zwar gleichfalls durch Liebeswirken die Verbindung herstellen, aber auch wissen um seine eigene Lebensaufgabe und dieses Wissen auch den Mitmenschen zuzutragen suchen aus Liebe zu Gott und zu seinen Mitmenschen. Und diese bewußte Reichgottesarbeit ist sehr segensreich, sowohl für den Menschen selbst als auch für die Mitmenschen, deren Liebewillen zu schwach ist, um sich selbst zur Seelenarbeit zu entschließen. Sie brauchen Hilfe, sie brauchen Menschen, durch die sie angeregt werden zu der wichtigsten Arbeit auf Erden, und wer sich für diese Hilfeleistung Gott anbietet, der wird auch die Kraft und Fähigkeit von Gott empfangen, eine solche Arbeit ausführen zu können, er wird zunächst selbst empfangen, was er seinen Mitmenschen weitergeben soll und will Er wird zur Erkenntnis der Wahrheit geführt, um nun auch Wahrheit verbreiten zu können. Denn wer diese Hilfeleistung bringen will, der lebt in der Liebe und ist daher auch tauglich dafür, vom Geist Gottes belehrt zu werden; er hat dann einen Reifegrad erreicht, der das Wirken des göttlichen Geistes zuläßt, und er kann nun auch zum Segen der Mitmenschen tätig sein nach dem Willen Gottes Er wird sein ein rechter Knecht im Weinberg des Herrn, der unermüdlich tätig ist und Gott in Treue dienet

Amen

Und euch wird eine gesegnete Arbeit beschieden sein. Die Zeit geht ihrem Ende entgegen, und es wird die Ernte eingebracht werden in die Scheunen. Wohl wird viel Unkraut sein unter dem Weizen, es wird viel Spreu verbrannt werden, dennoch wird die Ernte gut sein, denn sie ist vollwertig, sie ist sichtbar gesegnet worden Die Menschen der Endzeit gehen durch eine große Trübsal, die sie entweder untauglich macht zur letzten Bewährung oder aber so fest und stark, daß sie nichts von außen Kommendes beirren kann, daß sie auch die ärgsten Stürme überstehen und nicht geknickt oder gebrochen werden können, weil sie in sich selbst den festen Halt haben, der da ist ein starker, unerschütterlicher Glaube an Mich, ihren Gott und Vater von Ewigkeit. Dieser Glaube ist die Kraft, die sie bis zum Ende erhält. Und diesen Glauben belebet allein Mein Wort, das in aller Reinheit zur Erde geleitet wird und darum auch kraftvoll ist. Und so ihr, Meine Knechte auf Erden, nun dieses Mein Wort an eure Mitmenschen weitergebt, führet ihr eine Weinbergsarbeit aus, die hochgesegnet sein muß, weil ihr Meine direkte Liebeausstrahlung auf die Menschen übertraget und ihr somit ihnen etwas vermittelt, was unersetzlich ist, was auch, so es im Liebegeist dargeboten wird, niemals seine Wirkung verfehlen kann. Und daß es im Liebegeist angeboten wird, verbürgt die Bedingung, daß nur ein liebeerfülltes Herz Meine Liebeausstrahlung empfangen kann und diese Liebe sich wieder betätigen will. Eure Arbeit wird gesegnet sein, weil es dem Ende zugeht. Denn die große Trübsal wird viele Herzen aufschließen für Mein Wort, wieweil auch die Zahl derer, die euch feindlich gegenüberstehen, steigen wird, doch die Lauen werden sich entscheiden und Mir sich zuwenden, wenn an ihnen Weinbergsarbeit verrichtet wird. Denn diese sind die Äcker, die noch befruchtet werden können mit Meinem Liebewasser, deren Boden nur gut bearbeitet zu werden braucht, um den guten Samen aufnehmen und reifen lassen zu können. Ihnen wendet eure ganze Liebe und Aufmerksamkeit zu denen, die noch nicht wissen, wohin sie sich wenden sollen Ihnen schenket eure Liebe und bringet ihnen Mein Wort, und eure Arbeit wird nicht vergeblich sein, ihr werdet reichen Dank ernten auf Erden schon, doch noch weit mehr von den Seelen, die erlöst sind aus der Gewalt dessen, der wüten wird bis zum Ende, um alles zu verderben und hinabzustürzen in den Abgrund Ihm werdet ihr noch manche Seele entwinden und also erfolgreich wirken für Mich und Mein Reich

Amen

Ich bin euch wahrlich recht nahe, auch wenn ihr euch verlassen fühlet von Mir Denn Ich vergesse euch nicht, nur halte Ich Mich oft verborgen, um euch zu veranlassen, nach Mir zu rufen Denn ihr sollet Mich nicht vergessen. Die Verbindung von euch zu Mir in Gedanken hat eine wahre Wunderwirkung an eurer Seele, und diese will Ich der Seele zuwenden. Und darum dürfet ihr nicht lau werden in eurem Verlangen nach Mir, ihr müsset euch immer und immer wieder Mir gedanklich zuwenden, weil Ihr euch dann öffnet und Meinen Kraftstrom euch zuleitet, der allen zugeht, die sich Mir verbinden. Darum kommen auch Stunden über euch, wo ihr bedrückt seid, wo die Not euch ängstlich macht und ihr Hilfe suchet bei Mir. Und ihr werdet keine Fehlbitte tun, denn so ihr Mich rufet, höre Ich euch und gebe euch, was ihr verlangt Meine Gegenwart, die stets für euch Hilfe bedeutet. Jede Angst und Sorge ist wahrlich unnötig, solange ihr euch Mir nähern dürfet in Gedanken oder durch Liebeswirken. Ich bin euch nicht fern, und wäre Ich es, so ist euer Ruf nach Meiner Nähe wahrlich das beste Mittel, euch Meiner Gegenwart zu sichern, denn jedem Verlangen des Herzens komme Ich nach, weil nur ein gläubiges Herz Mich rufet und dieses Ich niemals enttäuschen werde. Jeder Gedanke von euch zieht Mich zu euch, sowie er sich bejahend zu Mir äußert. Darum brauchte es keine Not zu geben auf Erden, ihr könntet jede Sorge bannen, sowie ihr nur Mich anrufen und Mir alle eure Nöte und Sorgen vortragen würdet, denn Ich kann und will euch helfen, wenn ihr Mir vertrauet. Und euer Vertrauen kommt zum Ausdruck in der gedanklichen Verbindung mit Mir, in der Hoffnung, die ihr auf Mich setztet als auf euren Vater, Der Seine Kinder liebt und sie also auch nicht in der Not beläset. Vergesset Meiner nicht bleibt in Gedanken stets mit Mir verbunden, und Ich werde euch dann immer gegenwärtig sein, und wo Ich bin, kann keine Not sein, wo Ich bin, ist immer der Helfer, Der alle Not zu bannen vermag

Amen

Ihr sollet in Mein Vaterhaus einziehen, ihr sollet dort weilen in Ewigkeit, wo Ich euch einst hingestellt hatte zu seligstem Wirken. Aber ihr werdet dann euren Gott und Vater von Ewigkeit schauen können in Jesus Christus, Ich Selbst werde unter euch sein, und eure Seligkeit wird grenzenlos sein und bleiben, denn in Ewigkeit nimmt die Herrlichkeit in Meinem Reiche kein Ende. Was ihr Menschen auf Erden erreichen könntet, ist so unfaßlich und überwältigend, daß ihr nichts anderes mehr auf Erden anstreben würdet, so euch diese Herrlichkeit vorstellbar wäre Ihr aber müsset ohne Wissen darum nach Meinem Reich trachten, ihr müsset im freien Willen in euer Vaterhaus zurückkehren, weil dann erst die Seligkeit euer Los ist, die zur Voraussetzung hat, daß das Wesen im freien Willen zur Vollkommenheit gelangt ist. Einmal ist diese Seligkeit euch bestimmt, doch euch selbst ist es freigestellt, wie lange ihr eure Heimkehr ins Vaterhaus noch verzögern wollet, ihr selbst bestimmt die Zeit, und sie kann schon bei eurem Leibestode vorüber sein und euch die Vollendung eingetragen haben auf dieser Erde. Ich erwarte euch alle, und Ich halte für alle von euch die Wohnung bereit Lasset euch durch diese Meine Worte angesprochen fühlen, lasset euch anregen, ernstlich danach zu trachten, zu Mir zu kommen in Mein Reich, stellet euch das herrlichste Los vor, und ihr werdet doch nicht annähernd das rechte Bild haben von dem, was Ich bereitet habe für die Meinen, für die Menschen, die Mich lieben aus ganzem Herzen und ganzer Seele Und alles dieses könntet ihr erreichen, so ihr nur Meine Gebote haltet, Mich und den Nächsten zu lieben Ihr sollet euch nur durch uneigennützigte Nächstenliebe so gestalten, daß euch das geistige Reich mit seinem Licht aufnehmen kann, ohne daß ihr vergehet. Dann könntet ihr einziehen in euer Vaterhaus, dann komme Ich Selbst euch entgegen und führe euch allen Herrlichkeiten entgegen, und ihr werdet in Meiner Nähe, von Meiner Liebe durchflutet, unbeschreiblich selig sein und es bleiben bis in alle Ewigkeit Amen

Betrachtet euch als Meine Sendlinge, die zu den Menschen gehen und ihnen Meine Botschaft bringen sollen, und was ihr nun denkt, was ihr redet und wie ihr handelt ihr denkt, redet und handelt in Meinem Auftrag, denn Ich sandte euch hinaus, und ihr kommet nur Meinem Willen nach; Meine Aufgabe für euch wird stets die gleiche sein, die Ich einst Meinen Jüngern stellte, als Ich auf Erden wandelte das Evangelium hinauszutragen in die Welt. Nichts anderes verlange Ich von euch, als daß ihr Mein Wort verkündet, weil ohne Mein Wort kein Mensch selig werden kann. Die Verkündung Meines Wortes ist von so großer Wichtigkeit, daß Ich jeden segne, der sich Mir dafür zur Verfügung stellt, denn die Menschen sollen wissen um Meinen Willen, auf daß sie danach leben und ihre Erdenaufgabe erfüllen. Ihr also sollet euren Mitmenschen Meine Botschaft überbringen, ihr sollt ihnen das Reich Gottes verkünden und den Weg zeigen, den sie gehen müssen, um in das Reich zu gelangen, wo ein ewiges Leben sie erwartet. Ihr sollet in Meinem Namen reden, weil Ich Selbst euch hinaussende und ihr also berechtigt euch als Meine Diener ausgeben könnet. Denn Ich habe euch die Botschaft übermittelt, Ich habe euch gegeben, was ihr austeilten sollet Mein Wort, das ihr als Gabe eures Herrn ihnen bringet, um ihnen eure Sendung zu bezeugen. Die ihr also diesen Auftrag von Mir empfangen habt, ihr sollet nicht grübeln und zweifeln, ihr sollet nur immer tun, was Ich von euch verlange Mein Wort entgegennehmen und weiterleiten. Wenige zwar verlangen danach, und die Herzenstüren werden oft verschlossen bleiben. Doch das soll euch nicht schrecken und abhalten, weiterzuwandern, denn ihr werdet auch offene Herzen finden, die euch dankbar sind für die köstliche Gabe eures Herrn und die wieder das gleiche tun werden wie ihr, ihren Mitmenschen geben, was sie selbst empfangen haben. Ihr brauchet niemals zu fürchten, nicht tauglich zu sein für eure Arbeit Ich habe euch selbst erwählt, und Ich gebe euch auch die Kraft, für Mich tätig zu sein, solange ihr nur den Willen habt, Mir zu dienen. Denn ihr selbst könnet es nicht ermessen, wie nötig eure Arbeit ist, Ich aber weiß es, und darum ermahne (Ich = d. Hg.) euch immer wieder, nicht nachzulassen oder träge zu werden, sondern mit erhöhtem Eifer euch der geistigen Arbeit zu widmen, weil die Zeit drängt und die geistige Not auf Erden groß ist und sie nur dann behoben werden kann, wenn Meine Knechte gute Weinbergsarbeit leisten, wenn sie getreulich den Willen ihres Herrn erfüllen, wenn sie arbeiten für Mich und Mein Reich, wenn sie das Evangelium verkünden und Mich bezeugen vor der Welt

Amen

Die Kraft aus Gott wird jedem Menschen zuteil, der Ihn darum bittet. Doch in welcher Weise sie sich äußert, behält Gott Sich Selbst vor. Darum werdet ihr niemals ein Gebet vergeblich gesprochen haben, wiewohl ihr nicht in der Weise bedacht werdet, wie ihr es erwünscht. Kraft aber empfanget ihr unwiderruflich, denn eure Seele nimmt sie entgegen, wenn der Körper nichts davon spürt. Die Arbeit für Gott und Sein Reich wird jedem Menschen so zugewiesen, wie er sie zu leisten imstande ist. Sowie nur der gute Wille vorhanden ist, dem Hausvater ein guter Knecht zu sein, wird er auch an den Platz gestellt, wo er die Arbeit bewältigen kann. Die Lebenskraft kann wohl abnehmen, die Kraft des Geistes aber desto stärker wirken, und dann kann stets Missionsarbeit geleistet werden, weil Kraft aus Gott unmittelbar überfließet durch Seine Diener auf alle Menschen, die sich von Seinem Kraftstrom berühren lassen wollen Es ist nicht mehr viel Zeit bis zum Ende, und in dieser wenigen Zeit ist erhöhte geistige Tätigkeit notwendig. Sowie vollwahrhaftes Geistesgut den Menschen zugeführt werden kann, kann auch jede Arbeit für Gott und Sein Reich erfolgreich geleistet werden. Und darum ist erste Notwendigkeit, dieses vollwahrhafte Geistesgut aus der Hand Gottes durch den Geist entgegenzunehmen, auf daß ein heilsames, überaus wirksames Mittel vorerst den Menschen geboten werden kann, das zur Gesundung der Seele führen und also die Menschen retten kann aus dem Zustand geistiger Dunkelheit. Um sehen zu können, ist Licht nötig, und Licht geben kann nur die reine Wahrheit, wie sie von Gott ihren Ausgang nimmt. Und diese Wahrheit entgegenzunehmen, um sie austeilend zu können, ist eine Missionsarbeit, die ungeheuer wichtig ist Die Kraft dafür wird dem Menschen jederzeit gegeben werden, der guten Willens ist, für Gott und Sein Reich zu arbeiten, denn die Endzeit gebietet emsiges Wirken, und ein jeder kann des Segens Gottes gewiß sein, der als Sein Knecht Ihm dienen und Seinen Willen zu erfüllen sucht

Amen

Mich erbarmet die Menschheit Sie wandelt dahin, uneingedenk des nahen Endes, denn sie weiß es nicht oder glaubt es nicht, daß das Ende gekommen ist für diese Erde und alle ihre Bewohner. Und sie bereitet sich daher auch nicht vor und wird den Tag erleben in völliger Unkenntnis, weil sie jeden Hinweis ungläubig ablehnet. Ich weiß um die große Not der Menschen, die so dahinleben, und sie erbarmen Mich. Und doch kann Ich ihnen immer nur Boten zusenden, die Mich verkünden durch das Wort und die auch des nahen Endes Erwähnung tun. Doch sie achten auch dieser Boten nicht, bis es zu spät sein wird. Die Menschen wissen nicht, was nachher aus ihnen wird, Ich aber weiß es und möchte das Schlimmste von ihnen abwenden. Doch dann müßte Ich alle Menschen plötzlich von der Erde nehmen, um ein weiteres Absinken zu verhindern. Denn ob Ich auch Zeichen und Wunder wirkte durch Meine Diener auf Erden, es würden auch diese nicht zuwege bringen, daß die Menschen zum Glauben kommen und sich wandeln, denn die Welt hält sie gefangen und gibt sie nicht frei, oder vielmehr die Menschen selbst suchen die Welt, und was nach ihrem Tode geschieht, berührt sie nicht, weil sie nicht an ein Fortleben glauben. Ich Selbst erreiche zwar Mein Ziel einmal, doch Mich erbarmen die Menschen um ihrer selbst willen, daß sie sich nicht helfen lassen wollen, wo ihnen doch Hilfe geboten werden könnte; sie erbarmen Mich, weil vor ihnen ein endlos langer Weg liegt durch Meine Schöpfungswerke der neuen Erde und weil dieser Weg so qualvoll ist, daß Ich ihnen das Schicksal ersparen möchte. Ich sehe dieses Schicksal und kann ihnen doch nicht helfen, weil sie einen freien Willen haben Und darum wende Ich Mich immer wieder an euch, Meine Diener auf Erden, daß ihr Aufklärung bringet einem jeden Menschen, der euren Weg kreuzet. Noch könnet ihr frei reden und brauchet kein Verbot zu fürchten von irdischer Gewalt, doch nicht lange mehr, dann tritt man euch feindlich entgegen und wird euch hindern wollen an der so nötigen Weinbergsarbeit. Und dann könnet ihr nur noch im geheimen tätig sein, ihr könnet Mein Wort dann nur von Mund zu Mund weitergeben, wollet ihr euch nicht den Angriffen eurer Gegner aussetzen, die euch schaden wollen in jeder Weise. Darum nützet die Zeit gut, die euch noch bleibt zu freiem Wirken, kläret die Menschen auf, suchet ihnen das nahe Ende glaubhaft zu machen und Mein Wort zu verbreiten, denn jede Seele, die ihr dem Verderben entreißet, ist euch ewiglich dankbar Amen

Es wird euch eine starke Prüfung auferlegt werden in der letzten Zeit vor dem Ende. Was ihr nicht für möglich haltet, das wird geschehen: Jeglicher Glaube wird angefeindet werden, und das wird dazu führen, daß sich die Menschen gegenseitig verleugnen, daß keiner mehr seine Gesinnung bekennt und daß ein jeder des anderen Feind ist. Und dann fordere Ich von euch, ihr Meine Vertreter auf Erden, **offenes Bekennen**, denn nun ist die Zeit da, von der geschrieben steht: Wer Mich vor der Welt bekennet, den will auch Ich vor Meinem Vater bekennen Denn dieses Bekenntnis kann noch für viele andere Stärkung sein, daß sie sich nicht verstecken und irdische Feinde fürchten. Es wird eine schwere Zeit sein, und doch brauchet ihr sie nicht zu fürchten, solange ihr euch Mir verbindet in Gedanken, denn dann bin Ich Selbst bei euch und lenke eure Schritte, eure Worte und eure Gedanken. Fürchtet nicht, die den Leib töten, aber eure Seele nicht töten können Sowie es um euren Glauben geht, wisset ihr auch, daß die Zeit gekommen ist, die Ich verkündet habe, und daß das letzte Ende nicht mehr fern ist. Der Glaubenskampf zuvor ist die letzte Phase auf dieser Erde, und so sicher, wie dieser entbrennen wird, kommt auch das Ende, das ihr, Meine Diener und Getreuen auf Erden, nur ersehnen könnet, denn es bringt euch Erlösung aus aller Not. Doch die Zeit vorher muß sein, um den Menschen noch die Gelegenheit zu einer Entscheidung zu geben. Denn dann erst wird es sich entscheiden, wer zu Mir und wer zu Meinem Gegner steht, wer die Welt mehr liebt als Mich und wer sich daher ihm übergeben hat, denn dieser wird Mich verleugnen, und das schändlichste Treiben gegen die Meinen gibt Zeugnis von dem Wirken Meines Gegners, der sich in dem Antichristen verkörpert wird und vorgeht gegen die Meinen und also gegen Mich Selbst. Eure Kraft aber, euer Bekennermut und euer Liebewille wird sich steigern, und Ich werde euch beistehen in so augenfälliger Weise, daß ihr Mich erkennet und stets lauter Meinen Namen bekennet vor der Welt. Doch um Meiner Auserwählten willen werden die Tage verkürzt sehr schnell kommet das Ende, denn Ich Selbst komme den Meinen zu Hilfe und werde sie hinwegholen, auf daß sie von dem Vernichtungswerk an dieser Erde verschont bleiben, auf daß sie Frieden finden nach dieser schweren Zeit der Prüfung. Doch alle anderen erreicht das Gericht, denn es erfüllet sich, wie es verkündet ist durch Wort und Schrift

Amen

Ich will euch nicht zuschanden werden lassen und trete daher immer wieder euch in den Weg mit Meiner Liebe und Gnade Ihr aber achtet dessen nicht, was Ich euch anbiete, und ihr wisset nicht, was ihr euch entgehen lasset. Einmal aber werdet ihr daran zurückdenken und es bitter bereuen, abgewiesen zu haben, was euch beglücken konnte ewiglich. Denn was ihr jetzt im Übermaß empfangen könnet, was euch Meine Liebe ungemessen zuwenden möchte, das werdet ihr einst entbehren, und euch wird es nur beschränkt gegeben werden können, wenn es euch durch liebende Wesen vermittelt wird. Ihr selbst aber besitzt keine Kraft, weil ihr euch auf Erden keine Kraft erworben habt. Die Reue wird gar schmerzlich sein, wenn ihr es erkennet, **was** ihr abgelehnt habt Doch Ich kann euch nicht zwingen, Meine Liebegabe anzunehmen, Ich kann nur immer wieder euch Meine Boten zusenden, daß sie euch aufrütteln sollen aus eurem Todesschlaf, den eure Seele hält, wenngleich ihr noch lebet auf Erden. Bald aber wird auch euer Erdenleben beendet sein, und dann wird ein jeder den Lohn empfangen. Ich aber will nichts unversucht lassen, und wo Meine Liebe nichts ausrichtet, muß Ich Mittel anwenden, die wirksamer sind eine Not, die doch noch manchen Menschen dazu bewegen kann, Meiner zu gedenken, Mich anzurufen um Hilfe eine Not, die von Menschen nicht abgewendet werden kann, die sichtlich eine höhere Macht beweiset und der die Menschen daher ausgeliefert sind auf Gnade und Ungnade. Wo keine Rettung mehr möglich erscheint, will Ich noch rettend eingreifen, so Ich angerufen werde um Hilfe, auf daß die Menschen glauben lernen an einen Gott der Liebe und Erbarmung, auf daß sie fortan Meiner gedenken und von Mir zeugen und wieder Menschen gewinnen für Mich vor dem Ende. Jede Rettungsmöglichkeit biete Ich, um noch einigen wenigen Menschen zu verhelfen zum Leben, doch bald ist die Zeit vorüber, die Ich euch Menschen gewährt habe, das Ende ist nahe, und bald ist auch die Gnadenzeit vorüber, da Ich in Liebe um euch werbe Dann tritt die Liebe zurück und die Gerechtigkeit an ihre Stelle, dann muß Ich richten, was sich nicht erretten ließ weil dann die Zeit erfüllet ist

Amen

Die unerforschliche Wesenheit Gottes wird euch Menschen ein Problem bleiben, solange ihr auf Erden lebt, und auch im geistigen Reich werdet ihr dieses Problem nicht restlos lösen können, weil Gottes Wesen unergründlich ist. Denn es ist jedes Wesen als Einzelwesen ein begrenzter Begriff, während Gott wohl nicht die Wesenheit abgesprochen werden kann, Er aber alles umfaßt und auch jedes einzelne Wesen erfüllt, sowohl im Vollkommenheitszustand als auch im Zustand der Unzulänglichkeit, wo das Wesen aber dennoch besteht, also von der Kraft Gottes belebt ist, ansonsten es vergehen müßte. Die Wesenheit Gottes sich vorstellen zu können wäre so überwältigend für das Wesen, daß es sich nicht mehr wagen würde, Ihn anzurufen und den Zusammenschluß mit Gott zu ersehnen. Das Wesen könnte die unendliche Größe Seines Wesens nicht ertragen, es würde sich seiner Freiheit nicht erfreuen, weil es sich fürchten würde vor der Unendlichkeit Seines Wesens, das zu lieben es sich nun zu schwach fühlte und darum nur in Ehrfurcht vergehen würde. Gott aber will geliebt werden, und darum verbirgt Er Sich in Seiner ganzen Fülle Was von Ihm ausging, sind Funken Seines unendlichen Liebefeuers, und diese Funken sind etwas gleich Wesenhaftes wie Er Selbst und darum auch liebefähig. Und ihre Liebe begehrt Gott, und darum tritt Er ihnen als gleiches Wesen gegenüber in Jesus Christus um von ihnen geliebt zu werden mit aller Innigkeit, nach der Er verlangt

Auch Jesus war ein Mensch, ein Einzelwesen in aller Selbständigkeit; auch Seine Seele war ein Lichtfunke aus Gott, der sich nicht von dem ewigen Liebefeuere entfernen wollte und doch eine Mission auf Erden übernahm aus Liebe In diesem Menschen Jesus war der Liebefunke in einem Grade aufgeflammt wie selten bei einem Menschen auf der Erde, und dieser Liebegrad wurde stets mehr und mehr erhöht, weil das Verlangen nach der Ewigen Liebe so groß war, daß Diese nicht widerstehen konnte und Sich Ihm verschenkte, daß die Liebekraft Gottes einströmte in den Menschen Jesus, Ihn erfüllte und also Dieser nun völlig durchstrahlt wurde Die wesenhafte Gottheit, Die das ganze All erfüllt, doch als nur **ausgestrahlter Kraftstrom**, fand ein Gefäß, das Ihr zurückgab an Liebe und darum stets **mehr Liebekraft empfangen** konnte.

Und es wurde der Mensch Jesus göttlich, denn Er hat Gott in aller Fülle in Sich aufgenommen die wesenhafte Gottheit formte Sich Selbst in Jesus zu einem schaubaren Gott, Sie manifestierte Sich In Jesus wurde den Menschen ein vorstellbarer Gott gegeben, Den sie lieben sollen und auch können, wenn sie liebewillig sind. In Jesus wurde ihnen auch erst eine wesenhafte Gottheit verständlich, Die sie sich nie und nimmer als alles-erfüllende Kraft vorstellen können. Es wurde ein von Ihm geschaffenes Wesen zum Träger der ewigen Gottheit nur dadurch, daß Es den Liebefunken in Sich nährte, daß er aufloderte zur hellen Flamme und sich zusammenschloß mit dem Feuer der ewigen Liebe. Das göttliche Liebefeuere erfüllte den Menschen Jesus, aber es verzehrte Ihn nicht, weil Er Selbst zur Liebe geworden war und somit auch die Liebekraft Gottes ertragen konnte in unvorstellbarem Ausmaß (13.3.1953) Der Mensch ist als solcher an eine Form gebunden alles, was ihm vorstellbar ist, ist geformt, und so hat auch für die Menschen die ewige Gottheit eine Form angenommen, um ihnen vorstellbar sein zu können, wieweil Gott die ganze

Unendlichkeit erfüllt, weil alles, was ist, Ausstrahlung der Kraft Gottes ist. Es ist auch der Mensch selbst in seiner Ursubstanz von Gott-ausgegangene-Liebekraft, die Er formte nach Seinem Willen, um Sich gleichsam eine Sammelstation zu schaffen zur Aufnahme Seiner unaufhaltsam strömenden Liebekraft. Doch das Gestalten zu einem solchen Aufnahmegefäß muß der Mensch selbst tun, um als außerhalb stehend doch mit Gott aufs innigste verbunden zu sein. Der Mensch Jesus hat es getan. Er hat Sich Selbst hergerichtet zu einem Gefäß, das nun die göttliche Liebekraft ununterbrochen aufnahm und folglich auch völlig mit Gott vereinigt war, Der also nun in Seiner Ursubstanz in Ihm war. Die **Liebe** ist Gott und daß die Liebe etwas Wesenhaftes sein kann, fasset ihr Menschen noch nicht, und ihr werdet es auch niemals ganz fassen können. Nur könnet ihr durch Selbstgestaltung zur Liebe das Wesen der Liebe und ihre Kraft verstehen lernen, und dann wird auch das Problem der Vergöttlichung des Menschen Jesus euch lösbar sein. Doch es gehört ein überaus hoher Reifegrad dazu, um fassen zu können, daß Gott Kraft ist und doch als Wesenheit wirkt und in Weisheit Seinen Willen nützet. Und er wird auch ewig nicht eindringen können in die tiefste Tiefe der Gottheit und doch in seiner Unzulänglichkeit immer sich an Jesus Christus wenden können, Der ihm nun als Gott zum Begriff geworden ist und Dem alle Menschen daher zustreben müssen, um zu **Gott** zu gelangen Amen

Ein wahrhaft seliges Los erwartet euch, so ihr mit geistigen Gütern reich gesegnet ins jenseitige Reich eingehet. Ihr werdet dann sogleich an Aufgaben herangehen können, die euch selbst beglücken, ihr werdet ein Übermaß von Kraft empfinden und diese weiterleiten wollen, weil ihr auch wisset, daß es Wesen gibt, die völlig kraftlos sind und denen ihr helfen könntet. Und euer Wille wird diesen Unglücklichen sich zuwenden, und nun beginnt eure eigentliche Tätigkeit, gebundene unglückliche Seelen zu erlösen, indem ihr ihnen das geistige Gut vermittelt, das ihr selbst besitzt, indem ihr arbeitet mit den Schätzen, die ihr euch auf Erden durch ein Leben in Liebe erworben habt Ihr besitzt Kraft im Übermaß und ihr sehet die Qual der kraftlosen Seelen, denn euch sind die Augen erschlossen für das Los derer, die in der Finsternis weilen Ihr könntet sie sehen in ihrem unglücklichen Zustand, ihr könntet euch ihnen zugesellen, ohne aber von ihnen erkannt zu werden als einer anderen Sphäre zugehörig Euer Hilfswille wird übermächtig in euch, mit Ausdauer und Liebe suchet ihr diese Seelen anzuregen, sich selbst zu betätigen und die Kraft dazu sich zu erwerben durch die Liebe Schon der Wille einer solchen Seele, den mitleidenden Seelen beizustehen, wird ihnen Kraft eintragen, und diesen Willen anzuregen wird euer unausgesetztes Bemühen sein, weil ihr anders ihnen nicht helfen könntet, wenn ihr Wille sich dagegenstemmt. Doch euch fließt immer neue Kraft zu und ihr werdet darum nicht müde in eurer erlösenden Tätigkeit. Euch allen stehen Seelen nahe, denen ihr beistehen könntet, und das beglückt euch, daß ihr austeilen könntet und dadurch immer neue Kraft empfanget, daß euch immer helleres Licht umstrahlt und daß ihr das Licht weitertragen dürfet, wohin euch eure Liebe drängt zur Hilfeleistung. Die eigentliche Tätigkeit ist euch Menschen nicht zu erklären, doch untätig ist keine Seele, die im Licht steht und einen geistigen Reichtum also aufzuweisen hat. Der Zusammenschluß mit Wesen gleichen Lichtgrades vermehrt ihre Hilfskraft, und gemeinsam gehen sie nun ihrer Erlöserarbeit nach, um auch schwierige Rettungen auszuführen, wozu die Kraft der einzelnen Seele noch nicht ausreicht. Was sie auf Erden sich erworben hat an geistigen Gütern, nimmt im geistigen Reich immer mehr zu, denn sie teilt davon aus und empfängt stets mehr, je mehr sie gibt Ein umfassendes Wissen erfüllt sie, und Wissen ist Licht Darum fürchtet sie auch nicht die Finsternis, weil sie stets Licht ausstrahlen kann, wenn sie es will Den Seelen der Finsternis aber bleibt ihre Lichtfülle verborgen, bis sie selbst nach Licht verlangen. Doch die Lichtseele sieht alles, für sie ist die Finsternis keine Gefahr und kein Schrecken, nur eine erbarmende Liebe erfüllt sie, wenn sie die kraftlosen Seelen sieht, die sich selbst nicht aus ihrer unglücklichen Lage befreien können. Und wo Liebe ist, gibt es auch eine Rettung Darum wird unausgesetzt das Licht in die Finsternis hineingetragen und die Seele so lange bearbeitet mit Liebe und Geduld, bis sie sich zu wandeln suchen, bis sie selbst wollen, daß auch sie Licht empfangen Dann ist das Rettungswerk gelungen, denn nun kann der Seele das zugetragen werden, was ihr fehlt, die Lichtseele kann sich verschenken, und sie wird desto glücklicher sein, je williger ihre Hilfe angenommen wird. Denn sie führt Gott die Seelen zu, die Ihm so lange verloren sind, wie sie in der Finsternis schmachten

Amen

Die Last der Sünde zieht die Menschen herab, darum streben sie mehr der Tiefe zu als zur Höhe, denn es ist die Sünde des einstigen Abfalles von Mir, die auch der Anlaß war zur Verkörperung der Gottheit im Menschen Jesus. Diese Sünde war die bewußte Abkehr von Mir, dem Gegenpol zu, der also die Finsternis beherrscht, wie Ich im Lichtreich throne von Ewigkeit zu Ewigkeit. Solange diese Sünde noch nicht abgetragen ist, wird sie herabziehen, was gleichbedeutend ist, daß ohne Inanspruchnahme Jesu Christi, ohne Anerkennen Seines Erlösungswerkes, der Mensch behaftet bleibt mit dieser Sünde und nimmermehr zur Höhe gelangen kann. Wenn von sündiger Menschheit gesprochen wird, so ist darunter nicht immer der sündige Lebenswandel auf Erden zu verstehen, doch jene große Sünde ist es, von der die Menschen belastet sind, und diese ist auch der Anlaß der Gottferne der Menschen, des Unglaubens und der Lieblosigkeit, denn diese Sünde besteht in diesen Erscheinungen. Und darum ist es verständlich, daß die große Sünde mit ihren Merkmalen immer offensichtlicher wird, je mehr der Glaube an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk schwindet, je weniger Jesus Christus anerkannt wird als Gottes Sohn und Erlöser der Welt. Es ist wohl auch schuld daran, daß den Menschen das Wissen um die reine Wahrheit fehlt, daß sie mangelhaft unterrichtet wurden und es ihnen dadurch schwerer gemacht wurde, zu glauben. Doch der willige Mensch, der nur das kleinste Verlangen hat nach dem Wahren und Göttlichen, wird auch immer von Mir aus eine so gnadenvolle Führung erleben, daß er zum Erkennen kommt. Die Menschheit aber ist nicht willig, sie nützt ihren freien Willen schlecht, der sich entscheiden soll zwischen zwei Herren, aber sich nicht erst Kenntnis verschafft über den Herrn, Der ihr Ziel sein soll. Die Sünde hält sie gefangen, die Sünde zieht sie hinab. Und die Menschheit wehrt sich nicht, obgleich sie sich wehren könnte. Denn sie lebt nicht in der Liebe, durch die sie Kraft empfangen könnte Und ohne Jesus Christus gibt es für die Menschen keine Rettung Darum muß Jesus Christus und Sein Erlösungswerk allen Menschen verkündet werden, sie müssen immer wieder hingewiesen werden auf ihren Zustand und auf die Hilfeleistung durch den göttlichen Erlöser Sowie Meine Diener auf Erden es erreichen, daß sie Glauben finden bei ihnen, sind diese gerettet, denn ob auch der Zustand beim Ableben noch so mangelhaft ist, sie können im geistigen Reich noch aufwärtssteigen, so sie nur Ihn gefunden haben Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, Der für ihre Sünden gebüßt hat durch Seinen Tod am Kreuze, Der die große Sündenschuld für die gesamte Menschheit getilgt hat durch Seine übergroße Liebe zu den Menschen und Der darum auch anerkannt werden muß als Gottes Sohn und Erlöser der Welt Amen

Euch ist ein Amt gegeben worden, und dieses Amt zu verwalten, dazu gebe Ich euch auch die Kraft. Also müsset ihr Mir nur euren Willen geben, und alles wird sich dann so fügen, daß ihr eure Aufgabe erfüllet. Meine Wege sind oft wunderbar, und was euch unglaublich erscheint, ist Mir möglich, was euch unverständlich ist, kann euch plötzlich verständlich werden, wenn ihr nur Meine Führung an euch verfolgt und euch völlig widerstandslos dieser Führung überlasset. Von euch verlange Ich nur eifrige Tätigkeit, daß ihr nicht nachlasset in eurem Streben, daß ihr nicht lau und gleichgültig werdet, weil es um etwas Großes geht, das durch euren Willen geleistet werden kann. Oftmals werdet ihr in Zweifel geraten, ihr werdet manches nicht begreifen können, was Ich von euch verlange und was euch nicht möglich erscheint; und plötzlich wird sich alles so fügen, daß euch das möglich ist, was Ich von euch fordere. Denn Mir ist nichts unmöglich, und Mir liegen alle die Seelen am Herzen, die in Gefahr sind, verlorenzugehen für endlos lange Zeit. Daß Ich euch zubereite zu starken Helfern, daß Ich euch Selbst belehre und euch also gebe, was ihr benötigt zu der Arbeit, die ihr Mir leisten sollet, soll euch Beweis genug sein, daß Ich euch eine Mission auftrage, die Ich als wichtig ersehe Und verständlicherweise wähle Ich Mir Meine Hilfskräfte so aus, wie sie fähig sind Ich brauche nur euren Willen, alles andere lenke Ich in weiser Voraussicht des möglichen Erfolges Zudem wandelt keiner Meiner Knechte allein ihn begleiten zahllose Lichtwesen, die ihn unterstützen; die geistigen Führer betreuen ihn, und er steht also unter deren Obhut, was so viel besagt, als daß jede Sorge unnötig ist, da diese Wesen die Sorgen übernehmen und in Meinem Auftrag eure Wege ebnen. Und diese werden euch auch ständig Kraft übermitteln, wenn ihr schwach werdet, denn sie wissen um eure Mission und freuen sich über jeden Menschen auf der Erde, der sich ihrer Erlöserarbeit anschließet und sie nun gemeinsam wirken können. Wer von Mir ein Amt erhält, der wird es auch verwalten können Sorget euch also nicht um den geistigen Fortgang eurer Arbeit, sorget euch nicht um mangelnde Kraft, sondern lasset nur den Hausvater sorgen, und tuet als gute Knechte, was Er euch zu tun heißet Werfet alle Sorgen auf Mich, und hebet die Augen auf zu Mir, von Dem euch immer Hilfe kommt

Amen

Nehmet den Kampf auf gegen alles, was geistig gegen euch gerichtet ist, kämpfet mit dem Schwert des Mundes, denn es ist ein heiliger Kampf ihr seid Streiter für Mich und Mein Reich. Und was geistig euch entgegensteht, wenn ihr Mich und Mein Wort vertretet vor der Welt, ist wider Mich gerichtet. Mein reines Evangelium sollte den Menschen verkündet werden, darum sandte Ich Meine Jünger in die Welt, auf daß sie lehren sollten alle Völker Nur durch das reine Evangelium, nur durch die Wahrheit konnten sie das Reich Gottes erwerben, denn die Wahrheit verkündete Mich und zeigt den Weg zu Mir. Sowie die Wahrheit verunstaltet wird, ist auch der Weg zu Mir uneben, Ich Selbst bin nicht mehr recht zu erkennen, und das Ziel des Menschen wird unklar und daher nicht mehr angestrebt Soll nun den Menschen wieder der Weg zum ewigen Leben gezeigt werden, so muß die Wahrheit vorerst sich wieder Bahn brechen, Ich Selbst muß klar und deutlich erkannt werden können, dann erst streben die Menschen wieder dem rechten Ziel zu, sie können Mich erreichen und selig werden und ewig leben Ich Selbst bin der Weg, die Wahrheit und das Leben Ihr nun, die Ich Mir als Meine Jünger der Endzeit erwählt und ausgebildet habe, ihr kennet die Wahrheit, von Mir Selbst habet ihr sie erfahren, und ihr wisset auch, welche Gefahr der Irrtum und die Lüge ist und in welcher geistiger Not sich die Menschen befinden, die nicht in der Wahrheit unterrichtet werden. Darum ist der Irrtum und die Lüge ein starker Feind von Mir und auch von euch, die ihr in der Wahrheit stehet. Und gegen diesen Feind sollet ihr zu Felde ziehen Diesen Auftrag gebe Ich euch immer wieder, daß ihr streiten sollet für Mich und Meine Lehre, daß ihr kämpfen sollet mit dem Schwert eures Mundes. Ihr werdet zwar viele Feinde finden, die überzeugt für ihre falsche Lehre sich einsetzen, doch ihr könnet ihren Irrlehren die reine Wahrheit entgegensetzen, und ihr werdet sie jederzeit schlagen können, sowie sie nicht offene Anhänger des Fürsten der Finsternis sind insofern, daß sie gar nicht das Licht und die Wahrheit wollen, daß sie nicht für das von ihnen erkannte Rechte kämpfen, sondern für sich selbst und ihre Macht. Euer Schwert wird wahrlich scharf geschliffen sein, denn ihr werdet alles Falsche widerlegen können, es werden euch die Worte in den Mund gelegt werden, Mein Geist wird euch leiten, Ich Selbst also stehe als Heerführer euch zur Seite, und die Wahrheit wird auch siegen, kann aber auch viele Opfer kosten auf seiten der Feinde, die lieber zugrunde gehen, als von ihrem Irrtum zu lassen, um ihre Macht nicht einzubüßen. Diesen ist es auch nicht um die reine Wahrheit zu tun, sondern als Vertreter Meines Gegners suchen sie eher das Licht zu verdunkeln, das ihnen entgegengehalten wird. Und darum werden sie die Opfer sein des Kampfes, der aber durchgeföhrt werden muß am Ende dieser Zeit, denn der Fürst der Finsternis wird Mir noch zuletzt den Kampf ansagen, er wird Mich zu entthronen suchen mit Lüge und Verleumdung, und dann sollet ihr ihm entgegentreten, Ich will reden durch euch zu denen, die Mein Gegner beherrscht, und Ich will auch ihnen noch den Weg zeigen, der zum Ziel führt, zum ewigen Leben, der aber nur durch die Wahrheit beschritten werden kann Amen

Was zur Klärung eures Wissens beiträgt, das soll euch gegeben werden, denn ihr müsset selbst in der Wahrheit stehen, so ihr diese verbreiten wollet. Ein umfangreiches Gebiet aber ist es, das ihr beherrschen müsset, denn viele Fragen werden euch gestellt werden, die ihr beantworten können müsset, auf daß ihr auch bei den Mitmenschen den Glauben erwecket, daß ihr in Meinem Auftrag lehret. Und daß ihr immer fähig seid, Aufschluß zu geben, wird eure Sendung beweisen, denn Mein Geist wird euch geben, was ihr gerade benötigt, und ihr werdet euch nicht zu sorgen brauchen, was ihr redet, es wird euch in den Mund gelegt werden.

Doch nicht nur Worte dem Buchstaben nach sollen es sein, die ihr verkündet, sondern Worte, die geistiges Leben in sich bergen; ihr müsset selbst von der Wahrheit der Worte, von ihrem geistigen Sinn durchdrungen sein, dann auch könnet ihr sie lebendig weitergeben. Es muß euer Verstand zugleich mit dem Herzen tätig sein, und ihr werdet zu überzeugen vermögen auch Menschen mit hochentwickeltem Verstandesdenken. Die Weisheit der Welt hat sich abgesondert von der Weisheit aus Gott nur deshalb, weil sich der Verstand abgesondert hat vom Herzen Es ist eine einfache Lösung, weshalb Ich nicht mehr erkannt werde von den Menschen, warum gerade die weise-sein-wollenden Menschen keinen Glauben haben können an Mich weil der Verstand nicht mehr das Herz sprechen lässet und Ich allein nur durch das Herz erfaßt werden kann. Es muß den Menschen als erstes nahegelegt werden, daß ohne Liebe, ohne Empfinden des Herzens keine höhere Erkenntnis möglich ist, dann kann jeder wirklich Weise selbst die Probe machen Er soll sich bemühen, zuerst die Liebe zu pflegen und dann erst seinen Verstand zu Wort kommen lassen und dieser wird dann anders urteilen als zuvor. Er wird sich positiv einstellen zu Mir und das geistige Erleben trennen von dem irdischen Erleben Dieses aber müsset ihr, die ihr Mein Wort, die reine Wahrheit, verbreiten wollet, mit Überzeugungskraft den Mitmenschen klarzustellen suchen und darum selbst eingedrungen sein in die Wahrheit, weshalb es Meine erste Sorge ist, euch selbst ein lückenloses Wissen zu vermitteln, das euch befähigt, jedem Fragesteller Antwort zu geben. Ihr werdet wohl auch weise genannt werden können, doch es ist keine Weltweisheit, die ihr besitzt, die auch nicht genügt, um Mich zu erkennen oder zu ergründen Und es ist ein Wissen, das auch ihr nur gewinnen konntet durch eifrige Liebetätigkeit. Auch ihr müßtet erst das Herz sprechen lassen, um von Mir das Wissen zu empfangen. Und das Wissen muß in euch selbst lebendig geworden sein, bevor ihr es den Mitmenschen auszuteilen beabsichtigt. Und darum ist Meine Lehrweise anders als die der weltlichen Lehrer Denn Ich gebe mit dem Wissen zugleich die Erkenntnisfähigkeit weil Ich das Wissen nur dem gebe, der in der Liebe lebt, und weil dieser durch das Herz belehrt werden kann, durch Meinen Geist, der das Denken hell erleuchtet und alle Gedanken ordnet Denn Liebe ist Licht, und **Liebe allein** kann dem Menschen die Fähigkeit zum rechten Erkennen geben. Was der Verstand versucht **ohne** Liebe, das wird ohne Erfolg bleiben oder aber irrig sein

Amen

Verweilet des öfteren bei geistigen Gedanken, ziehet euch in die Stille zurück, haltet Zwiesprache mit eurem Vater von Ewigkeit, und stellet so die Verbindung her mit der geistigen Welt, daß dann ihre Strahlungen euch berühren können, ihr also geöffneten Herzens seid daß in euch kein Widerstand ist gegen den Gnadenstrom von oben. Die Liebekraft Gottes kann nicht an euch wirksam werden, solange ihr euch verschließt, also es muß euer Wille bereit sein zur Entgegennahme der Kraft aus Gott. Dieses bewußte Sich-Öffnen müsset ihr sehr oft üben, und ihr werdet mit Beglückung eine geistige Kräftigung wahrnehmen, ihr werdet das Gefühl des Alleinseins nicht mehr haben, ihr stellet dann ein Verhältnis her mit der geistigen Welt, das euch eine gewisse Sicherheit gibt gegenüber der irdischen Welt. Lasset diese nicht über euch Herrschaft gewinnen, sondern setzet ihr stets die geistige Welt voran d.h., lasset Gott Selbst immer euch gegenwärtig sein durch bewußtes Verlangen nach Ihm So nur könnet ihr reifen an eurer Seele, denn dann tut ihr alles bewußt, ihr suchet in allem dem göttlichen Willen gemäß zu leben Ihr habet alle eure Sinne geistig gerichtet In der kommenden Zeit werdet ihr diese Einstellung sehr nötig haben, denn die Welt wird euch arg zusetzen, ihr werdet viel Kraft gebrauchen und diese immer nur empfangen können durch lebendige Verbindung mit Gott, mit der Welt, die euch unterstützt im Streben nach oben. Und es wird immer schwerer werden für euch, die Sinne nur geistig zu richten Darum übet euch zuvor eifrig, lebet keinen Tag rein weltlich, ziehet euch immer wieder in die Stille zurück, nützet jede Gelegenheit, eure Gedanken zur Höhe zu senden, und ob ihr auch nur einen kurzen Ruf aus eurem Herzen aufsteigen lasset er wird Gehör finden, und die Wesen des Lichtes werden euch nicht allein lassen, so ihr von ihnen Unterstützung anfordert Ringet darum, euch Gottes Gegenwart zu sichern bleibt in der Liebe und vertrauet auf Ihn, daß Er geraderichtet, was krumm ist, daß Er heilet, die krank sind, und glaubet, daß Er stärker ist als alles, was ihr fürchtet, was euch bedrohet Vertrauet auf Ihn und gebet euch Ihm zu eigen Und Er wird wahrlich euch nicht verlassen Beginnet und beendet jeden Tag mit Ihm, und Er wird euer ständiger Begleiter sein, Er wird euch führen aus aller Not Amen

Ihr sollet euch keiner falschen Hoffnung hingeben und eine Wendung zum Guten auf dieser Erde erwarten, die darin besteht, daß die geistige Beschaffenheit der Menschen sich bessern könnte und wieder ein Leben im Glauben und in der Liebe auf Erden zu erkennen wäre. **Diese** Erde wird eine solche geistige Wandlung der Menschen nicht mehr erleben, doch die geistige Wende steht bevor Und also wird die Erde eine andere sein, sie wird zuvor eine Wandlung, eine Umformung erfahren, und das Menschengeschlecht, das diese neue Erde dann beleben wird, steht auf einem hohen geistigen Niveau

Wer aber glaubet und hoffet, daß sich die Menschen auf der Erde noch wandeln werden, daß eine andere Zeit anbricht auf **dieser** Erde, der irret gewaltig, und ihm ist auch der Heilsplan Gottes noch wenig bekannt, der mit einer Umwandlung der alten Erde noch andere Ziele verfolgt als nur ein geistig hochstehendes Menschengeschlecht. Auch die Aufwärtsentwicklung des noch in der Form gebundenen Geistigen soll gefördert werden und also eine neue Erlösungs- oder Entwicklungsperiode beginnen, die als erstes eine Umwandlung der Außenform der Erde bedingt. Wohl würde eine Vergeistigung der **Menschen** auf der Erde auch diesem göttlichen Heilsplan entsprechen und förderlich sein auch für das noch in den Schöpfungswerken gebundene Geistige. Doch bei dem geistigen Tiefstand der Menschen der Jetztzeit ist eine Wandlung dieser nicht mehr zu erwarten; die Materie beherrscht sie völlig, und ihrer geistigen Entwicklung gedenken sie nicht, und sie streben daher stets mehr und mehr nach unten und führen so das Ende selbst herbei eine Auflösung der Erdschöpfung, ein Freiwerden alles in ihr Gebundenen und die eigene Bannung in der festen Materie, in den Neuschöpfungen der Erde

Eine Lehre also, die eine geistige Wandlung noch auf dieser Erde vertritt, ist unrichtig, wenngleich eine geistige Wende bevorsteht. Die Menschen aber wollen nicht glauben an ein Vergehen oder ein Ende dieser Erde. Dieser Gedanke ist ihnen ganz unfaßbar, und darum also erwarten sie diese Wandlung zum Guten in ihrer Annahme, weil sie andererseits von einer kommenden Wendung überzeugt sind. Doch daß den Menschen der Glaube fehlt an ein bevorstehendes Ende der Erde, wirkt sich nachteilig aus, denn sie würden wahrlich die Zeit besser nützen in einem solchen Glauben, sie würden bewußt leben, d.h. den göttlichen Willen zu erfüllen suchen in der Erkenntnis, daß nur eine eigene Wesenswandlung vor dem Lose bewahrt, gleichfalls in die Neuschöpfung eingezeugt zu werden. Das Wissen und der Glaube fehlt den Menschen und kann ihnen nur selten überzeugend zugeleitet werden, doch Hinweise werden ihnen genug gegeben, aber ihrem freien Willen anheimgestellt, ob sie sich dadurch beeindrucken lassen. Sie ahnen oder fühlen es wohl, daß sie vor großen Ereignissen stehen, wollen aber niemals glauben, daß diese Ereignisse so einschneidend sind, daß eine Erdperiode zu Ende geht und eine neue beginnt, was sie aber glauben könnten, wenn die Menschen die Liebe pflegten, wenn sie ihrem notleidenden Nächsten die Liebe schenken würden, die ihnen selbst das Licht einträgt. Dann würden sie erkennen, in welcher Stunde sie leben, und nichts mehr wäre ihnen zweifelhaft, was ihnen über das nahe Ende gesagt wird

Amen

Für die Ewigkeit sollet ihr schaffen und wirken, nicht für die kurze Erdenlebenszeit, die ihr selbst nicht um einen Tag verlängern könntet und die euch nur gegeben wurde zum Wirken für die Ewigkeit. Der Mensch ohne jegliches Wissen um seinen Erdenlebenszweck und seine Bestimmung sieht nur das irdische Leben, sein körperliches Wohlergehen und seine irdische Stellung als Wichtigstes an, und dafür lebt und strebt er, und er schafft nur für den Tod, denn sowohl seinen Leibestod als auch den Tod seiner Seele kann er nicht aufhalten, weil er die Seele nicht zum ewigen Leben erweckt hat. Anders dagegen ist das Los der Seele eines Menschen, der seiner Erdenlebensaufgabe und seiner Bestimmung gemäß das Erdenleben genützt hat Er wird ewiglich nicht sterben, und sein Leben wird sein ein Leben in Seligkeit. Und doch waren beide Menschen auf dieser Erde, die das **gleiche** Ziel erreichen sollten und es auch konnten, denn beiden ist Gott entgegengetreten, weil Er keines Seiner Geschöpfe außer acht lässet, weil Er alle so bedenket, daß sie das gleiche Ziel erreichen können, so sie nur willig sind. Den Willen aber zwingt Gott nicht Schaffet und wirket für die Ewigkeit. Ein jeder Mensch kann dies, selbst wenn ihm die irdische Welt nahetritt und ihren Tribut von ihm verlangt Ein jeder Mensch kann seine Gedanken richten auf die Zukunft, ein jeder Mensch kann und wird sich befassen zuweilen mit seinem **Tode** und dann werden auch Fragen in ihm auftauchen, die er selbst sich nicht zu beantworten vermag. Diese Fragen soll sich ein jeder Mensch vorlegen, und ihm wird Aufklärung werden. Denn Gott will, daß der Mensch das Rechte, die Wahrheit, erkenne, und Er wird sie niemals einem Menschen vorenthalten, der sie begehrt. Wenn aber ein Mensch behauptet, ohne jeglichen Hinweis auf sein ferneres Leben geblieben zu sein, so ist das eine Unwahrheit, oder es beweiset nur, daß der Mensch jeden in ihm auftauchenden Gedanken an den Tod und das Nachher zurückgewiesen hat, also sich selbst jeder Aufklärung darüber verschloß. Die irdische Welt und ihre Erfolge erfüllen seine Gedanken, und jeden geistigen Gedanken hat er verdrängt und sich selbst dadurch völlig unfähig gemacht, geistig belehrt zu werden. Er schafft also nur für dieses Leben und weiß doch, daß er alles hingibt mit dem Moment des Leibestodes und dennoch ist das Streben nach irdischen Gütern sein ganzes Denken erfüllend. Geistige Güter aber reizen die wenigsten Menschen, denn sie sind ihnen in der Erdenzeit etwas Unwirkliches und darum wenig begehrenswert. Wer aber sich befaßt mit seinem Tode und dem Fortleben der Seele, der erkennt die Vergänglichkeit irdischer Güter, und er sucht darum in den Besitz geistiger Güter zu gelangen. Er nützet die Erdenzeit so, daß sie ihm ein ewiges Leben einträgt, er schafft und wirket für das Leben der Seele, die ewig nicht vergehen kann und doch **leben** muß, um selig zu sein. Nur ein **Leben** der Seele ist Glückseligkeit, der Tod der Seele aber etwas so Qualvolles, weil die Seele das Bewußtsein ihrer Existenz nicht verliert und darum auch ihren kraftlosen, finsternen Zustand als größte Qual empfindet. Und doch kann nicht zwangsweise auf die Menschen eingewirkt werden, sich ihren Seelenzustand zu verbessern Es muß ihnen freibleiben, wie sie ihr Erdenleben ausnützen wollen; sie müssen selbst darüber bestimmen können, ob sie **leben** wollen oder ihrer Seele den Tod bereiten. Doch solange sie auf Erden weilen, werden sie hingewiesen auf ihren Leibestod, der ihrer Seele ewiges Leben, aber auch den Tod bringen kann entsprechend ihrem Willen Amen

Bringet euch selbst dem Herrn zum Opfer dar, gebet euch Ihm willenlos in die Hände wollet, daß Sein Wille auch der eure ist, daß ihr keinerlei Widerstand mehr in euch empfindet, daß ihr gänzlich Ihm ergeben seid Diese völlige Hingabe des Willens an den Willen Gottes garantiert euch rechtes Denken, rechtes Wollen und rechtes Tun Sowie aber der geringste Widerstand in euch ist, weicht ihr auch, wenn auch unmerklich, ab von dem, was Gottes Wille ist, weil ebendieser Widerstand die Basis schafft, wo der Gegner Gottes wirken kann. Es ist nun ein Akt der größten Überwindung, wenn der Mensch seinen eigenen Willen aufgeben und sich ganz dem göttlichen Willen unterordnen soll der aber stets leichter ausführbar sein wird, je mehr die Liebe im Menschen tätig wird, denn in der Liebe tätig sein ist schon ein Anschmiegen an die ewige Liebe, ein Sich-Einen mit Ihm und also gleichzeitig Aufgeben des eigenen Willens. Darum ist ein Mensch, der in der Liebe lebt, nicht mehr Gott widersetzlich, es zieht ihn zu Gott, er schenkt sich in Demut Dem, Der ihn erschaffen hat, er kennt keine Abwehr, keinen Ungehorsam gegen Gott, er ist immer nur bemüht, Ihm zu willen zu sein. Er hat dann auch keinen eigenen Willen mehr, weil er von der Liebe Gottes durchdrungen ist, Dessen Wille nun in ihm wirkt, weil durch die Liebe die geistige Vereinigung stattgefunden hat. Die Liebe also ist das sicherste Gefühl, daß der Mensch im Willen Gottes lebt und darum müsset ihr nur immer darauf bedacht sein, die Liebe zu üben was ihr auch tut, immer soll euch Liebe dazu bestimmen, weich und duldsam soll euer Herz sein, sanftmütig und von Herzen demütig, hilfsbereit zu jedem Menschen Ihr sollet in jedem Menschen euren Nächsten sehen, euren Bruder, weil ihr alle Kinder eines Vaters seid; ihr sollet keinen Zorn in euch aufsteigen lassen, keine Bitterkeit, sondern wissen, daß alles so an euch herantritt, wie es dienlich ist zu eurer Wandlung, zu eurer Vollendung. Was böse ist in eurer Umgebung, soll gut werden durch euch, eure Liebe soll die Waffe sein, die ihr anwendet gegen eure Feinde. Niemals sollet ihr Böses mit Bösem vergelten, sondern Gutes tun denen, die euch nicht wohlwollen. Dann wird eure Bindung mit der ewigen Liebe immer fester, dann lebet ihr im Willen Gottes, dann ist Sein Wille auch der eure geworden, dann habt ihr selbst euch Gott zum Opfer dargebracht, indem ihr freiwillig euren Widerstand aufgabet und Ihn als euren Herrn anerkennt, als euren Gott und Vater von Ewigkeit, Dem ihr euch nun ganz zu eigen gebet

Amen

Ich bin als Erlöser der Menschheit leicht erkenntlich denen, die ein Liebeleben führen, wohingegen die lieblosen Menschen Mich stets ablehnen und bekämpfen werden, weil sie nicht begreifen, was es mit dem Erlösungswerk auf sich hat, weil sie auch nicht begreifen den Werdegang des Menschen, die Aufwärtsentwicklung von einer Unvollkommenheitsstufe an zur Vollendung. Denn Mein Kreuzestod hängt eng damit zusammen, er war nicht nur ein Akt menschlicher Verirrung derer, die Mich ans Kreuz schlugen, sondern es war ein Befreiungsakt von unfäßbarer Bedeutung, der eben nur begriffen werden kann von Menschen, in denen sich Mein Geist äußern kann. Das Liebeleben eines Menschen gibt erst dem Geist in sich die Möglichkeit, sich zu äußern, also das Denken recht zu leiten, daß sich nun licht und klar ein Problem vor ihm enthüllt, das der Mensch ohne Liebe niemals wird lösen können. Darum ist die Ablehnung Jesu Christi, die Glaubenslosigkeit, der letzte Kampf gegen die Gläubigen auch verständlich, weil die Liebe nicht mehr unter den Menschen ist und darum auch Ich Selbst in Jesus Christus nicht mehr erkannt werde und das Erlösungswerk des Menschen Jesus völlig bedeutungslos für diese Menschen geworden ist. **Nur die Liebe kann und wird Mich erkennen.** Und doch müssen die lieblosen Menschen auch hingewiesen werden auf Jesus Christus Seine Liebelehre muß ihnen verkündet werden, sie dürfen noch nicht völlig aufgegeben werden, weil auch ihre Herzen liebefähig sind und ebendie Liebwilligkeit in ihnen angeregt werden soll. Und auch das verstandesmäßige Nahebringen des Problems der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und Seines Kreuzestodes kann Erfolg bringen und soll deshalb nicht außer acht gelassen werden, auf daß der Mensch nicht sagen kann, völlig unbelehrt darüber geblieben zu sein, denn ein jeder Mensch kommt in die Lage, wo laut an seine Herzenstür gepocht wird, wo Ich Selbst Mich melde und Einlaß begehre Und es kann doch der eine oder der andere die Tür öffnen in Erinnerung an die Lehren, die ihm vermittelt wurden. Volles Verständnis ist bei lieblosen Menschen nicht zu erwarten, doch ein jeder Mensch läset einmal Licht ausstrahlen auf die Umgebung und kann in solchen weicheren Herzensregungen innen (innere) Zugeständnisse machen, die ihn einen kleinen Schritt vorwärts bringen können, weshalb kein Mensch aufgegeben werden soll, solange er noch auf dieser Erde lebt Und wiederum sollet ihr nicht die Perlen vor die Säue werfen Ihr sollet nicht Mein Wort, das den Erlöser Jesus Christus bezeugt, denen darbieten, die offensichtlich des Satans Diener sind Dann ziehet euch zurück, denn offene Lieblosigkeit verhindert jegliches Verständnis, weil auch der Wille offen wider Mich gerichtet ist. Ihnen sollet ihr den Rücken zukehren, denn jedes weitere Wort wäre zwecklos und gibt ihnen nur Angriffsmöglichkeiten gegen Mich und euch. Doch die schwachen Willens sind, die sollet ihr belehren, und so ihr ihnen in Liebe das Evangelium verkündet, kann es auch in ihnen die Liebe entzünden, und sie können sich angesprochen fühlen und auf eure Worte horchen. Darum wird es auch in der Endzeit, in der Zeit des letzten Glaubenskampfes, nicht schwer sein für Meine Gegner, den Glauben an Jesus Christus auszurotten, weil, wo die Liebe fehlt, auch kein Glaube an Ihn vorhanden ist, was aber nur das Ende beschleunigen muß, den Tag, da die Scheidung der Geister stattfindet Und dann wird der göttliche Erlöser Jesus Christus siegen über den, der wider Ihn ist Dann wird die Wahrheit siegen, das Licht über die Finsternis die Liebe über den Haß Und es werden selig sein, die durch die Liebe Mich erkannten, die im Glauben standen an Jesus Christus und durch Ihn zum ewigen Leben gelangten

Amen

Allen Kindern, die nach Mir verlangen, schenke Ich Mich, weil Ich gar nicht anders kann in Meiner Liebe, als Liebe auszuteilen überall dort, wo Ich durch das Verlangen geöffnete Herzen finde. Also braucht kein Mensch zu glauben, daß Ich ihn verlasse, daß Ich Mich ihm versage, denn Ich ersehe das Sehnen des Herzens und stille es. Und die Seele des Menschen wird reichlichst versorgt, weil Meine Liebe für sie Stärkung und Heiligung bedeutet. Keine Seele also ist zum Darben, zum Entbehren verurteilt, die Mich und Meine Liebe begehret. Doch Meine geistigen Zuwendungen sind auch zumeist nur von der Seele zu spüren, die in sich reifet wie eine Frucht, die vom Sonnenstrahl berührt wird, immer prächtiger gedeihen kann. Denn Meine Liebesonne hat noch weit größere Kraft, unter ihren Strahlen schmelzen alle Hüllen, und die Seele erwacht zu neuem Leben Und so kann jeder Mensch größten Vorteil ziehen für seine Seele, so er Mich Selbst nur innig begehret, so er sich gedanklich so einstellt zu Mir, daß Ich ihm Meinen Liebestrahl zuleiten muß. Seine Seele wird reifen und nun auch bald den ganzen Menschen, sein Verstandesdenken und seinen Willen beeinflussen können, so daß des Menschen Wesenswandlung sich vollzieht, die seine eigentliche Erdenlebensaufgabe ist. Der Mensch ist aber, solange er auf Erden lebt, auch den Gegenkräften ausgesetzt, d.h., auch diese suchen ihren Einfluß auszuüben, und wo sie nur wenig Erfolg ersehen und auch, wo sie eine offensichtliche Verbindung mit Mir erkennen, lassen sie nicht ab, so einzuwirken auf den Menschen, daß dieser sich verirren soll Immer wieder legen sie ihm Fallstricke, in die er sich verwickeln soll, und sie haben auch mitunter Erfolge, und zwar dann, wenn die empfangenen Gnaden von Mir einen Menschen überheblich werden lassen. Dann suchen sie, diese Überheblichkeit noch zu schüren in jeder Weise, so daß des Menschen Denken dann auf Dinge oder Vergünstigungen gerichtet sind, die ihm Mein Gegner vorgaukelt, die er nun erreichen zu können glaubt. Sowie ein Mensch überheblichen Geistes wird, ist große Gefahr, denn Überheblichkeit ist immer ein Angriffspunkt Meines Gegners, der gerade die geistig Strebenden, die er zu verlieren glaubt, scheinbar zu Mir hinzutreiben sucht, aber gleichzeitig das Geltungsbedürfnis in ihnen steigern will, das sie dann zu Fall bringen soll. Mitunter gelingt ihm dies auch, und dann ist seine Freude groß. Darum ist tiefste Demut und stille Liebe zu Mir der sicherste Schutz vor ihm, dann findet er keinen Angriffspunkt, und dann ist diese Seele unwiederbringlich für ihn verloren, und Ich habe sie gewonnen für ewig

Amen

Glaubet Meinen Worten, daß Ich alles segne, was in der Absicht getan wird zu helfen. Der Hilfswille ist uneigennützig Nächsteliebe, die niemals Mein Mißfallen erregen kann. Und Ich gebe euch Menschen oft die Gelegenheit, euren Willen tätig werden zu lassen, Ich rege eure Gedanken an und gebe euch auch Kraft, das auszuführen, wozu es euch drängt. Nur darf kein irdischer Vorteil dadurch angestrebt werden, denn nur die Uneigennützigkeit kennzeichnet die rechte Liebe; immer sollet ihr **geben** wollen, niemals etwas erreichen wollen für euch selbst durch euer Tun. Wo ihr nun glaubet, Hilfe leisten zu können, dort lasset euch niemals zurückhalten, denn euer Liebewerk hilft nicht nur die Not verringern, sondern erwecket auch Gegenliebe, und es wird sonach der edelste Zweck erreicht Liebe zu entzünden im Herzen dessen, dem das Liebewerk gilt, und dadurch Leben zu geben, denn die Liebe nur erwecket zum Leben und kann also auch ein verstocktes Herz erweichen und eine Wandlung zuwege bringen, die Erlösung bedeutet für das Gebundene. Lasset euch niemals zurückhalten vom Wirken in uneigennützig Nächsteliebe, und sendet gute Gedanken euren Mitmenschen zu, gedenket der Seelen, die in Finsternis des Geistes sind, auf Erden sowohl als auch im Jenseits, und suchet ihnen Licht zu bringen, indem ihr durch Liebewerke auch in ihnen die Liebe entzündet Ihr könnet unsagbar segensreich wirken an allen, die im Finstern wandeln, so ihr nur immer Liebe gebet, so ihr sie in eure Liebeherzen einschließet und viel Liebe austeilet, die sie dankbar empfinden und mit Gegenliebe lohnen Fürchtet niemals, Unrecht zu tun, wenn ihr Hilfe bringen wollet Denn Ich ersehe euren Willen, und diesen allein werte Ich Die Not ist riesengroß, und jedes Verringern dieser ist ein Barmherzigkeitsakt, ein Liebewerk, das ihr in seiner Auswirkung nicht zu erkennen vermögt Wo aber Liebe tätig ist, wird immer ein Erfolg zu verzeichnen sein, und dieser wird wieder im Liebewirken bestehen, und das soll euch anspornen zu unermüdlichem Liebewirken, daß auf Erden wie im Jenseits jeder Liebestrahl wohltätig empfunden wird und wieder zündet daß jedes Flämmchen sich ausbreitet und Licht ausstrahlt und daß dort, wo Licht ist, auch Seligkeit ist daß ihr also verhelpet zur Seligkeit denen, die ihr liebend in euer Herz schließet, denen ihr Liebe schenket sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich

Amen

Traget das Evangelium hinaus in die Welt Es soll den Menschen Mein Wort zugetragen werden, Meine Liebelehre, die Ich auf Erden gepredigt habe und die allein die Richtschnur ist für euren Lebenswandel. Die Menschen sollen um Meinen Willen wissen, auf daß sie durch die Erfüllung Meines Willens selig werden. Und Mein Wille kommt in Meinem Liebegebot zum Ausdruck: Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst Diese zwei Gebote umfassen auch die zehn Gebote Moses, die gleichfalls nur die Liebe zu Mir und zum Nächsten zum Inhalt haben. Ich lehrte Meine Jünger auf Erden, die nun durch das Befolgen Meiner Lehre vom Geist in sich belehrt wurden, als Ich nicht mehr auf Erden wandelte. Also bezweckt Meine Lehre nur, daß der Mensch durch das Befolgen sich so gestaltet, daß Mein Geist in ihm wirken kann, weil dann der Mensch auf eine Erkenntnisstufe gelangt, die ihm nimmermehr anders erreichbar ist als eben durch das Wirken Meines Geistes. Die Lehren, die von außen an ihn herangetragen werden, müssen zuvor in die Tat umgesetzt werden, so sie dem Menschen zum Fortschritt verhelfen sollen, und das allein bewirkt die Liebe. Darum ist das Nötigste für die Menschheit, daß ihnen die Liebegebote vorgehalten werden, daß sie ermahnt werden zu ständigem Liebewirken am Nächsten, weil dann erst die Umgestaltung des Wesens im Menschen vor sich geht und weil dann auch erst der Mensch die Wahrheit erkennen kann, so sie ihm dargeboten wird. Denn dem Menschen soll ein umfangreiches Wissen zugeführt werden, das aber erst dann ihm gegeben werden kann, wenn er sich selbst durch die Liebe als Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes hergerichtet hat. Ein geistiger Fortschritt kann nur erreicht werden durch Erfüllen Meiner Gebote doch die Menschen müssen wissen um diese Gebote Und darum gebe Ich Meinen Knechten auf Erden den Auftrag, Mein Evangelium zu verkünden, ihnen von Meinem Wort Kenntnis zu geben, das Ich Selbst zur Erde leite in reinsten und verständlichster Form, denn was Ich austeile, ist immer bestimmt, **allen** Menschen auf Erden ein kräftiges Nährbrot zu sein, und so dürfen sich auch alle Menschen daran laben, doch es muß ihnen auch zugänglich gemacht werden. Was daher geschieht, um Mein Wort zu verbreiten, wird Meinen Segen finden und als getreue Weinbergarbeit Meinem Knecht angerechnet werden, denn sie ist überaus wichtig in der Zeit vor dem Ende Die Menschen kennen wohl alle das Wort Gottes, weil es ihnen kundgetan wurde erziehungsgemäß oder in der Kirche, doch sie hören es nur mit den Ohren, es dringt nicht bis zum Herzen und bleibt daher auch oft ohne Erfolg. Denn ob es auch **Gottes** Wort ist, es hat keine Wirkung auf die Menschen, die völlig ohne Liebe leben. Es soll ihnen wohl die Liebe gepredigt werden, doch die Worte des Predigers haben keine Kraft, es fehlt der Geist, der alles lebendig macht Die **Liebe** wird nur mit dem Munde gelehrt, aber nicht mehr selbst geübt. Mein Wort aber, das von oben kommt, ist von Mir als der ewigen Liebe ausgegangen und kann das Herz treffen und bis in seinen Grund erschüttern Denn es ist Meine Kraft, die mit dem Wort das Herz dessen berührt, der sich in Mein Wort vertieft Und diese Kraft will Ich allen Menschen vermitteln durch die Zuleitung Meines Wortes aus der Höhe, Ich will, daß die Menschen zum Leben erwachen und spreche sie daher Selbst an, ihnen das Leben verheißend, wenn sie nur leben wollen

Darum sollt ihr Mir rechte Verkünder Meines Wortes sein, indem ihr Mich Selbst durch euch reden lasset und also nur Mir immer Werkzeuge seid, durch die Mein Wort in die Welt hinausgetragen wird, so daß Ich Selbst die Menschen ansprechen kann, denen ihr Mein Wort nahebringt. Lasset darum nicht nach in eurer Weinbergstätigkeit, arbeitet emsig für Mich und Mein Reich, traget Mein Evangelium hinaus in die Welt, denn die Menschen brauchen nötig eine kräftige Nahrung für ihre Seelen, einen belebenden Trank Und ihr besitzet davon reichlich und sollet daher austheilen, was ihr empfangen habt durch Meine Liebe, ihr sollet weitergeben, was euch selbst beglückt, ihr sollet dazu beitragen, daß die Menschen erwachen aus ihrem Todesschlaf, daß Ich Selbst in ihnen lebendig werde, wenn sie Mich hören wenn sie durch euch das Wort hören, das sie immer nur Liebe lehret zu Mir und zum Nächsten, die allein das Leben gibt

Amen

Keiner kann leben, dem Ich nicht das Leben gebe, doch er kann sein und sich im Zustand des Todes befinden Denn tot sein bedeutet nicht, völlig vergangen zu sein, sondern zu bestehen in völliger Ohnmacht und doch zu wissen von der eigenen Existenz. Das rechte Leben aber ist, in Licht und Kraft wirken zu können und selig zu sein und im gleichen Willen mit Mir seine Kraft zu gebrauchen. Und dieses rechte Leben kann nur Ich dem Wesen geben durch Zufuhr von Licht und Kraft, also Zufuhr des Lebensstromes, der unbegrenzt ist. Diese Kraftzufuhr aber ist abhängig von dem Wesen selbst, weil eine gewisse Empfangsfähigkeit und Willigkeit dazu gehört, weil Meine Kraft keinem Wesen wider dessen Willen zugeführt wird und weil auch die Gestaltung des Wesens so sein muß, daß der Kraftstrom ein geeignetes Gefäß findet, weil sonst das Wesen gezwungen würde zum Tätigsein und dann nicht selig sein könnte. Ohne Kraft aber ist das Wesen in einem Erstarrungszustand, im Zustand des Todes, in völliger Regungslosigkeit, und doch fühlt es seinen Zustand als Qual, weil es schon den Zustand der Freiheit gekannt hat und also zurückgegangen ist, anstatt vorwärts, wie es seine Bestimmung war. Doch den Tod habe Ich nicht dem Wesen gegeben, sondern das Leben Das Wesen selbst aber strebt freiwillig von Mir als dem Lebensspender ab und dem Tode zu, d.h., es wehrte sich gegen Meinen Liebekraftstrom und fiel in einen Zustand der Kraftlosigkeit, ohne zu wissen, daß dieser ewige Qual und Finsternis bedeutet. Es muß das Wesen selbst danach wieder verlangen, was es einst verschmäht hat, es muß aus freiem Willen Meine Kraft wieder anfordern, die es einst ablehnte, und diese Aufgabe muß es als Mensch im Erdenleben erfüllen Meine Liebekraft zu erwerben und sich selbst so zu gestalten, daß diese Meine Liebekraft einströmen kann in das Wesen, so daß es nun wieder belebt wird von Meiner Kraft und nun tätig sein kann und glücklich ist, daß es also „lebt“ und sein Leben ewig nicht mehr verliert. Jedes Wesen wird also leben, das von Meiner Liebekraft durchflutet ist, und jedes Wesen ist tot, dem diese Liebekraft fehlt. Nimmermehr aber bedeutet Tod ein Ausgelöscht sein, einen Zustand des Vergessens, der Empfindungslosigkeit oder der Ruhe Es ist vielmehr ein unvorstellbarer Qualzustand, der nur behoben werden kann durch Kraftzufuhr, die das Tote wieder belebt und ihm die Fähigkeit gibt zu einer Tätigkeit

Ihr aber sollt leben ewiglich So lautete Meine Verheißung, Ich also kann euch das Leben geben, und Ich will es euch geben, sowie ihr euch nur öffnet für Meinen Liebekraftstrom, sowie ihr euch nicht mehr dagegen wehret, wie ihr es einstens getan habt. Ich kann euch aber nicht zwingen zur Annahme Meiner Liebekraft Und darum sind unzählige Wesen tot, weil sie selbst nicht nach dem Leben verlangen, weil sie selbst nichts tun oder getan haben, um sich Kraft zu verschaffen, um das ewige Leben zu erwerben. Und darum sind alle diese Wesen in großer Not, in tiefster Finsternis, wo sie doch leben könnten in Licht und Kraft und Herrlichkeit Doch solange sie Mich verschmähen, kann Ich ihnen nicht die Kraft zuleiten, Ich kann ihnen nur immer wieder Meine helfende Hand entgegenstrecken, daß sie diese ergreifen und sich nun beleben lassen von Mir Darum wird Meine Liebe unablässig tätig sein, auf diese Wesen einzuwirken, und es wird auch Meiner Liebe immer ein Rettungswerk gelingen; doch ewige Zeiten können vergehen für die Wesen, bis sie selbst sich nach Licht und Kraft sehnen, bis sie dem Zustand des Todes entfliehen möchten und nun erweckt werden können zum Leben das sie dann aber ewig nicht mehr verlieren. Amen

Es geht um Großes Meines Geistes Wirken soll erkannt werden, auf daß Ich den Menschen ein lebendiger Gott bin, auf daß sie an Mich glauben und zu Mir rufen im Geist und in der Wahrheit. Solange die Menschen in der Dunkelheit dahingehen, solange sie unwissend sind oder Irrtum ihnen als rechtes Wissen unterbreitet wird, so lange erkennen sie Mich auch noch nicht, und Ich bleibe ihnen fremd, selbst wenn sie an Mich glauben als den Schöpfer und Erhalter aller Dinge, aber Ich bin ihnen so unendlich fern, Ich bin ihnen nur ein angelernter Begriff, aber niemals die innere Überzeugung, die sie in ein vertrautes Verhältnis zu Mir treten lässet. Und Ich will ihnen doch der Vater sein, Dessen Liebe sie erkennen und von Herzen erwidern sollen Sie werden aber niemals einem Wesen Liebe geben, das sie nicht recht erkennen. Sie können Mich aber auch nur dann erkennen lernen, wenn sie über Mich die Wahrheit erfahren, wenn Ich ihnen wahrheitsgemäß dargestellt, wenn ihnen Mein Walten und Wirken so vorgestellt wird, daß sie die Liebe der Gottheit zu den Menschen erkennen können. Sie müssen Mich als wahrhaftig seiend und wirkend erfahren und also ein Zeugnis von Mir erhalten, das Mich unwiderlegbar beweiset sie sollen Mein Wirken an sich selbst oder an ihren Mitmenschen erfahren sie sollen wissen, daß Ich zu den Menschen rede in einer Form, die sie ansprechen und zur Liebe bewegen kann Ich halte Mich nicht verborgen, Ich werde Mich stets kundtun, weil Ich will, daß Meine Geschöpfe in Mir ihren Vater erkennen sollen, doch die Menschen müssen Herz und Ohren öffnen und vernehmen wollen, was ihr Schöpfer ihnen kundtun will Sie müssen Mich reden lassen zu sich, dann werden sie wahrlich in der Wahrheit unterrichtet werden, und die Liebe wird in ihnen sich entzünden, weil die Wahrheit Mich als das vollkommenste Wesen offenbart, Das zu lieben würdig ist und Dessen Liebe sich nun der Mensch zu erringen sucht. **Die Wahrheit allein bringt es zuwege, daß Ich erkannt werde und angestrebt.**

Und daß die Wahrheit durch Meinen Geist zur Erde geleitet wird, das sollen die Menschen erfahren, und darum will Ich, daß diese Wahrheit Verbreitung findet, daß die Menschen von einem Wissen in Kenntnis gesetzt werden, das sie als Wissen auch anerkennen werden, so sie guten Willens sind Den **willigen** Menschen also soll ein Licht gebracht werden, das ihren Weg erleuchtet; die Menschen, die bereit sind zu glauben, die sich instinktiv wehren gegen falsche Lehren und darum als ungläubig gelten: Diesen soll etwas geboten werden, was sie auch bei kritischer Beurteilung nicht ablehnen können, weil es als die reine Wahrheit sie anspricht. Ich will von diesen Menschen erkannt werden, weil sie zu den Suchenden gehören, die glauben **wollen**, aber bisher nicht glauben **konnten**. Ich will, daß Meines Geistes Wirken Erwähnung getan werde, daß Licht gebracht werde in die Finsternis, daß es leuchte weit in die Ferne und sammle die Menschen, die der Dunkelheit entfliehen wollen Doch nur die **Wahrheit** verbreitet Licht, weil die Wahrheit von Mir als dem ewigen Licht ausgeht und somit eine ungeahnte Leuchtkraft hat.

Der Kampf gegen den Irrtum und die Lüge soll ernst und eifrig geführt werden, und es soll mit dem Schwert des Mundes gekämpft werden, das Ich allzeit schärfen werde, weil es die einzigste Waffe ist, die gegen den Irrtum angewendet werden kann Die

reine Wahrheit aus Mir wird alle Einwände widerlegen können, sie wird klar und deutlich den Irrtum beleuchten und Mich Selbst den Menschen nahebringen, denn die Wahrheit wird Mich so darstellen, wie Ich wirklich bin als einen Gott der unendlichen Liebe und Barmherzigkeit, Der Seine Geschöpfe gewinnen will für ewig. Und wer Mich also durch die Wahrheit erkannt hat, der wird Mich auch lieben aus ganzem Herzen, er wird als Mein Kind zum Vater finden und bei Ihm verbleiben ewiglich Amen

Es ergeht an alle Menschen in der Endzeit der Ruf aus der Höhe, nur wird er nicht von allen Menschen als solcher erkannt. Die geistige Beschaffenheit jedes einzelnen bedingt auch ganz verschiedenartigen Anstoß, und darum wird jeder Mensch anders angerührt von der ewigen Gottheit, jedem macht Sie Sich anders erkenntlich, jeder wird dort angefaßt, wo er empfindlich ist und wo die Möglichkeit besteht, daß sich der Mensch nun an Gott wendet um Hilfe. Andere wieder, die keine Hilfe anfordern, die keinen Helfer zu benötigen glauben, werden auf Außergewöhnliches hingewiesen, das sie zum Nachdenken anregen soll; durch Bücher und Gespräche werden Menschen hingewiesen auf Gott, auf die Ewigkeit und auf den Tod Doch überall offenbart Sich die ewige Gottheit, um die Menschen zu erretten aus der Nacht des Todes, in die sie zu versinken drohen. Doch jedem einzelnen steht es frei, wie er sich einstellt zu allem Erleben von sich und der Umwelt. Die größte Gefahr aber ist die Gleichgültigkeit, mit der die meisten Menschen selbst dem ungewöhnlichsten Geschehen begegnen Sie sind kaum mehr zu erschüttern, und deshalb sind fast alle Möglichkeiten erschöpft, sie aufzurütteln aus ihrem Gleichgültigkeitszustand, den nur der Wille des Menschen selbst ändern kann. Und darum wird Gott Sich so offensichtlich äußern, daß auch diese Menschen erschrecken werden, die bisher nichts berühren konnte, selbst nicht die große Not der Umwelt, die kein Mensch übersehen konnte. Sie werden selbst in die größte Not geraten, durch Gottes Eingriff, keinen Ausweg ersehen und darum an eine Macht über sich erinnert werden, die sie nun anrufen können in der größten Not. Denn selbst die lieblosesten, gefühlslosesten Menschen lieben sich selbst, und ihr eigenes Los suchen sie sich erträglich zu machen, und sowie sie selbst nun völlig ohnmächtig sind, besteht die Möglichkeit eines aufrichtigen Rufes zu Gott, daß Er ihnen helfe Und diese letzte Möglichkeit kann ihnen Rettung bringen und bewegt daher die ewige Gottheit zu einer Aktion, die gewaltig ist und der Menschheit kurz bevorsteht. Es ist wieder nur ein Rettungswerk, wenngleich es viele Menschenleben kosten wird; doch der irdische Tod ist belanglos, die Seele aber kann gerettet werden, und die Menschen, die vorzeitig abgerufen werden als Opfer dieser göttlichen Aktion, werden im jenseitigen Reich liebevoll geführt und gleichfalls gerettet werden, so sie nicht völlig widersetzlichen Willens sind, dann aber auch auf Erden keine Rettung gefunden hätten für ihre Seelen Gott wird sich offenbaren, auf daß die Menschen Ihn anrufen um Hilfe Und jedem Ruf wird Er nachkommen, der im Geist und in der Wahrheit zu Ihm gerichtet ist. Doch die Ihn auch dann noch nicht erkennen wollen, werden in Kürze das gleiche erleben, doch dann nur zu ihrem Gericht Die Erde wird zerstört werden, und keiner wird verschont bleiben, der seines Gottes vergessen hat Denn das Ende dieser Erde ist bald gekommen und also auch der Tag des Gerichtes, der verkündet ist seit Beginn durch Seher und Propheten, auf daß die Menschen sich vorbereiten und Gott erkennen können in allem, was geschieht

Amen

Die Brücke zum geistigen Reich ist von Mir Selbst erbaut worden, als Ich zur Erde niederstieg, um die Menschen zu erlösen. Und diese Brücke dürft ihr alle beschreiten, so ihr Mir nachfolgen wollet Und so verstehet recht: Wer Mir nachfolget, wer Mich zu seinem Führer erkoren hat, der kann und soll den gleichen Weg gehen, den Ich Selbst gegangen bin, und er wird nicht zu fürchten brauchen, falsch zu gehen. Und Ich Selbst hielt auch als Mensch die Verbindung aufrecht mit dem Reich, da Ich hergekommen war. Anfangs zwar war auch Mir als Mensch Jesus Meine Herkunft verborgen, Ich lebte auf der Erde und wußte nicht mehr denn andere Menschen, doch Meine Seele suchte unentwegt Gott, Meine Seele kehrte stets wieder dahin zurück, wo Meine wahre Heimat war in das Reich der seligsten Geister Und Meine Liebesehnsucht nach Gott war so groß, daß Er zu Mir kam und Mir bald auch Aufschluß gab über Meine Mission auf Erden. Und also erkannte Ich auch schon in frühester Jugend, daß Ich und auch alle Menschen nur Gäste waren auf dieser Erde, daß sich aber in der Stunde des Todes für einen jeden das geistige Reich wieder erschloß, das nur in seinen Sphären sehr verschieden war. Ich wußte darum als Mensch auf Erden und konnte oft Einblick nehmen in diese Sphären. Ich ersah die große Seligkeit sowohl als auch die übergroße Qual der geistigen Wesen, und Meine Seele sehnte sich, aber sie entsetzte sich auch. Es war dieses Mein Schauen in die geistige Welt ein Reifegrad, den Meine Seele schon auf Erden errungen hatte, und darum bestand auch keine Gefahr mehr für Meine Seele, die verschiedenen Sphären im geistigen Reich zu betreten. Ich Selbst hatte die Brücke schon geschlagen durch Umgestalten Meines Wesens zur Liebe und konnte darum ungefährdet über die Brücke hinübergehen in das geistige Reich.

Und so will Ich euch die Erklärung geben, daß die Liebe in euch Menschen stets eine Brücke schlagen kann und wird in das geistige Reich, daß dann es nicht mehr ihr selbst seid, sondern der durch die Liebe erwachte Gottesgeist euch hinübergeleitet, weil er euch einführen will in das Reich, das eure wahre Heimat ist und das euch unvergleichliche Schätze bietet, die ihr in Empfang nehmen dürft in jenem Reich Dann auch könnet ihr unbesorgt und ungefährdet einen Blick tun in das Reich der Finsternis, denn dann wird die Liebe in euch helfen wollen allen, die Hilfe benötigen. Die Brücke von der Erde zum geistigen Reich ist wörtlich zu verstehen wie auch bildlich Ich habe den Weg für euch bereitet, der zu Gott führt, den auch ihr gehen sollet in der Nachfolge Jesu. Ich habe aber auch durch Meine Auferstehung am dritten Tage euch bewiesen, daß Ich den Tod überwunden habe, daß es für das Lebendige in euch, für das Unvergängliche, keine Schranken gibt, daß eure Seele jederzeit weilen darf und soll im geistigen Reich und daß Mein Geist, so ihr ihn erweckt habt, euch geleitet in Gebiete, die sonst euch unerforschlich sind.

Doch anders ist es, wo solche Verbindungen zum geistigen Reich hergestellt werden ohne Glauben an Mich, ohne geistiges Streben und ohne Liebe Dann betreten die Menschen unberechtigt eine Brücke, die sie also widerrechtlich in Besitz nehmen, um einen Blick tun zu können in das Reich, das ihnen verborgen ist. Diese Menschen also erkennen Mich nicht an und können sich also niemals auf der Brücke befinden, die Ich geschlagen habe durch Meinen Kreuzestod Doch sie sehen auch eine Brücke hinüber

in das geistige Reich, ein Trugbild, das ihnen Mein Gegner vorgaukelt, weil er sie zu sich locken will, was ihm auch leicht gelingt daß er euch in immer tiefere Finsternis stürzt, weil in der Finsternis kein Licht zu holen ist. Wer aber Licht begehrt, dem kommen auch die Lichtwesen entgegen, und sie versorgen ihn reichlich mit Licht, mit der reinen Wahrheit, die stets nur aus dem Reiche Gottes, aus dem Reiche der ewigen Wahrheit kommen kann. Aus dem Reiche der Finsternis kommt nur Unheil, aus dem Reiche des Lichtes nur Segen; dem Reiche der Finsternis sollet ihr euch verschließen, dem Reiche des Lichtes euch aber öffnen, denn von diesem Reiche rufe Ich Selbst euch zu: Kommet zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken. Und wenn Ich euch rufe, daß ihr kommen sollet, so müsset ihr also auch die Brücke betreten, die Ich Selbst von der Erde ins geistige Reich geschlagen habe, um euch den Weg zu ebnen, der euch zur Höhe führt, zu Mir, Der aber immer nur durch die Liebe gefunden werden kann
Amen

Euch wird wahrlich Meine Liebe nicht verlassen, die ihr in Meinem Willen tätig sein wollet, die ihr eine Aufgabe übernommen habet in völliger Freiheit des Willens und also arbeitet für Mich und Mein Reich. Bedenket doch, ihr Kinder dieser Erde, daß die Endzeit gekommen ist und daß darum auch alle Möglichkeiten erschöpft werden zur Rettung irrender Seelen. Wo Ich einen Menschen weiß, der noch zu gewinnen ist für das Reich des Lebens, dort wende Ich die Mittel an, die Erfolg versprechen, und es sind dies nicht immer die gleichen Mittel, weil ein jeder Mensch anders darauf reagiert. Mein Wirken ist aber doch zu erkennen, denn das Ziel ist und bleibt immer die Zuwendung des Willens zu Mir also alles, was die Hinführung zu Mir, zum Glauben an Mich als Schöpfer und Vater von Ewigkeit, erkennen lässet, ist auch als ein Mittel von Mir anzusehen, das nur eben nicht bei jedem Menschen das gleiche ist. Ihr müsset wissen, daß der Unglaube, das Leugnen Meiner Selbst, stets ein Beweis der Zugehörigkeit zu Meinem Gegner ist, dessen Streben und Wirken immer sein wird, Mich Selbst den Menschen fernzuhalten, also jene Rückkehr zu Mir zu verhindern. Wo also deutlich ersichtlich ist, daß Ich Selbst als Gott und Schöpfer von Ewigkeit den Menschen nahegebracht werde, dort **kann** niemals Mein Gegner am Werk sein, dort wird stets ein Arbeiten für Mich und Mein Reich erkennbar sein. Wer aber solche Arbeit leistet, der wird auch stets die Menschen hinweisen auf Meine Liebegebote Und das ist wiederum ein Zeichen, welcher Geist herrschet, weil Mein Gegner nie und nimmer zur Liebe ermahnen und anregen wird, die ihn selbst entthront, die ihn seines Anhanges beraubt Das Ende ist nahe, und es ist darum große Verwirrung unter den Menschen, was wiederum Mein Gegner bezweckt, der überall einschlüpft, wo es ihm möglich ist, dessen erstes Streben ist, die Wahrheit zu entkräften, das Licht zu verlöschen, das den Menschen den Weg erhellen soll. Und er findet viel Gelegenheit, Schatten zu werfen auf die Lichtstrahlen doch verlöschen wird er das Licht nicht können, denn die Leuchtkraft ist zu stark und blendet ihn, so daß sein Treiben aufgedeckt wird und ohne Erfolg bleibt. Denn wo einmal das Verlangen nach Mir erwacht ist, wo das Denken und Streben Mir gilt, wo Ich angerufen werde im Geist und in der Wahrheit, dort strömt auch Meine Liebekraft über und erfüllt des Menschen Herz Und es erkennet die ewige Liebe, den Vater, und gibt sich Ihm schrankenlos zu eigen. Und diese Hingabe des Willens ist es allein, was Ich von euch verlange, die ihr Mir dienen wollet Dann wird all euer Denken, Wollen und Handeln recht sein, dann seid ihr mit Meiner Kraft ausgestattet, und ihr werdet lebendige Vertreter Meiner Lehre sein ihr werdet nur reden können, wie es Mein Wille ist und also auch in der Wahrheit stehen Amen

Die Gaben des Geistes in euch zur Entfaltung zu bringen soll euer ständiges Streben sein, denn dann könntet ihr mit Gewißheit sagen: Der Herr ist in Mir denn ihr seid es dann nicht mehr, die reden, denken oder handeln, sondern Ich Selbst bin in euch und wirke in euch durch Meinen Geist. Ich will euch aber auch Meine Gegenwart beweisen, Ich will euren Glauben lohnen, der vorhanden sein muß, wo Mein Geist sich äußern will Und Ich will Meine Liebekraft so auf euch übertragen, daß ihr nun ausführen könntet, was ihr wollet, daß also Meine Kraft in **euch** sichtbar wird. Die Stärke eures Glaubens nun bestimmt auch die Gabe des Geistes, die euch nun zufällt, die ihr euch gleichsam erworben habet durch den Glauben und die Liebe Denn der Grad der Liebe bestimmt das Maß von Kraftzufuhr, die sich wieder als starker Glaube auswirkt und die Stärke des Glaubens nun Wunder zu wirken möglich macht, also Meines Geistes Äußerung im Übermaß angefordert wird, ohne zu zweifeln, daß Ich nun tue, was der Mensch erbittet Jede übernatürliche Begabung ist gleichsam ein Wunder, doch eigentlich nur ein natürlicher Vorgang für den, der schon in der Erkenntnis steht, der weiß, daß Ich die Liebe bin, daß die Liebe Kraft ist und daß ihr diese Liebekraft von Mir beziehen könntet, so ihr selbst in euch die Liebe zur Entfaltung bringet und ihr somit Mich Selbst zum Wirken veranlaßt. Gaben des Geistes sind stets nur die Zeichen der Herstellung des ureigentlichen Zustandes oder Verhältnisses des Wesens zu Mir. Das rechte Verhältnis muß unweigerlich auch eine Licht- und Kraftfülle garantieren, und in dieser Licht- und Kraftfülle wird der Mensch auch denken, reden und handeln voller Licht und Kraft, er wird in der Erkenntnis stehen, er wird in Weisheit zu reden vermögen, die Menschen belehren und aufklären können, er wird wissen um alles, was mit Mir im Zusammenhang steht. Er wird also die Gabe der Weisheit haben und für die Mitmenschen überaus tätig sein können, weil er ihnen das Licht geben kann; er wird über ungewöhnliche Kraft verfügen und darum Dinge vollbringen können, die von den Menschen als Wunder angesehen werden und doch nur durch die Inanspruchnahme Meiner Liebekraft bewirkt werden können. Gaben des Geistes sind alle jene ungewöhnlichen Fähigkeiten, die eine göttliche Kraft voraussetzen, die also nicht der menschliche Verstand erwerben kann, aber jederzeit ein liebwilliges Herz. Gaben des Geistes beweisen stets die innige Verbindung mit Mir, weil Ich Selbst es bin, Der Sich durch solche Gaben offenbart, und eine Gabe des Geistes kann darum nicht der Mensch aufweisen, der sich fernhält von Mir, der nicht durch Liebewirken schon die Verbindung, das rechte Verhältnis zu Mir, hergestellt hat. Doch wie Ich Mich durch einen Menschen äußere, das ist durch die Mission bedingt, die ein Mensch übernommen hat; es ist von seiner Willens- und Glaubensstärke abhängig, in welcher Weise Meine Kraft, Mein Geist, wirkt Doch stets wird Mein Geist zeugen von Mir, also jegliche Geistesgabe wird Mich und Meinen Namen verherrlichen, Mich und Meine Lehre bezeugen und die Menschen zum Glauben an Mich führen können, denn das ist das Wirken Meines Geistes, daß es die Menschen Mir zuführen will, daß der Vatergeist von Ewigkeit angestrebt wird, daß sich der Mensch innerlich gedrängt fühlt, die Verbindung mit Mir herzustellen, um dann erfaßt zu werden von Meiner Liebe, die ihn ewiglich nicht mehr fallenlässet.

Und darum kann immer vom **Wirken** des Geistes gesprochen werden, wo für Mich und Mein Reich gearbeitet wird, wenn dies in einer lebendigen Weise geschieht. **Gaben** des Geistes aber sind offensichtlich erkennbar und setzen einen besonders starken Glauben und auch ein Liebewirken voraus, das diesen Glauben gezeitigt hat. Denn durch einen solchen Menschen kann Ich Selbst Mich offenbaren und gleichsam Meine Kraftäußerung sichtbar werden lassen, was aber immer nur bezwecken soll, auch in den Mitmenschen den Glauben zu erwecken, doch unter Achtung des freien Willens, denn Meine Geistesgaben nötigen nicht, bis auf die Gabe der Krankenheilung, die wohl einen tieferen Eindruck hinterlassen kann, der die Menschen bestimmen könnte zum Glauben Doch auch ein solcher Glaube muß erst durch die Liebe lebendig werden also es wird wohl der Mensch nicht mehr Ungewöhnliches, auf Mich sich Beziehendes, ableugnen können er wird aber aus der Erkenntnis dessen erst den rechten Nutzen ziehen, wenn er selbst seinen Glauben durch Liebe zu einem lebendigen werden lässet weshalb auch diese Gabe des Geistes von Segen sein kann, wenn sie recht erkannt wird. Ihr alle solltet Gaben des Geistes anstreben, doch nicht um des sichtlichen Erfolges willen, sondern um der Kraft des Glaubens willen ihr sollet sie anstreben, um ein lebendiges Zeugnis damit geben zu können, vom Zusammenschluß mit Mir, Der Ich nun durch Meinen Geist in euch wirke. Wer Gaben des Geistes aufweisen kann, der steht **vollbewußt** mit Mir in Verbindung, er hat Mich Selbst schon gespürt, und sein Eifer für Mich und Mein Reich ist nun verständlich und wird durch die Gaben des Geistes von Mir gefördert. Dennoch werden auch solche Geistesgaben nicht immer von den Mitmenschen anerkannt, weil auch zum Erkennen göttlicher Kraftäußerungen, zum Erkennen Meiner Offenbarungen ein erweckter Geist gehört, weil nur liebwillige Menschen den Geist in sich zum Erwachen gebracht haben, der sie dann erleuchtet und ihnen Helligkeit gibt, der nun auch ihr Denken, Wollen und Reden recht richtet. Wo aber Mein Geist noch schlummert im Menschen, ist auch nicht auf Verständnis zu rechnen für rein geistig zu erklärende Vorgänge, für geistige Gaben, die lebendigen Glauben voraussetzen, aber auch lebendigen Glauben bedingen, um erkannt werden zu können

Amen

Der Weg nach Golgatha war die Beendigung Meines Erdenganges, er war der Sieg und die Erfüllung er war der schwerste und bitterste Opfergang, denn er stand in seinen Einzelheiten klar vor Meinem Auge bis zur Stunde des Todes. Ich wußte um alle Leiden und Qualen und ging doch diesen Weg bewußt. Doch Mir stand ebenso die ungeheure Not der sündigen Menschheit vor Augen, die unermeßliche Sündenschuld und deren Auswirkung lag wie eine zusammengeballte Last auf Meinen Schultern, und Ich wußte, daß, wenn Ich diese Last abschüttelte was Ich wohl konnte in Meiner Macht und Kraft, die Menschheit darunter zusammenbrechen mußte und niemals mit der Last allein fertig werden konnte Ich wußte, daß diese Sündenlast Ewigkeiten die Menschheit quälte und niemals zur Freiheit und Seligkeit gelangen ließ Ich sah diese Qualen der gesamten Menschheit vor Meinem geistigen Auge, und Mich erbarmte das unselige Geistige. Darum nahm Ich der Menschheit die Sündenlast ab und ging den Weg nach Golgatha, Ich nahm das unsagbare Leid auf Mich, um abzubüßen die Schuld, die so groß war, daß übermenschliches Leid nur als Sühneleistung genügte. Ich wollte darum leiden und sterben für die Menschen und in keiner Weise Mein Leid abschwächen Ihr Menschen werdet niemals die Größe Meines Barmherzigkeitswerkes ermessen können, denn auch ihr, die ihr an Mich glaubet, ihr wisset um Meine Göttlichkeit, die auch das größte Leid abschwächen konnte Ich aber litt und starb als Mensch Alle Qualen, die ein Mensch nur ertragen konnte, wurden an Mir ausgeübt, seelisch und körperlich wurde Ich in erbärmlichster Weise mißhandelt, Meine Peiniger quälten nicht allein den Körper, sondern sie stießen so furchtbare und Haß-erfüllte Worte aus, daß Meine Seele sie als Äußerungen der Hölle erkannte und unerträglich gemartert wurde Was an Leiden überhaupt auszudenken ist, habe Ich ertragen, und das aus Liebe zu den Menschen, die ihre ungeheure Sündenschuld hätten selbst abbüßen müssen und dazu Ewigkeiten gebraucht hätten Das Leid dieser Menschen konnte Ich als Mensch Jesus übersehen, und dieses unermeßliche Leid wollte Ich abwenden, indem Ich ertrug, was zu ertragen Ich fähig war Meine Liebe konnte an der großen Not der Menschheit nicht vorübergehen, sie wollte helfen, sie wollte Erlösung bringen allen Geknechteten, sie wollte Vergebung erflehen allen Sündern, sie wollte die Sühne leisten und darum sich selbst dem himmlischen Vater zum Opfer bringen

Doch die Menschen müssen das geleistete Opfer anerkennen und sich von Mir erlösen lassen. Darum rufe Ich euch in heißester Liebe zu: Lasset Mich nicht für euch das Opfer vergeblich gebracht haben Erkennet, daß eine große Sündenschuld euch belastet, und wolle, daß ihr frei werdet von ihr. Nehmet Mein Kreuzesopfer als für euch dargebracht an, stellet auch ihr euch unter das Kreuz von Golgatha, lasset Meine Leiden und Meinen Tod am Kreuz nicht ohne Wirkung für euch bleiben Traget alle eure Sünden zu Mir, auf daß Ich euch befreien kann, auf daß euch Vergebung werde, auf daß der Vater euch annehme um der Liebe Seines Sohnes willen lasset euch alle erlösen durch Mein Blut, das Ich für euch Menschen am Kreuz vergossen habe Amen

Gedenket des Todes, doch fürchtet euch nicht davor, denn Ich habe den Tod überwunden und bin auferstanden, um euch den Glauben zu geben, daß es auch für euch eine Auferstehung gibt zum Leben, das ewig währet. Der Tod ist überwunden, Ich habe das Leben erkaufte allen, die leben wollen und das gleiche tun, was Ich tat auf Erden, die Seele und den Körper in den Zustand des Lebens zu versetzen, der keinen Tod mehr zulasset, wenngleich die körperliche Hülle aufhört, ihre Tätigkeit zu verrichten, wenngleich der Mensch stirbt.

Die Seele wird eingehen zum ewigen Leben und nimmermehr vergehen können Und so brauchet ihr die Stunde des Todes nicht mehr zu fürchten, was wohl vor Meinem Kreuzestod, vor Meiner Auferstehung, berechtigt war, denn die Pforte zum ewigen Leben war verschlossen, Ich mußte sie erst öffnen, daß die Seele nun eingehen konnte in das Reich des Lebens. Durch Meinen Tod am Kreuze erwarb Ich allen die Berechtigung, Ich öffnete die Pforte, und Ich zeigte allen Menschen den Weg, der zu dieser Pforte führt Ich zeigte den Menschen, wodurch sie sich das ewige Leben erwerben konnten gleich Mir, wie der Mensch selbst den Tod überwinden kann, der ein Zustand der Ohnmacht und Finsternis ist und also von einem Zustand in Kraft und Licht abgelöst werden muß, um überwunden worden zu sein. Die Menschen waren völlig geschwächten Willens im Banne dessen, der Mein Gegner war, sie waren untätig, weil sie kraftlos waren, denn ihnen mangelte die Liebe, die ihnen Kraft ohne Maß zugeführt hätte. Mein Gegner hatte die Menschen fest in seiner Gewalt, er hinderte sie am Liebewirken und hinderte daher auch die Kraftzufuhr, die nötig war zum Leben, zu einem Zustand freier Tätigkeit Und ihr geschwächter Wille war Folge der Sünde Ich aber nahm alle Sünden der Menschen auf Mich, Ich sühnte die große Schuld durch Meinen Kreuzestod und erwarb den Menschen nun einen verstärkten Willen Ich löste die Ketten, mit denen Mein Gegner sie gebunden hatte, und half ihnen, sich nun zu regen in Leben-bezeugender Tätigkeit Sie waren nun fähig, Werke der Liebe zu verrichten, wenn sie Mich um Hilfe anriefen Ich überwand den Tod, d.h. Meinen Gegner Durch Meinen Tod, Mein Liebewerk für die geknechteten Wesen, bezahlte Ich ihm das Lösegeld und kaufte euch also los Ihr seid nun frei und könnet wieder wirken, wenn ihr lebet, wie Ich es euch vorgestellt habe auf Erden, in uneigennütziger Liebe zu Gott und zum Nächsten. Dann ersteht auch ihr aus dem Grabe des Todes zum ewigen Leben, dann hält euch keine Macht mehr in der Finsternis zurück, dann werfet ihr alle körperlichen Hüllen von euch und gehet frei in das jenseitige Reich ein, voller Lebenskraft und in strahlendstem Licht, dann seid auch ihr in Wahrheit auferstanden von den Toten, eure Seele kennet keine Fesseln mehr, sie lasset nur noch das unreife Geistige zurück, die körperliche Hülle, um auch dieser noch das Ausreifen zu ermöglichen. Die Seele kann nicht mehr zurückgehalten werden von der Macht der Finsternis, sie ist frei und strebet Mir zu, Der Ich sie erlöst habe aus finsterner Gewalt, Der Ich Selbst auferstanden bin am dritten Tage, um euch Menschen zu zeigen, daß Ich den Tod überwunden habe Amen

Meine Kraft war so lange in dem erst-geschaffenen Wesen wirksam, bis der Willensentscheid restlos abgelegt war, oder auch: Luzifer oder Lichtträger konnte noch so lange Wesenhaftes erstehen lassen, wie er von Meiner Liebekraft noch erfüllt war, die sich aber mit seinem ständigen Sturz in die Tiefe, mit seinem Entfernen von Mir immer mehr schwächte, um zuletzt ganz unwirksam zu werden Also nicht **Ich entzog** diesem erstgeschaffenen Wesen die Kraft, sondern er selbst machte sie unwirksam, sowie er sich endlos weit entfernte von Mir Es war aber der Akt des Willensentscheidendes keine Augenblickssache, es war auch diese Entscheidung ein Vorgang, der sich über endlose Zeiten erstreckte, denn auch der Mir entgegengewandte Wille in Luzifer entwickelte sich langsam, und entsprechend waren auch die aus ihm hervorgehenden Wesen geartet, mehr oder weniger den Mir abgewandten Willen in sich tragend. Solange also das erstgeschaffene Wesen noch nicht den völligen Bruch mit Mir vollzogen hatte, war es auch noch schaffend und gestaltend tätig, doch mehr und mehr schwand das Erschaffungsvermögen, jedoch nicht von **Mir** aus eingeschränkt, sondern **urgesetzlich** verlor Meine Kraft an Wirkung, sowie sie auf Widerstand stieß. Solange also das erstgeschaffene Wesen im Bereich Meiner Liebekraft verblieb, konnte es auch erschaffen, doch immer entsprechend seinem Willen, Meine Kraft anzunehmen in der Erkenntnis, daß er sie von Mir als dem Urquell der Kraft bezog. Diese Zeit des noch unentschlossenen Willens genügte vollauf zur Erschaffung unzähliger Wesen mit gleichfalls unentschlossenem Willen, der dann stets mehr sich von Mir abwandte und auch das erstgeschaffene Wesen unfähig werden ließ, weiter Wesenhaftes ins Leben zu rufen. Die innige Verbindung mit Mir ließ ungehemmte Kraft zuströmen dem Wesen, das Meine Liebe einst erschaffen hatte Die endgültige Trennung von Mir mußte unweigerlich auch völlige Kraftlosigkeit nach sich ziehen. Die **Kraftwirkung** verringerte sich im gleichen Maße, wie sich der Wille von Mir abwandte. Solange es aber Meine Kraft nützte zum Erschaffen, erkannte es auch Mich als Kraftquell an, übertrug aber nicht diese Erkenntnis auf das von ihm ins Leben Gerufene

Und als es willensmäßig keine Kraft mehr von Mir beziehen wollte, im Glauben, diese selbst zu besitzen, war sein Willensentscheid vollzogen Es lehnte die Kraft ab, und das bedeutete endlose Entfernung von Mir und also Kraftlosigkeit, so daß nach seinem Sturz in die Tiefe auch seine Macht gebrochen war, weiter Wesenhaftes erstehen zu lassen durch seinen Willen Verstehet recht: Es lag eine unermeßlich lange Zeit zwischen dem ersten Auflehnungsmoment und der völligen Abkehr von Mir, und das in dieser Zeit erschaffene Wesenhafte war auch entsprechend gestaltet, weshalb es also notwendig war, daß Ich **alles** Wesenhafte, von dem Ich den Willensentscheid forderte, auch mit Meinem Erkenntnislicht durchstrahlen mußte, das es aber ebenso verschieden nützte, wie es selbst verschieden geartet war Es **konnte** sich aber recht entscheiden, die Art seiner Erschaffung war nicht bestimmend, doch eines jeden Wesens Wille war frei. Von einem Sturz in die Tiefe konnte schon gesprochen werden mit dem Moment der ersten willensmäßigen Abkehr von Mir die aber so lange noch nicht restlos vollzogen war, wie Ich Selbst noch erkannt wurde als Kraftquell Und so lange auch konnte das erstgeschaffene Wesen die ihm von Mir unbeschränkt zugehende Kraft

nützen nach seinem Willen Denn so lange blieb es in dem Stromkreis Meiner Liebe, wie es Mich Selbst anerkannte. Es trat aber aus diesem Stromkreis heraus, als es Mir bewußt widerstand als es selbst die Kraft ablehnte, um Mich nicht anerkennen zu brauchen, weil es sich selbst stark und kraftvoll genug wähnte, um eigenmächtig schaffen und gestalten zu können Nun blieb Meine Kraft wirkungslos laut Urgesetz von Ewigkeit Und nun war auch kein Erschaffen von Wesenhaftem möglich, denn nun verwand Ich Meine ganze Liebekraft zur Rückführung des gefallenen Geistigen Das geistige Erschaffungswerk war vollendet, nun begann das **Vergöttlichen des Geschaffenen**, das Heranbilden der **Geschöpfe** im freien Willen zu Meinen **Kindern** ein Werk, dem Meine ganze Liebekraft gilt und das auch Mein Gegner nicht wird verhindern können, dem sich zuletzt auch dieser Gegner wird freiwillig ergeben, um wieder in den Zustand unbegrenzter Kraft zu gelangen und diese nun zu nützen nach Meinem Willen Amen

Der Erschaffungsakt wie auch der Sündenfall, die Abkehr des Geistigen von Mir, ist euch Menschen immer nur bildlich wiederzugeben, d.h. so, daß es für euch verständlich wird, was den Menschensohn Jesus bewog, Sich ans Kreuz schlagen zu lassen, und warum Er anerkannt werden muß als Gottes Sohn und Erlöser der Welt. Der Reifegrad des Menschen bestimmt auch seine Erkenntniskraft; selten nur kann ein Mensch in die tiefste Weisheit eindringen und also Mein Walten und Wirken so verstehen wie der Mensch Jesus, denn Dieser war fähig, alles zu durchschauen und so auch Meinen ewigen Heilsplan, den Plan des Vergöttlichen des einst Geschaffenen Diese tiefste Erkenntnis als Mensch war auch erst die Folge Seines Lebens in Liebe, die also das Vergöttlichen Seiner Selbst zustande gebracht hatte, also der Mensch Jesus gleichsam dieses Ziel auf Erden erreichte, das Ich dem gesamten Geistigen, dem von Mir erschaffenen Wesenhaften, gesetzt habe. Das Erreichen dieses Zieles, die Vergöttlichung Seines Wesens, mußte unweigerlich einen so hellen Geisteszustand mit sich bringen, daß Jesus alles erkennen, übersehen und durchschauen konnte gleichzeitig aber auch den endlos weiten Abstand der Menschen von Mir, der niemals zu jenem Ziel führen konnte. Ebendas Wissen darum bewog Ihn, etwas zu tun, um Mir, Den er über alles liebte, Meine Geschöpfe zurückzubringen als Wesen, die durch die Liebe sich Meinem Urwesen angeglichen hatten. Die Liebe zu Mir und zu Seinen Mitmenschen war das Göttliche in Ihm, das Ihn nun auch wissen ließ um alles und so auch um den einzigen Weg, der eine Hilfeleistung war für das von Mir Abgefallene. Der Mensch Jesus konnte aber niemals das Wissen Seinen Mitmenschen vermitteln Er konnte ihnen wohl den Weg zeigen, zur Erkenntnis zu gelangen, niemals aber Seine eigene Erkenntnis übertragen auf Seine Mitmenschen. Und darum ist auch das Wissen um die Erschaffung und den Abfall des Geistigen von den Menschen nicht schulmäßig zu gewinnen, es kann auch von Mir Selbst nicht so dargestellt werden, daß der Mensch volles Verständnis dafür hat Es ist das tiefste Wissen, das allein nur durch die Liebe Eigentum dessen wird, der es besitzen will Dennoch werdet ihr Menschen durch Meinen Geist in rechtes Denken geleitet, sowie ihr dazu fähig seid, um nicht den irrigen Lehren zum Opfer zu fallen, die euch Mein Bild verschleiern oder auch verunstalten können, was niemals die Liebe zu Mir vertiefen würde. Die rechte Liebe kann aber euren Geist im Augenblick erhellen, und alles, was euch zuvor noch unklar war, erstet mit einer Deutlichkeit vor eurem geistigen Auge, daß kein Weltwissen dieses euer Wissen zu verdrängen vermag Dann ist es euch unmöglich, noch einen falschen Gedanken in euch zu bergen, ihr erkennt als Irrtum, was Irrtum ist, ihr wisset aber auch, daß ihr in der Wahrheit steht, in der rechten Erkenntnis, weil diese das Licht ist, das in euch einströmt vom Urlicht, das dem Verstand von außen nicht zugetragen werden kann, das aber jeder in sich hat seit Anbeginn. Auf Erden erreicht selten ein Mensch den Reifegrad, der ihm alles enthüllt, was dem Menschen Jesus enthüllt wurde, doch die rechte Nachfolge Jesu ist der einzige Weg, der ihm die Geheimnisse enthüllt, und wer diesen Weg geht, dem wird auch das Erschaffungswerk, der Sündenfall und das Erlösungswerk Jesu Christi verständlich werden, und ihm wird die Erkenntnis, das Wissen um Mein Walten und Wirken, um Meinen Heilsplan von Ewigkeit beglücken und seine Liebe zu Mir vertiefen, Der Ich nur Meine übergroße Liebe wirken ließ, um wieder Liebe zu geben und zu empfangen, und Der Ich darum auch nie müde werde, um die Liebe Meiner Geschöpfe zu werben, bis diese sie Mir von selbst entgegenbringen als Meine Kinder, bis sie sich selbst vergöttlicht haben durch die Liebe Amen

Wen Gott lieb hat, den lässet Er gar oft steinige Wege wandeln und Lasten tragen, die ihn fast niederdrücken; doch immer nur zu seinem Besten, denn jegliche Kreuzeslast kann ihm zum Segen gereichen bei der rechten Einstellung zu Ihm, Der sein Schicksal lenkt. Wen Gott lieb hat Seine Liebe gilt wohl allen Seinen Geschöpfen, doch in Sonderheit denen, die es nicht mehr weit haben, um das letzte Ziel zu erreichen. Er kennet eines jeden Menschen Gesinnung, und so weiß Er auch, wie der einzelne Mensch zu seinem Gott und Vater von Ewigkeit steht, und entsprechend fasset Er ihn oft an, um ihm zum Erreichen des Zieles zu verhelfen. Und so nur dürfet ihr euch erklären, daß oft Gott-treue Menschen, die offensichtlich Ihm zu willen sind, leiden müssen und oft einen schweren Lebenskampf führen müssen, der an der Güte und Liebe Gottes mitunter zweifeln lässet. Gott weiß es, wozu alles gut ist, und so nur die Menschen überzeugt wären von Seiner Liebe und Güte, würden sie auch alles Schwere als Schickung Gottes erkennen und sich nicht auflehnen, sie würden sich von Gottes Liebe erfaßt wissen und geduldig warten, bis das Schicksal sich wieder wendet. Es ist wahrlich viel Leid auf der Erde, es schmachtet die Menschheit unter seinem Druck, aber sie erkennt sich nicht als erziehungsbedürftig und lehnet sich daher innerlich auf, wo sie nur ergeben sich fügen sollte, auf daß alles Schwere ihr wieder abgenommen würde und die Hilfe Gottes offensichtlich in Erscheinung tritt, daß Gott als liebender Vater zu erkennen wäre von jedem, der Ihn erkennen will. Die Gott lieb hat, lässet Er leiden Wohl kaum werden diese Worte gläubig ausgesprochen, denn kein Mensch denkt daran, daß Leid ein wahrhaft wirksames Erziehungsmittel ist in einer Welt, wo nur immer das angestrebt wird, was dem Körper wohltut, wo die Liebe Gottes nicht gesehen wird in Zuständen der Not und des Kummers. Und dennoch ist es Seine Liebe, die sich äußert so, wie es für die Seele dienlich ist. Denn Gott weiß um den Segen des Leides, und Er wendet darum oft solche Mittel an, um die Menschen von der irdischen Welt zurückzuhalten. Er will sie lieber leiden sehen als untergehen in dem Morast der Welt und ihrer Sünde. Er weiß, daß Krankheit und Schmerzen eine Wandlung hervorbringen können, daß aber niemals die Welt einen geistigen Erfolg für die Seele bieten kann, daß darum die Welt zuerst zurückgestellt werden muß, wozu Gott Seine indirekte Hilfe gibt, indem Er die Menschen zurückhält von der Welt und ihren Gefahren durch Mittel, die wohl scheinbar die Liebe Gottes vermissen lassen, doch niemals für die Seele verderblich sind, es sei denn, der Mensch bäumt sich auf gegen das Schicksal und er rufet nach Seinem Gegner. Dann wird ihm wohl geholfen werden, doch anders, als es der Mensch denkt er hilft wohl, doch niemals ohne Gegenleistung Und diese Gegenleistung ist das Abtreten der Seele an ihn. Darum ergebet euch in den Willen Gottes, so ihr betroffen werdet von Not und Leid, murret und klaget nicht, beuget euer Haupt unter Seine Anordnungen, und richtet eure Augen nur auf zu Ihm. Und Er wird das Kreuz von euch nehmen, Er wird es euch leichtmachen, sowie ihr euch Ihm und Seiner gnadvollen Führung willenlos überlasset. Denn ihr könnet euch immer geliebt wissen von Ihm, Der nur durch Leid und Not euch selbst gewinnen will für Sich, Der eure Seele läutern will und ihr immer wieder Gelegenheit gibt, sich in Geduld und Sanftmut zu erproben, auf daß dann die Hilfe Gottes sichtlich kommt, auf daß Seine Liebe sichtlich eingreift und Er auch alle Wunden heilet zur rechten Zeit

Amen

Ich bin euer aller Vater, und so wird es euch auch verständlich sein, daß Ich einem jeden Meiner Kinder die Vaterliebe angedeihen lasse und daß Mir eines jeden Schicksal am Herzen liegt, daß Ich Selbst jedes Kind an der Hand führe so lange, bis es selbst gehen kann, bis es herangereift ist zu einem Mir gleichen Wesen, bis es aufs engste mit Mir verbunden ist und dann also denkt und handelt nach Meinem Willen. Von Ewigkeit schon ist eines jeden Wesens Werdegang vorgezeichnet was aber nicht bedeutet, daß es willenlos diesem Gang folgen muß, sondern daß Meine Weisheit erkannte, welcher Gang dem Willen des Wesens entspricht und die größten Möglichkeiten bietet, es zu Mir zu führen. Denn Ich ersah sowohl den Widerstand als auch das Nachlassen des Widerstandes in einem jeden Wesen, und Mein Heilsplan paßte sich diesem Willen an. Dem Wesen fehlt jede Rückerinnerung an den seligen Zustand zu Anbeginn sowohl als auch an seinen Sturz in die Tiefe Folglich kann sein Wille sich völlig frei entscheiden in seiner Richtung, und er wird in keiner Weise von Mir beeinflusst. Doch Meine Liebe und Weisheit stellte das Wesen immer in die für seine Willenswandlung günstigsten Verhältnisse Es **kann** sich sehr leicht recht entscheiden, ist aber nicht dazu gezwungen. Niemals werde Ich Selbst ihm seinen Entwicklungsgang erschweren, weil Ich eine endlose Liebe empfinde zu dem, was aus Mir hervorgegangen ist, und weil diese Liebe immer nur die Rückkehr der Wesen zu Mir ersehnt, also Ich es immer dem Wesen leichtmachen werde, den rechten Weg zu Mir zu finden. Ich ersah auch von Ewigkeit die Mißerfolge, Ich ersah den erneuten Abfall Meiner Geschöpfe von Mir, der immer neue Gelegenheiten erforderte, um Mein Ziel einmal zu erreichen. Doch auch diese Mißerfolge sind eingerechnet und hemmen Mich nicht in Meinem Heilungsprozeß sie verlängern ihn nur und erfordern wirksamere Mittel, und einmal führen diese auch zum Ziel Wie also des Menschen Schicksal auf Erden ist, das entspricht stets Meinem Heilsplan von Ewigkeit, da Ich von Ewigkeit auch um den Willen dessen weiß und immer diesem Willen entsprechend einwirke, also das Erdenleben so an den Menschen herantritt, wie es günstig ist, den Willen zu wandeln und Mir zuzuwenden. Als Vater Meiner Kinder weiß Ich wahrlich auch um jede Wesensart und muß sonach auch jedes Meiner Kinder anders anfassen, um es zu gewinnen für Mich, um Mir seine Liebe zu erringen Denn das ist Mein Ziel, daß sie Mir ihre Liebe schenken, und darum zwingt Ich sie nicht, sondern lasse ihnen ihre Freiheit, denn Zwang kann nur Gehorsam aus Furcht, niemals aber Gehorsam aus Liebe zeitigen. Ich aber sehne Mich nach der Liebe Meiner Kinder, und darum verliere Ich nie die Geduld, selbst wenn Mein Rückführungsplan lange Zeit erfordert Ich werde immer dem Willen Meiner Geschöpfe Rechnung tragen, doch einmal wird er sich frei für Mich entscheiden, einmal wird die Liebe zu Mir durchbrechen, es wird seinen Willen Mir unterstellen, es wird nach Meiner Liebe verlangen, und Meine Vaterliebe wird das Kind zu sich ziehen und nun ewiglich nicht mehr lassen Amen

Stärket euch alle an der Speise, die Ich euch darreiche, lasset euch ansprechen von Mir, glaubet es, daß Mich die Liebe zu euch herniedersteigen lasset, weil Ich euch heraufholen will zu Mir, wenn ihr selbst Mir nicht widersteht. Vernehmet Worte heiligster Liebe, Worte tiefster Wahrheit, Worte voller Licht und Kraft, und lasset euch selbst durchstrahlen von Meinem Licht, lasset euch kräftigen, und verhelpet eurer Seele zur Gesundung, die so lange krank ist, wie sie nicht von Mir Speise und Trank erhält, wie sie sich nicht von Meiner Liebe berühren lasset. Ihr alle seid Kinder Meiner Liebe, ihr alle habt das Anrecht darauf, des Himmels Seligkeiten zu genießen, ihr alle dürft in Meiner Nähe weilen, jedoch ihr müsset so beschaffen sein, daß Meine Nähe euch nicht mehr schadet, daß ihr von dem Feuer Meiner Liebe nicht aufgezehrt werdet. Und darum müsset ihr selbst zur Liebe geworden sein, um euch mit Mir als der ewigen Liebe vereinigen zu können Ich will euch dazu verhelpen, die ihr noch fernab von Mir, also auch fernab von der Liebe, seid Ich spreche euch darum an, um in euch die Liebe zu entfachen, Ich trete euch im Wort nahe, Ich bin bei euch, sowie ihr Mein Wort anhöret und es willig aufnehmet in euer Herz Dann schmilzt die Hülle von eurer Seele, und Mein Liebestrahl berührt sie gar mächtig und lasset sie vor Wonne erbeben Ich sehe eure Not, Ich sehe den Hunger und Durst eurer Seelen, Ich weiß um eure Schwäche und Finsternis, Ich will euch helfen, Ich will, daß ihr an Meinen Tisch tretet und mit Mir das Abendmahl nehmet, Ich will, daß ihr euch an dem Wort kräftigt, das von Mir ist, das heilsame Nahrung ist für die schwache und hilflose kranke Seele Ich biete euch die rechte Medizin, daß ihr gesunden könnet, doch ihr selbst müsset wollen, daß ihr gesund werdet

Ihr müsset auf Meine Stimme hören und glauben, daß euer Vater im Himmel Seine Kinder niemals aufgibt, daß Er euch auch nachfolget in die Finsternis, daß Er stets euch ein Licht anzündet, damit ihr den Weg findet, der aus der Finsternis herausführt. Denn Ich liebe euch und Ich will nicht, daß ihr leidet und in Not und Qual euer Dasein verbringt

Und wo ihr nun ein solches Licht leuchten sehet, dort verweilet und lasset euch einen stärkenden Trunk reichen, und so ihr gekostet habt und ihr die Kraft merklich spüret, so gehet nicht mehr fort von diesem Lebensquell, denn auch ihr werdet erweckt werden zum rechten Leben, so ihr nur zu leben begehrt Ich will nicht euren Tod, Ich will nicht, daß ihr in der Nacht der Finsternis versinket, Ich will, daß auch euch der strahlende Morgen erfreut, Ich will, daß auch ihr von der Sonne Meiner Gnade bestrahlt werdet, Ich will, daß auch ihr in Meiner Liebe glücklich werdet, daß ihr zum Leben erwachet und dieses Leben ewig nicht mehr verlieret Amen

Die geistige Wiedergeburt sollet ihr Menschen anstreben, denn erst, so ihr wiedergeboren seid, ist euch das ewige Leben gewiß. Eure natürliche Geburt ist nur der notwendige Vorgang, um der **Seele** in euch den Weg zur Wiedergeburt zu ermöglichen. Eure Seele muß wiedergeboren werden, sie muß aus dem Zustand der Leblosigkeit in den Zustand des Lebens treten, sie soll aus ihrer Umhüllung heraustreten, sie soll neu geboren werden, also in ein Bereich eintreten, das ihr bisher fremd war, sie soll ihrer alten Hülle entfliehen, um nun sich entfalten zu können in Freiheit und Licht Eure natürliche Geburt ist ein Geschenk Gottes, Der der Seele die Möglichkeit gibt, sich ein neues Leben zu schaffen die Wiedergeburt aber muß sie selbst anstreben, sie muß bewußt in ein neues Leben eintreten, sie muß bewußt Gott zustreben und arbeiten an sich, um frei zu werden aus ihrer Umhüllung, die für die Seele gewissermaßen das Grab war, dem sie entsteigen muß, um den Zustand des Todes mit dem des Lebens zu vertauschen. Diese Wiedergeburt ist kein Geschenk Gottes, sondern muß von der Seele selbst angestrebt werden, aber sie ist das Ziel des Menschen auf Erden, das er erreichen muß, will er selig werden. Und er erreicht es, wenn er durch ein Leben in Liebe die Fesseln sprengt, die seine Seele noch gebunden hält, wenn er durch die Liebe den göttlichen Lebensfunken in sich zum Erwachen bringt, wenn die zuvor tote Seele, die kraftlos und unwissend ist, durch diesen Lebensfunken in sich angeregt wird zu Gottgefälligem Wirken, wenn sie sich gleichsam treiben lässet von innen zum Wirken in Liebe und dadurch Kraft empfängt, die Fesseln zu sprengen und sich hinaufzuschwingen in ein Reich, wo sie sich heimisch fühlt, wo sie ureigentlich hingehört Dann ist sie neugeboren, dann lebt sie wohl noch auf Erden, aber sie führt neben dem irdischen Leben ein geistiges Leben; ihr Sinnen und Trachten ist geistig gerichtet, sie hat ihre Lebensaufgabe erkannt und sucht sie zu erfüllen, sie lebt bewußt in und mit Gott Sie hat aber diese geistige Erweckung aus eigenem Willen vollbracht, wohl von der Gnade Gottes unterstützt, die jedoch jedem Menschen zur Verfügung steht, aber nicht von jedem Menschen genützt wird, weil dazu der Wille fehlt. Ihr Menschen sollet euch als Ziel eures Erdenlebens die geistige Wiedergeburt setzen, denn ihr lebet erst, so ihr wiedergeboren seid, so eure Seele aus dem Grabe des Todes auferstanden ist, so sie dem geistigen Dunkel entflohen und in das Licht des Tages eingetreten ist Und jeder Gedanke, den ihr bewußt nach oben richtet, jede Tat, die ihr vollbringt in Liebe, sichert euch diese geistige Wiedergeburt, nur muß es euer Streben sein, der Seele ein volles Leben zu geben, sie nicht gefangenzuhalten, wenn sie der Grabeshülle entfliehen will, ihr müsset vollbewußt streben nach der geistigen Wiedergeburt, indem ihr überwindet, was als Fessel noch eure Seele belastet, ihr müsset ihr volle Freiheit geben Die Seele soll ein neues Leben erhalten, licht- und kraftvoll soll sie in dieses neue Leben eintreten, ein endlos langer Zustand der Gebundenheit soll abgelöst werden, sie soll wiedergeboren werden im Geist und in der Wahrheit, um nun dieses Leben ewig nicht mehr zu verlieren

Amen

Führet die Blinden recht, daß sie den rechten Weg finden zu Mir, gebet ihnen euer Geleite, lasset sie nicht allein den Weg wandeln, den sie nicht sehen können, weil ihnen das Licht der Augen fehlt Habet Mitleid mit diesen Blinden, denn sie sind ohne Hilfe nicht fähig, zum Ziel zu gelangen Und wisset, daß alle Menschen blind sind im Geist, die ohne Erkenntnis dahingehen, denen das Licht fehlt, das zum Erkennen nötig ist Und diesen Blinden im Geist sollet ihr beistehen, denn sie befinden sich in großer Not. Sie werden oft an den Händen gefaßt und auf einen Weg gedrängt, der von vielen begangen wird, und sorglos schreiten sie dahin unter den vielen, nicht ahnend, daß der Weg abwärts führt, weitab vom Ziel, dem sie entgegengehen sollten. Darum sollet ihr diesen Blinden geistige Führer sein, ihr sollet achtsam am Rand des breiten Weges stehen und euch solcher Blinden annehmen, sie sanft hinwegziehen von der breiten Straße auf den schmalen Weg, der zwar aufwärts führt und daher mühsamer zu gehen ist, der aber von jedem besritten werden muß, der zur Seite einen Führer hat, dem er sich anvertrauen kann. Wie oft begegnet ihr Blinden im Geist, die euch dankbar sind für einen Lichtstrahl, die sich euch unbedenklich anvertrauen, daß ihr sie recht führet, die nicht verstockt sind, doch völlig unwissend, und die gern von euch ein Wissen entgegennehmen, das ihnen ein Licht gibt in ihrem dunklen Geisteszustand. Doch sie müssen eure Liebe spüren, weil sie mißtrauisch sind in ihrer Schwäche und Hilflosigkeit. Darum suchet, zuerst ihr Vertrauen zu gewinnen, bevor ihr euch ihnen als Führer auf dem Wege zur Höhe anbietet; erfasset sie mit sanfter Hand, und gebet ihnen zu verstehen, daß ihr nur helfen wollet denen, die sich nicht allein zurechtfinden. Und dann schildert ihnen das Ziel, dem ihr selbst zustrebet, und fordert sie auf, mit euch zu gehen unter eurer Leitung, unter eurem Beistand und Schutz. Und so ihr euch das Vertrauen gewonnen habt, enttäuschet sie nicht denket immer daran, daß sie auf euch angewiesen sind, daß ihr ihnen so lange beistehen müsset, wie sie noch nicht ihr Augenlicht wiederhaben, daß ihr erst dann sie allein wandeln lassen dürfet, wenn sie sehend geworden sind durch euch und nicht mehr fehlgehen können. Dann werden sie von selbst dem Ziel entgegengehen, das hellstrahlend vor ihnen liegt, dann werden sie Mich Selbst sehen am Ende des Weges und keinen Blick mehr von Mir wenden dann strecke Ich Selbst ihnen die Hand entgegen und ziehe sie empor zu Mir Und dann habet ihr ein Werk barmherziger Nächstenliebe verrichtet, daß ihr zum Licht verholfen denen, die blind waren im Geist, und sie werden euch dieses Liebewerk danken ewiglich

Amen

Die Tage werden schnell vorübergehen, da ihr noch tätig sein könnet für Mein Reich. Und darum will Ich euch mit Kraft versehen, daß ihr die kurze Zeit gut nützen könnet, Ich will euer Arbeitsfeld erweitern, Ich will euch reichlich Saatgut geben, auf daß ihr viel ausstreuen könnet auf den Acker, den ihr urbar machen sollet. Ich will mit Meinem Segen bei euch sein und merklich sollet ihr ihn spüren, denn ihr sollet angeeifert werden zu reger Tätigkeit, weil nicht mehr lange Zeit ist bis zum Ende. Wozu es euch drängt, das tuet, denn es ist Mein Wille, den Ich in euer Herz lege, und wo ihr Gelegenheit habet, dort redet, selbst wenn ihr nicht immer das Verständnis findet, wenn man euch nicht zustimmt. Es ist stets der Anfang, das erste Umpflügen des Ackers, das sein muß, um den Boden tauglich zu machen für die Saat. Nicht immer wird die Saat aufgehen, doch je liebevoller ihr an das Werk gehet, desto mehr Erfolg werdet ihr haben. Noch ist euch freies Reden gestattet, noch brauchet ihr keine Gegenmacht zu fürchten, es ist ein gewisser Ruhezustand unter den Menschen, wo sie euch anhören können, wenn sie es wollen. Und diese Zeit sollet ihr gut nützen und eifrig schaffen für Mich und Mein Reich. Und Ich will euch wahrlich die Wege ebnen und euch führen, euch die Arbeit zuweisen, die ihr erfolgreich leisten könnet. Es liegen schwere Zeiten vor euch, über Nacht wird der Sturm losbrechen, der alle Widerstandskraft erfordert, um den Ich weiß und entsprechend Meine Vorkehrungen treffe, doch die Stille zuvor ist eine Gnadenzeit, die recht genützt werden soll. Was zur Verbreitung Meines Evangeliums getan werden kann, das wird euch euer Herz sagen, durch das Ich Mich äußere, so ihr Mir dienen wollet. Und was ihr nun als gut und Meinem Willen entsprechend erkennet, das führet auch aus und lasset euch dafür segnen, denn ihr leistet Mir dann eine Mitarbeit, die noch viele Seelen zu Mir finden lässet. Wie es auch kommt, es ist Meine Fügung, es ist Mein Wille, der nur Meinem Heilsplan von Ewigkeit entspricht. Nur dürfet ihr nicht die geistige Arbeit zurückstellen und dem Erdenleben den Vorrang lassen Mit Mir und für Mich arbeiten und euch beteiligen an dem Erlösungswerk das ist eure eigentliche Aufgabe, die ihr immer werdet erfüllen können, weil ihr niemals Meinen Segen zu entbehren brauchet. Die Zeit neigt sich dem Ende zu und was nur möglich ist, um zuvor noch Seelen zu erretten aus der Nacht des Todes, das sollet ihr tun, das werde Ich auch stets begünstigen, Ich werde alle Wege ebnen, die ihr gehen sollet, um den toten Seelen das Leben zu bringen Ich werde euch selbst in Meinen Schutz nehmen, Ich werde sorgen für euch, wie ein guter Hausvater sorget für seine Kinder, für seine Knechte und Mägde, die seinen Willen zu erfüllen suchen Amen

Niemand wird Mich vergeblich anrufen um Hilfe, der im Geist und in der Wahrheit seinen Bittruf zu Mir sendet. Wie aber sollet ihr beten, daß euer Ruf Mich erreicht? Ihr sollet kein Lippengebet aussprechen, denn dieses höre und erhöhe Ich nicht, weil euer Herz dabei unbeteiligt ist, weil ihr nicht die Verbindung mit Mir herstellt, sondern stets auf der Erde bleibet, weil ihr nur eine Form ausübet, die kein Leben hat. Aber auch ein Verstandesgebet dringet nicht an Mein Ohr, wenngleich der Mensch verstandesmäßig Mich anerkennt als Gott und Schöpfer von Ewigkeit und nun in diesem Glauben an Mich Worte ausspricht, durch die er die Verbindung mit Mir hergestellt zu haben glaubt. Ich verlange ein anderes Gebet, Ich verlange das volle Zutrauen zu Mir, Ich verlange den Bittruf eines Kindes, das in Mir den Vater erkennt und vollvertrauend zu Ihm kommt, daß Er ihm helfe. In dem Vertrauen eines Kindes liegt die Glaubenskraft und ein Gebet, das so zu Mir gesendet wird, kommt aus dem Herzen und trifft Mein Ohr. Dann redet nicht der Mensch mit Gott, sondern das Kind mit dem Vater Erst wenn ein Mensch in der Stille seines Herzens Mich sucht in Gedanken, wenn er mit Mir Zwiesprache hält, wenn er ungeziert und unverhüllt vor Mir alles ausbreitet, was ihn drückt, wenn er in Demut sich Mir und Meiner Sorge empfiehlt, wenn er alle Schranken zwischen sich und Mir beseitigt hat, wenn er Mich durch innigen Anruf gegenwärtig sein lässet, betet er im Geist und in der Wahrheit, dann schwingt sich sein Geist hinauf zu Mir, oder auch Ich neige Mich zu Meinem Kind hernieder, und dessen Bittruf wird nicht ungehört verhallen Ein Kind, das so gläubig und vollvertrauend zu Mir kommt mit allen seinen Anliegen, das werde Ich nicht enttäuschen, ihm werde Ich Mich auch als treusorgender Vater offenbaren, Ich werde es nicht in der Not lassen. Ich werde seinen Glauben nicht zuschanden werden lassen, denn es sucht Mich nicht in der Ferne, es wagt sich zu Mir und bleibt doch tief demütig, ansonsten es nicht beten würde, sondern fordern Ein Verstandesgebet aber ist eine Forderung, die der Mensch an Mich stellt, weil er sich berechtigt dazu glaubt durch sein Anerkennen Meiner Selbst Ein solches Verstandesgebet lässet die tiefe Demut vermissen, denn wo die Demut ist, dort schweiget der Verstand still, aber das Herz spricht desto lauter. Im Geist und in der Wahrheit sollet ihr beten und das könnet ihr nur, so ihr das Kindesverhältnis herstellt zu Mir Dann ist der Weg von euch zu Mir nicht weit, dann könnet ihr jederzeit bei Mir sein in Gedanken, dann ziehet ihr Mich auch stets an euch, denn dann wird euer Denken immer in Liebe zu Mir gerichtet sein, und Ich erkenne und fühle eure Liebe und kann also schon durch Meinen Geist auf euch einwirken Und dann werdet ihr niemals eine Fehlbitte tun, denn der Vater höret immer, wenn Sein Kind Ihn rufet

Amen

Der Tag der Erlösung ist nicht mehr fern, doch wird er für alle Menschen eine Erlösung bedeuten? Wird er nicht für viele ein Tag des Gerichtes sein, wo sie statt erlöst aufs neue gebannt werden in der festen Form? Und so kann der Tag ersehnt, aber auch gefürchtet werden, doch die ihn fürchten müßten, glauben nicht daran und sind darum unrettbar verloren, weil sie nichts tun, um diese Neubannung von sich abzuwenden. Wenigen Menschen nur wird dieser Tag eine wirkliche Erlösung sein, doch diese haben zuvor schon gelitten, während die anderen die Not nicht kennen und darum auch kein Verlangen haben nach einem Erlöser. Und doch wird Dieser kommen, um zu erlösen, die an Ihn glauben Es kommt eine sehr schwere Zeit für alle Gläubigen, aber dann sollen sie der Verheißung nicht vergessen, daß „Ich kommen werde, zu richten die Lebenden und die Toten“ Die Notzeit soll ihnen ebenso Beweis sein der Wahrheit Meines Wortes, und desto fester sollen sie glauben an Mein Kommen am letzten Tage, an die Rettung aus größter Not. Es wird wahrlich ein Tag der Erlösung sein für die Meinen, die angesichts des Wohllebens der Ungläubigen versucht sind, zu zweifeln ob der Wahrheit Meines Wortes Doch um der Auserwählten willen sollen die Tage verkürzt werden Ich werde die Meinen stärken, bis der Tag gekommen ist, und er wird schneller da sein, als er erwartet wird Die Weltlage wird so ruhig erscheinen, daß keiner an ein Ende glaubt; denn unter der Herrschaft des Antichristen glätten sich scheinbar die Wogen der Unruhe, und irdisch ist ein Aufstieg zu erkennen, der die Menschen immer gottloser, immer liebloser werden lässet, und nur die Meinen erkennen darin die Stunde der Weltenuhr. Denn sie allein müssen darben und leiden, wo die übrige Menschheit schwelget und im Freudentaumel der Welt sich zu sättigen sucht. Es wird keiner ahnen, wie nahe das Ende ist, wenn der Antichrist seine Weltherrschaft beginnt. Er leitet das Ende ein, er bringt das geistige Chaos zuwege, er lässet den Glaubenskampf entbrennen, und er veranlaßt gleichsam die Scheidung der Geister, denn unter seiner Herrschaft wird das Bekenntnis gefordert für Mich und Meinen Namen und somit auch die letzte Entscheidung abgelegt, die noch vor dem Ende stattfinden muß Doch sowie dieser Glaubensentscheid gefordert wird, könnet ihr, Meine Gläubigen, euch gefaßt machen auf Mein Kommen, denn mit zunehmender Not erlebet ihr auch die Erfüllung Meiner Voraussagen, die das Ende betreffen Ihr könnet jeden Tag rechnen mit dem Ende, und doch kommt es plötzlich und unerwartet Dann aber werden selig sein, für die dieser Tag die Erlösung bringt, und heulen und Zähne knirschen werden, die, von der Erde verschlungen, wieder eingezeugt werden in die feste Materie Ihr, die ihr an Mich glaubet, vertrauet diesen Meinen Worten, daß euch Erlösung wird aus Stunden höchster Not, daß Ich kommen und euch holen werde und daß ihr darum keine Macht der Erde zu fürchten brauchet, denn Mein ist die Kraft und die Macht und die Herrlichkeit

Amen

Eine vollkommene Auflösung der Erde ist jetzt noch nicht vorgesehen, doch die totale Umgestaltung der Erdoberfläche, die wohl auch einer völligen Vernichtung gleichkommt, weil nichts Wesenhaftes verschont bleibt, sondern eine jegliche Form aufgelöst wird, um das Geistige darin freizugeben zwecks neuer Verformung. Die vollständige Auflösung der Erde kommt dem Vergeistigen gleich, und es ist dieser Zeitpunkt noch nicht gekommen, weil die Erde noch als Ausreifungsstation für das noch unvollkommene Geistige dienet Solange zur Reife gelangen-sollendes Geistiges die irdischen Schöpfungen benötigt, so lange wird auch die Erde als materielle Welt bestehenbleiben, doch immer wiederkehrende Umgestaltungen werden nicht ausbleiben, je nach dem Reifezustand und dem Willen des Geistigen, das in ihr zur Vollkommenheit gelangen soll. Für die Erde ist aber gleichsam immer dann der Zeitpunkt des **Endes** gekommen, wenn eine solche Umgestaltung vor sich geht, weil dann für das gesamte Geistige, sei es das im Menschen verkörperte oder das in fester Form gebundene, eine neue Entwicklungsepoche beginnt, weil gleichsam die verschiedenen Phasen auch verschiedene Möglichkeiten benötigen und diese immer wieder geschaffen werden durch Gottes große Liebe und Weisheit, wie sie den meisten Erfolg versprechen. Den Menschen fehlt diese Kenntnis von einzelnen Entwicklungsperioden, und besonders in der letzten Zeit vor dem Ende jeder Epoche, weil der geistige Tiefstand der Menschen bedingt durch die Lieblosigkeit auch eine Unwissenheit bedeutet und auch völlige Verständnislosigkeit für ein solches dargebotenes Wissen. Sie achten das Ende gleich einem völligen Vergehen irdisch-materieller Welten Doch dieser Zeitpunkt ist in Ewigkeiten noch nicht abzusehen; jede einzelne Entwicklungsphase aber umspannt eine gewisse Zeit, die mit dem Erstehen von mannigfaltigsten Schöpfungswerken beginnt und mit der Zerstörung dieser endet die mit geistig hochstehenden Menschen den Anfang nimmt und mit wahrhaft teuflischen wieder ihr Ende findet **Eine** solche Entwicklungsphase würde niemals das Vergeistigen **alles** Wesenhaften zuwege bringen, denn solange irdisch materielle Schöpfungen bestehen, solange die Erde außer dem Menschen noch unter ihm stehende Schöpfungen trägt, wie Tiere, Pflanzen und in harter Form gebundenes Geistiges, so lange kann sie nicht **total** aufgelöst werden, denn es muß diesem Geistigen immer wieder die Möglichkeit zum Ausreifen gegeben werden und die derzeitige Form zu verlassen, was allein schon ständig neue Phasen bedingt, sowie die Aufwärtsentwicklung auf einem toten Punkt angelangt ist. Denn am Ende jeder Erlösungsepoche ist von einer Vergeistigung der Menschen nichts mehr zu merken, und ein solches Versagen oder Nichtbeachten des eigentlichen Daseinszweckes auf der Erde muß ausgeglichen werden es muß auch diesem Geistigen ein neuer Weg gewiesen werden, weil es bei Gott kein Aufgeben dessen gibt, was Sein war und bleibt, was aber auch wieder so werden muß, wie es von Gott seinen Ausgang genommen hat Denn selbst, was unaufhaltsam der Tiefe zustrebt, beläset Er nicht in dieser Tiefe, sondern Er findet immer wieder Mittel und Wege, es emporzuführen zum Licht. Es wird also niemals diese Aufwärtsentwicklung aufhören, bis auch das letzte von Ihm einst abgefallene Geistige den Weg zum Vater zurückgefunden hat Es wird aber doch immer wieder ein „Ende“ geben ein Ende jeder einzelnen Phase, die in einer bestimmten Zeitdauer von Gott dem Geistigen zugebilligt wurde, die aber auch einmal ihr Ende findet.

Und darum könnet ihr Menschen nicht leichtfertig von einem Ende der **Welt** sprechen, worunter ein völliges Vergehen von Gottes Schöpfung zu verstehen ist, sondern ihr müsset euch nur eine Wandlung vorstellen, die jedoch so umfangreich und alles betreffend ist, daß sie euch als Mensch nicht vorstellbar ist und auch nur von den wenigen Gottgetreuen erlebt und verfolgt werden kann, die dann zeugen werden von Gottes Macht und Herrlichkeit auf der neuen Erde Ihr Menschen stehet vor einem solchen Ende, und ob es euch auch zweifelhaft erscheint und euer Verstand sich dagegen wehren will Gedenket aber des noch Gebundenen, gedenket aller Schöpfungen unter euch, und fraget euch, wie diesem Geistigen Erlösung werden sollte, wenn ihm nicht immer wieder Möglichkeiten geschaffen würden. Gedenket noch mehr der Menschen, die gänzlich von Gott entfernt sind und doch nicht ewig auf der Erde leben können Dann werdet ihr begreifen, daß die Liebe Gottes voller Erbarmung sich alles Unerlösten annimmt und daß ein scheinbares Vernichtungswerk ein Akt größter Erbarmung ist, weil die darauf folgenden Neuschöpfungen wieder dem Zutiefst-Gefallenen den Gang der Aufwärtsentwicklung bieten, der doch einmal zu Gott führen kann, wenn auch nach endlos langer Zeit Amen

Mein Heilsplan von Ewigkeit würde euch Menschen vieles erklären und euch Meine übergroße Liebe und Erbarmung, aber auch Meine Weisheit erkennen lassen, doch bevor nicht in euch die Liebe entzündet wird, um dem Geistesfunken in euch das Leben zu geben, bleibt euch alles unverständlich, und auch das pure Wissen darüber nehmet ihr nicht an, weil es euch unbegreiflich ist, solange nicht durch die Liebe und einen lebendigen Glauben euer Geist erleuchtet ist. Darum werden auch stets nur wenige eingeweiht sein in Meinen Plan von Ewigkeit, diese aber werden auch überzeugt alles vertreten können, was sie wissen, und Mir also taugliche Diener sein auf Erden, die den Menschen Meinen Willen kundtun können und sie auf den Zweck und das Ziel ihres Erdendaseins aufmerksam machen, die also für Mich und Mein Reich wirken können, wie es Mein Wille ist.

Um in der vollen Wahrheit zu stehen, um diese also auch verbreiten zu können, muß der Mensch auch dieses Wissen um Meinen Heilsplan von Ewigkeit sein eigen nennen, und er kann es erst dann selbst besitzen, wenn er es durch Meinen Geist entgegengenommen hat. Und so müsset ihr immer unterscheiden ein von außen dem Menschen zugetragenes oder von innen empfangenes Wissen, dann wird es euch auch verständlich sein, daß ersteres angezweifelt wird, während das durch den Geist empfangene Wissen überzeugt vertreten wird, denn der Verstand lehnet gern ab, was das Herz ungezweifelt annimmt. Mein Heilsplan aber ist **alles** umfassend Darum kann er nicht verstandesmäßig erklärt werden, sondern ein großes geistiges Wissen gehört dazu, um Mich und Meinen Plan von Ewigkeit zu verstehen. Und dieses große geistige Wissen ist Folge von tiefer Liebe und lebendigem Glauben Und darum muß den Menschen immer zuerst das Liebeevangelium verkündet werden, sie müssen angeregt werden zur Liebetätigkeit, zu uneigennützigem Wirken für die Mitmenschen, auf daß dann erst ihr Glaube zum Leben erwacht und Liebe und Glauben den Geist in sich zur Entäußerung nötigen Dann wird den Menschen alles verständlich werden, auch das scheinbar Unmögliche wird ihnen glaubhaft sein, und dann gewinnt er Kenntnisse über Kenntnisse, und es wird Licht in ihm. Würden die Menschen um alles wissen, dann würden sie auch ihr Erdenleben bewußt leben, doch auch die Erkenntnis setzt das Erfüllen von Bedingungen voraus, weil die Unkenntnis eine Folge der Sünde, des einstigen Abfalles von Mir ist und also erst der Abstand von Mir verringert werden muß durch Liebe und Glauben, um den Zustand der Unkenntnis zu wandeln in einen Zustand hellsten Lichtes, also vollster Erkenntnis. Das Licht kann aber nur von innen kommen, es muß der Geist von innen heraus den Menschen erleuchten, dann erst wird ihm alles verständlich sein, dann erst fasset er Meinen Heilsplan von Ewigkeit, und dann erst tritt er überzeugt und eifrig für Mich und Meine Lehre ein, denn dann steht er in der Wahrheit, er ist von Mir Selbst belehret durch Meinen Geist und Mir nun ein tüchtiger Knecht in Meinem Weinberg, dessen Arbeit auch von Erfolg sein wird Amen

Mein Wille ist das Erfüllen der Liebegebote, weil dieses allein euch das geben kann, was euch mangelt Ihr seid völlig ohne Wissen in das Erdenleben getreten, und ihr werdet dieses genauso ohne Wissen verlassen, so ihr Meiner Liebegebote nicht achtet; denn was ihr euch an Verstandeswissen aneignet, das ist nicht als **Wissen** anzusprechen, sowie ihr in das **jenseitige Reich** eingehet, wo allein nur die Liebe gewertet wird und sonach auch nur das Wissen, das euch ein Liebeleben eingetragen hat Denn ihr müsset bedenken, wissend sein heißt, in vollster Erkenntnis zu stehen über euren Anfang und eure Bestimmung **Dieses** Wissen ist verstandesmäßig nicht zu gewinnen, wohl aber durch ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe, weil die Liebe das Feuer ist, das Licht ausstrahlt also klarstes Erkennen aller Dinge, sowohl der geistigen als auch der irdischen Welt und ihrer Zusammenhänge mit dem Schöpfer der Unendlichkeit.

Es kann euch kein Licht gegeben werden **ohne** Liebe, weil von dem Feuer der Liebe erst das Licht ausgeht. Ihr werdet aber erst selig sein, so ihr im Licht steht, so ihr wisset um alles, denn diese Erkenntnis ist ein Zeichen des Zusammenschlusses mit Mir, Der Ich euch diese Seligkeiten bereiten will Die Liebe aber sichert euch den Zusammenschluß mit Mir, denn **die Liebe bin Ich Selbst** von Ewigkeit Ich will euch an Mich ziehen, Ich will euch ewiglich selig machen, Ich will euch Licht geben Also kann Ich euch nur eines raten, in der **Liebe zu leben** Und darum gab Ich euch die Gebote der Liebe zu Mir und zum Nächsten, weil so ihr diese erfüllet ihr selbst euch die Seligkeit bereitet; weil ihr dann in den Liebestromkreis eintretet, der euch Licht gibt Erkenntnis, ein reiches Wissen, das sich steigert, je tiefer in euch die Liebe wird und daher auch eure Seligkeit ständig vermehrt.

Wie sich im geistigen Reich diese vermehrte Seligkeit äußert, ist euch, die ihr noch auf Erden wandelt, nicht faßlich zu machen. Auf Erden aber könnet ihr schon in strahlendstem Licht stehen, also in einer Erkenntnis, die euch weit über eure Mitmenschen hinausheben kann, die ihr aber nicht denen vermitteln könnet, die nicht gleich euch leben auf Erden, d.h. in ständigem Liebewirken. Denn die Erkenntnis ist **nicht zu übermitteln**, sie muß **selbst gewonnen** werden durch die Liebe Verstandeswissen wohl kann übertragen werden, es kann übernommen werden und weiter ausgebaut, aber Verstandeswissen ist wertlos für die Ewigkeit Erkenntnis aber ist geistiges Wissen, Klarheit über Dinge und Zusammenhänge, die irdisch nicht erforscht und bewiesen werden können, die aber erst das wahre Leben ausmachen, die unvergänglich sind und ihren Wert behalten ewiglich. Ein geistiges Wissen wird niemals angenommen von einem Verstandesmenschen, der nicht in der Liebe lebt, denn ihm mangelt das Licht, und er erkennt darum nichts, weil er im Dunkel wandelt. Dagegen ist der Geist eines Menschen erhellt, der in Liebe wirkt, auch wenn sein Verstand nicht scharf ist und er darum wenig Beachtung findet bei seinen Mitmenschen. Und dieses Licht wird nimmermehr verlöschen und auch im geistigen Reich seine Strahlen aussenden er wird stets geben können, weil er besitzt

Und darum lehret das Evangelium **nur Liebe**, Ich Selbst gab den Menschen den Weg an, der zu Mir führt, zum ewigen Licht Ein Verkünden tieferer Wahrheiten wäre völlig nutzlos gewesen, weil diese eben nur die liebwilligen Menschen begriffen hätten, während sie die anderen nur verwirrt und unfrei gemacht und doch niemals Anklang gefunden hätten, also ganz zwecklos den Menschen ein solches Wissen zugeleitet worden wäre was sie selbst aber jederzeit gewinnen konnten, wenn sie nur Meine Liebegebote erfüllten. Keinem Menschen wird ein Wissen vorenthalten, das er begehrt. Menschen, die ohne Liebe dahinleben, begehren aber niemals das rechte Wissen, sie fürchten die Wahrheit und wollen sie nicht hören und können daher auch niemals solche empfangen, bis sie sich wandeln zur Liebe, die auch eine Wandlung ihrer Kenntnisse zur Folge hat. Ohne Liebe aber gibt es keine Helligkeit des Geistes, ohne Liebe gibt es kein Wissen, das der Wahrheit entspricht, und ohne Liebe wird niemals die reine Wahrheit erkannt und daher stets abgelehnt, was geistige Finsternis bedeutet

Amen

Die reine Wahrheit wird immer angegriffen werden, weil der Kampf der Finsternis gegen das Licht nicht nachläßt, weil Mein Gegner weiß, daß es um seine Herrschaft und Macht geht, so die Unwahrheit aufgedeckt wird und das Licht der Wahrheit sein Treiben beleuchtet. Darum wird gerade das ein Zeichen sein für die reine Wahrheit, wenn gegen sie angegangen wird, denn alles Irrige wird viel leichter Eingang finden unter den Menschen als die Wahrheit. Die Wahrheit wird nur dort anerkannt werden, wo der Reifegrad der Menschen schon ein höherer ist durch das Verlangen nach Mir und einem Leben in Liebe. Und so werdet ihr, Meine Lichtträger, immer angegriffen werden von den meisten und anerkannt nur von sehr wenigen. Lasset euch aber dadurch nicht beirren, lasset euch nicht hemmen in eurer geistigen Tätigkeit, und verurteilt nicht die noch Blinden im Geist. Zuweilen wollen sie auch das Rechte und sehen es nur nicht, weil sie noch blind sind. Und ihnen werdet ihr auch nicht das Licht schenken können, weil sie es nicht annehmen **wollen**, weil sie die reine Wahrheit fürchten. Darum begnügen sie sich mit halben Wahrheiten, sie erkennen nicht, wo Irrtum sich eingeschlichen hat, vertreten aber diesen Irrtum mit Zähigkeit, eben weil sie noch blind sind im Geist. Ihr steht im Wissen, warum in der Endzeit die Dunkelheit über die Erde gebreitet ist, und euch soll daher auch die Ablehnung der Menschen, der Kampf gegen die Wahrheit, verständlich sein, aber dennoch sollet ihr nicht müde werden, für die Wahrheit einzutreten, wo noch eine Möglichkeit besteht, für sie zu kämpfen. Immer wieder werdet ihr Menschen finden, die aufhorchen und beglückt sind von dem, was ihr ihnen kundtut. Und wenn es auch immer nur einzelne sind es ist ein großer Gewinn für Mich und Mein Reich, so **ein** Mensch nur die Wahrheit annimmt Denn auch er wird wieder arbeiten für Mich mit Worten oder auch mit Taten, d.h., er wird wieder ein Beispiel sein durch seinen Lebenswandel für andere, das ebenso wirken kann wie das gesprochene Wort. Doch ihr selbst müsset stets an der Wahrheit festhalten, ihr dürfet niemals vergessen, wo der Quell des Wissens ist, das ihr besitzt, ihr dürfet euch nicht daran stoßen, daß die Mitmenschen euch ablehnen, sondern ihr müsset eifrig danach trachten, als Wahrheitsträger zu dienen, also im Kampf zwischen Licht und Finsternis Mir eifrige Streiter sein, die mit dem Schwert des Mundes kämpfen für Mich und Meine Lehre, denn einstmals wird die Wahrheit offenbar Der Fürst der Finsternis hat bald ausgespielt auf dieser Erde, dann wird ein helles Licht erstrahlen, und im Licht der ewigen Wahrheit wird wieder eine neue Zeit beginnen, wo Ich allein regiere und erkannt werde als das Urlicht von Ewigkeit Amen

In großen Abständen wiederholen sich die Vorgänge auf der Erde, die das Ende einer Entwicklungsperiode und den Anfang einer neuen begleiten, so daß am Ende kein Mensch den Anfang jener Zeiträume beweisen kann und sonach auch für eine Zerstörung an einem solchen Ende keine Beweise erbracht werden können. Und das ist Gottes Wille, auf daß die Menschen nicht glauben müssen, wenn sie nicht glauben wollen. Das Ende einer zuvorigen Periode ist wohl den Menschen bekannt, jedoch nur als überliefertes Wissen, was auch angezweifelt werden kann. Zu Anfang zwar wissen die Menschen noch um den Vorgang des Endes, und dieses Wissen wird bei den Nachkommen auch erhalten werden viele Generationen hindurch, doch je näher es wieder dem Ende einer solchen Entwicklungsperiode zugeht, desto mehr wird auch jenes Wissen verblassen, es wird wohl noch erwähnt, aber nicht mehr als feststehende Tatsache gewertet werden und am Ende nur noch als eine Legende gelten, die nicht geschichtlich erwiesen ist. Die Gläubigen halten zwar alle Hinweise darauf für Wahrheit, doch sie sind nicht deshalb gläubig, weil sie das Ende kommen sehen und sich davor fürchten, sondern der Glaube trägt ihnen auch eine höhere Erkenntniskraft ein, und darum ist ihnen auch das Ende der Erde verständlich. Und so können auch heut die Menschen nicht durch Hinweise auf die Sündflut geschreckt werden, weil sie daran kaum noch glauben. Es liegt diese Zeit so weit zurück, daß sie völlig bedeutungslos geworden ist für die Menschen, die in der Endzeit die Erde beleben. Daß aber auch diese einen Erlösungsabschnitt beendet hat, wissen und verstehen die meisten Menschen nicht und halten es für ganz unmöglich, daß der gleiche Vorgang sich wiederholen soll Und es muß das alles so sein der Willensfreiheit der Menschen wegen. Jeder Zwang, der einem Menschen Änderung seines Denkens und Willens bringen soll, wäre verkehrt, wo es sich um die Aufwärtsentwicklung handelt, die in völliger Willensfreiheit stattfinden soll; die Menschen können glauben, was ihnen verkündet wird, sie können aber auch ihre Ohren abwenden und verstandesmäßig alles ablehnen, sie dürfen nicht durch irgendeinen Beweis gezwungen sein, wider ihren Willen zu denken und zu handeln. Endlos lange Zeit währet eine Entwicklungsphase, betrachtet von seiten der Menschen, und auch dies ist der Wille des göttlichen Schöpfers, auf daß ihre Einstellung in der Endzeit unbeeinflußt bleibt, auf daß sie an ein Ende glauben, es aber auch anzweifeln können, auf daß sie also auch völlig ungezwungen den letzten Glaubensentscheid ablegen können, für oder gegen Gott. An Hinweisen von seiten Gottes auf das nahe Ende fehlt es nicht, und auch die Begründung für das Ende wird den Menschen gegeben, doch immer bleibt ihr Wille frei und auch die göttlichen Prophezeiungen verpflichten zu nichts, weil sie gleichfalls so gegeben sind, daß sie angenommen, aber auch abgelehnt werden können, wenn der Wille nicht vorhanden ist, dem göttlichen Willen gemäß zu leben und zu handeln. Dieser Wille allein gibt Klarheit, und dieser Wille wird sich auch nicht weigern, die Verkündigungen durch Seher und Propheten anzunehmen Und ebenso wird auch der Mensch, der einen solchen Willen in sich trägt, an die vorangegangenen Perioden und deren Beendigung glauben und überzeugt sein davon, daß auch nun wieder das Ende bevorsteht, weil alles kommt, wie Gott es verkünden ließ in Wort und Schrift Amen

Wüßtet ihr Menschen um die Leiden der kommenden Zeit, um den Kampf, der geführt wird gegen die, die an Mich glauben, ihr würdet dann auch verstehen, warum Ich zuvor Mein Wort zur Erde leite, warum Ich Selbst zur Erde niedersteige Ihr würdet erkennen, daß ihr zuvor gefestigt werden müsset im Glauben, um alles auf euch zu nehmen, um nicht zu versagen in diesem Glaubenskampf. Die reine Wahrheit gibt euch Kraft, weil ihr die reine Wahrheit von Mir entgegennehmet, weil ihr sie aus Meinem Wort schöpfet, das mit Meiner Kraft gesegnet ist. Die glaubenslosen Menschen werden wenig berührt sein, sowohl von Meinem zur Erde geleiteten Wort als auch von jenem Kampf, weil dieser nicht ihnen gilt, vielmehr noch von ihnen gefördert wird. Die Gläubigen aber werden sehr zu leiden haben, denn ihnen wird nicht nur entzogen, was sie als Speise für ihre Seele benötigen, sondern sie werden durch brutale Maßnahmen gezwungen, ihren Glauben zu verleugnen. Und es wird schwer sein, standzuhalten, und ganz unmöglich, wo der **lebendige** Glaube fehlt Denn nur dieser wird ihnen die Kraft geben, nur der lebendige Glaube bedeutet innige Verbindung mit Mir und dadurch unmittelbaren Kraftempfang. Der lebendige Glaube aber soll erweckt werden durch Mein Wort Ich spreche euch Menschen darum an, daß ihr, so euch Meine Worte innerlich berühren, den Kontakt herstellt mit Mir, Der euch dann immer übermitteln kann, was ihr brauchet Kraft und Licht, um Widerstand leisten zu können, so man gegen euch vorgeht. Ich weiß um die Lauheit der Menschen, die sich auch gläubig dünken, doch bei dem geringsten Anstoß umfallen werden, weil ihr Glaube kein lebendiger ist. Und allen diesen will Ich zu Hilfe kommen Ich weiß, welcher Drangsal sie ausgesetzt sind, und muß doch diese zulassen, um sie zum Leben zu erwecken, denn was sie bisher nur als Form erfüllten, das soll sie nun zum Nachdenken anregen und sie zur Stellungnahme veranlassen. Wer den Glauben an Mich leicht dahingibt, der war schon wie ein abgestorbenes Blatt, das vom leisesten Windhauch abfallen und hinweggejagt wird er braucht nicht zu leiden in dem Kampf, der um des Glaubens willen geführt wird, aber er wird desto mehr leiden müssen nach dem Ende, das nicht mehr lange auf sich warten lässet Wer aber schon in einem kleinen Grad des Erkennens steht, der wird plötzlich wissen, was dieser letzte Kampf bedeutet, und er wird Meinen Worten größten Wert beimessen, durch das angekündigt wurde, was sich nun erfüllt. Ich weiß seit Ewigkeit um die nun kommende Zeit, und Meine Sorge um euch könnet ihr Menschen erkennen an dem Zuleiten Meines Wortes, das euch stark und widerstandsfähig machen soll, wenn die Entscheidung auch an euch herantritt Um des Glaubens willen zu leiden ist schwer, solange nicht die innerste Überzeugung, der lebendige Glaube euch Kraft gibt; dann aber ist auch die stärkste irdische Gewalt nicht fähig, ihn zum Wanken zu bringen. Dann bekennt der Mensch gern und freudig Meinen Namen vor der Welt, denn er schöpfet dann alle Kraft zum Widerstand aus Meinem Wort, er nimmt die Kraft von Mir Selbst entgegen, und er wird wahrlich Sieger bleiben im letzten Kampf auf dieser Erde Amen

Die Gnade göttlicher Unterweisung haben nur wenige Menschen, und diesen ist es gegeben, die Stimme des Geistes in sich zu vernehmen, sowie sie das empfangene Geistesgut als Lehrgut wieder verwerten sollen, sowie sie also als Knechte im Weinberg des Herrn arbeiten und das Evangelium hinaustragen wollen in die Welt. Jede solche geistige Belehrung von oben denn der Geist im Menschen ist Anteil Gottes trägt den Stempel göttlicher Liebe und Weisheit und kann sonach als reinste Wahrheit gewertet werden. Es ist der Ausgangsort des Empfangenen das geistige Reich, weil die Übermittler der Botschaften diesem Reich angehören und weil die Übermittlung ein Akt des Überleitens und Weitergebens göttlicher Kraft ist und zur beglückenden Tätigkeit der seligen Geistwelt gehört. Ein göttlicher Kraftfunke schlummert im Menschen, der durch Entzünden und ständige Zufuhr sich mehr und mehr vergrößert und zuletzt eins wird mit dem Feuer der ewigen Liebe. Was dem Menschen auf Erden mangelt, ist Kraft und Licht und beides wird ihm bei rechtem Lebenswandel zugeführt durch Kraft- und Lichtträger, die von dem ewigen Kraft- und Lichtquell immerwährend gespeist werden und daher auch immerwährend austeilen können Diesen Vorgang müsset ihr Menschen erst recht verstehen, um dann auch zu begreifen, daß Licht und Kraft gleich ist hellstem Wissen und der Fähigkeit, alles auf Erden zu meistern, alles vollbringen zu können Die Gabe nun, Kranke zu heilen oder andere Wunder zu wirken, ist nicht zu erlernen, wohl aber zu erwerben durch ein Sich-Öffnen dem Licht und der Kraft, das **unmittelbar** dem Urquell von Licht und Kraft entströmt, wenn sich der Mensch direkt an Gott wendet und Ihn bittet darum im festen Glauben, von Gott unmittelbar auch Licht und Kraft empfangen zu können und mit liebendem Herzen das Empfangene zum Segen derer zu verwerten, die völlig licht- und kraftlos sind Dann also sind von Gott aus keine Grenzen gesetzt für die Entgegennahme von Licht und Kraft. Und es wird der Mensch in alle Weisheit eingeführt, und er wird sich stets in der Wahrheit, in rechtem Denken und hellstem Erkennen bewegen. Die Wahrheit wird aber dem Menschen so geboten, daß sie ihm auch verständlich ist, ansonsten er nichts mit einem Wissen anfangen könnte, das er nun den Mitmenschen weitergeben soll. Und daher erleuchtet Gott auch den Geist des Menschen, Er gibt mit der Wahrheit zugleich auch die Erkenntniskraft, das Urteilsvermögen und also auch die Fähigkeit, Irrtum zu erkennen, der sich oft als Wahrheit einschleichen will, dargeboten von Wesen, die der Wahrheit feindlich gesinnt sind. Doch solange Menschen auf Erden sind zum Zweck der Aufwärtsentwicklung, werden Licht und Finsternis um die Seelen kämpfen, und wo die Wahrheit aus Gott als Licht aufleuchtet, wird auch die Finsternis ihre Boten entsenden, um dieses Licht wieder zu verlöschen. Und weil Menschen zu Lichtträgern herangebildet werden sollen, die selbst noch in finsterner Umgebung weilen, weil die Erde kein Lichtreich ist, haben auch finstere Kräfte Zutritt, und diese wirken mit List und Tücke. Der Mensch ist ihrem Wirken auch ausgesetzt, weil er noch nicht vollkommen ist, doch er kann sich schützen durch den Anruf Gottes, der immer gehört wird. Der Mensch kann selbst Schranken aufrichten, die unübersteigbar sind für die Kräfte aus der Finsternis, wenn er die Bindung mit Gott so fest herstellt, daß nun Seine Gegenwart einen so hellen Lichtstrahl verbreitet, daß die dunklen Wesen geblendet zu

Boden stürzen und unfähig sind, sich dem Menschen zu nähern. Woraus hervorgeht, daß Gott und die Wahrheit so tief und innig begehrt werden muß, daß jedem Irrtum der Zugang versperrt ist, denn Gott achtet dieses Begehren nach Ihm und erfüllt es (28.4.1953) Er achtet aber auch dessen freien Willen Und darum kann der Gegner Gottes einschlüpfen, wo ihm Einschlupf gewährt wird. Er kann das Wirken des Geistes im Menschen unterbinden, sowie er nur eine seinem Wesen verwandte Eigenschaft findet, die ihm gleichsam als Brücke dient, in die Gedankenwelt des Menschen zu treten eine ihm verwandte Eigenschaft, als da sind: Hochmut, Neid, Geiz, Habgier, irdische Gelüste, unter denen die Fleischeslust die schlimmste ist Es braucht nur ein Anflug dieser Fehler in ihm auftauchen, dann gibt er schon dem Feind seiner Seele eine Handhabe, die dieser wohl zu nützen versteht. Und dann ist auch das Denken des Menschen nicht mehr frei vom Irrtum, weil der Geist Gottes nicht wirken kann, wo der Gegner Gottes am Wirken ist. Ein geisterwecker Mensch wird zwar selten eine geistige Belehrung entgegennehmen im Zustand einer solchen Schwäche, wo er dem Gegner Gottes Zutritt zu sich gestattet, er wird selten dann die Verbindung mit Gott herstellen, wenn er im Banne einer Leidenschaft, einer schlechten Gewohnheit oder eines sündigen Verlangens steht, doch eines kann seinen Geist verdunkeln jederzeit: die geistige Überheblichkeit ein Fehler, in den gerade ein mit einer Mission betreuer Mensch leicht verfallen kann, daß er sich groß und erhaben dünkt über seine Mitmenschen und in solchem Selbstdünkel nun die Verbindung herzustellen sucht, um geistiges Gut zu empfangen Dann ist größte Gefahr, daß sich der Gegner Gottes einschaltet und ihn belehret, weil ihm der Mensch das Herz öffnet, das nun aber kein Licht empfängt, sondern verdunkelt wird Der geistige Hochmut hat schon viele Menschen zum Fall gebracht, denn der Hochmut ist Anteil dessen, der Herrscher der Finsternis ist. Es bleibt der Mensch schwach und den Versuchungen ausgesetzt, solange er auf Erden weilt, doch so er in tiefer Demut sich Gott zuwendet, wird ihm auch Dessen Schutz sicher sein. Doch er muß stets ringen und in großem Wahrheitsverlangen stehen, und er muß Gott dienen wollen Dann hat er auch immer die Wesen des Lichtes zur Seite stehen, die ihn schützen, solange er Geistesgut empfängt, die ihn aber auch hindern am Empfangen, wenn er sich in Gefahr befindet, dem Einfluß des Gegners zu erliegen Sowie aber ein Mensch sich erbietet, aus Liebe zu Gott und den Mitmenschen Weinbergsarbeit zu verrichten, werden seine Dienste angenommen, und dann bilden die Lichtwesen eine Mauer um diesen Knecht, der nun durch den Geist Gottes belehrt wird, denn Gott schützt Sein Werk und somit auch Seine Diener vor Irrtum, weil Er will, daß die Wahrheit verbreitet werde, weil Er will, daß den Menschen ein Licht zugetragen werde, das die Finsternis erhellen soll, in der die Menschheit schmachtet, besonders in der letzten Zeit vor dem Ende

Amen

**Kein Gott des Zornes und Rache
Liebe und Barmherzigkeit**

B.D. Nr. 5662
29.4.1953

Mich erbarmet die Menschheit, und nichts geschieht von Mir aus, um den Elendszustand, in dem sie sich befindet, noch zu vergrößern; nichts geschieht, was als Zorn und Strafe von Mir ausgelegt werden könnte, sondern Ich bin immer nur bemüht, Hilfe zu bringen, die Menschen aus ihrem selbstgewählten und selbstgeschaffenen Zustand herauszuführen. Meine Geduld ist endlos, und Meine Liebe bestimmt all Mein Walten und Wirken. Denn Ich ersehe, wohin das Treiben der Menschen führt, Ich weiß um ihr Schicksal, dem sie entgegengehen, und Ich kann es nicht verhindern, weil Ich den Menschen den freien Willen nicht nehmen kann. Alles dieses würdet ihr verstehen, wenn die Liebe in euch wäre, dann wäre die geistige Blindheit behoben, und ein sehender Mensch beschreitet auch den rechten Weg, und er erreicht auch das Ziel. Ihr aber seid ohne Liebe und darum elend Ich möchte euch helfen, doch nehmet ihr Meine Hilfe an? Ihr wendet euch ab von Mir, so Ich euch nahetrete und die Hände entgegenstrecke, ihr schreitet in Blindheit weiter dem Abgrund zu, denn euer Wille ist stärker als eure Liebe, und dieser Wille ist verkehrt gerichtet. Und Ich kann ihn nicht gewaltsam rechtrichten, ansonsten ihr bleiben würdet, was ihr nun seid, gerichtete Wesen, die niemals selig werden könnten. Niemals werde Ich Mich abwenden von euch, auch wenn ihr stets mehr der Tiefe zustrebet, immer werde Ich euch folgen mit Meiner Liebe und Barmherzigkeit, Ich werde euch locken und rufen, aber niemals zwingen, Mir zu folgen Doch Ich bringe alle Mittel in Anwendung, um euch vor weiterem Rückgang zu bewahren. Und diese Mittel sind Anlaß, daß ihr Mich als einen Gott des Zornes und der Rache betrachtet, sofern ihr noch an einen Gott glaubet, Der euch erschaffen hat. Ich aber möchte euch Meine Liebe beweisen, um auch eure Liebe zu gewinnen, doch ihr erkennet Mich nicht, weil ihr blind seid im Geist Ich trage es euch wahrlich nicht nach, doch ihr schaffet euch selbst ein Los, das qualvoll ist und endlos lange Zeit währet bis eine Erleichterung eintritt Darum wird noch viel Leid über die Erde gehen, das das einzige Mittel ist, euren Willen Mir zuzuwenden, und gesegnet, der dann zu Mir flüchtet in seiner Not, denn von ihm ist die größte Gefahr abgewendet, daß er wieder endlos lange Zeit in der Finsternis weilen muß, daß er aufs neue gebannt wird am Tage des Gerichtes Er hat sich von dem Rande des Abgrunds zurückreißen lassen, er hat Meine Hand ergriffen, die ihn nun nicht mehr fallenlässet, sondern ihm langsam emporhilft zur Höhe

Amen

Jeder geistige Austausch sichert euch geistigen Schutz, sowie ihr nur die Wahrheit begehret. Dennoch könnet ihr gestört werden in der Weise, daß ihr gehindert werdet, euch innerlich zu sammeln, weil die Kräfte der Finsternis jede Gelegenheit nützen, um die Zuführung der Wahrheit zu unterbinden. Können sie nun nicht vom geistigen Reich aus auf euch einwirken, indem sie euch Irrtum zuführen, so bedienen sie sich der Menschen auf Erden, um euch zu hindern, was jedoch nur dann für euch von Schaden ist, wenn ihr durch solche Störungen euch erregen lasset. Dann können sie wohl einen Erfolg für sich buchen, doch niemals den geistigen Austausch an sich gefährden. Ihr müsset alles als Zulassung Gottes ansehen und wissen, daß auch ihr oft erprobt werden müsset, daß ihr Geduld und Sanftmut üben müsset und daß ihr stets dann einen Sieg erfochten habt, wenn ihr stets in Ruhe und Gleichmut allem begegnet, was euch betrifft, denn ihr reifet nur dann, wenn ihr dem Feind der Seelen keinen Angriffspunkt mehr bietet.

Er freut sich über jede Niederlage von euch, als welche schon eine innere Erregung oder Ungeduld anzusehen ist. Und er wird ablassen von seinen Bemühungen, wenn alles an euch abprallt, wenn ihr euch in vollster Harmonie der Seele befindet und alles hinnehmt als Gottes Wille oder Seine Zulassung. Der geistige Austausch aber ist dadurch nicht gefährdet, daß ihr mitunter gehindert werdet, sondern euer Verlangen danach wird sich steigern, und eure geistige Arbeit wird stets eifriger ausgeführt werden, wo das Verlangen nach Gott und der Wahrheit den Menschen erfüllt. Denn dieses Verlangen kann keine finstere Macht verringern oder gar abtöten, weil die Wesen des Lichtes stets so auf den Menschen einwirken, daß dieser nicht nachlässet, Gott und die Wahrheit zu suchen, und der Einfluß der Lichtwesen immer stärker sein wird als die Macht der Finsternis

Amen

Für Gott und Sein Reich zu arbeiten ist wahrlich die schönste Tätigkeit auf dieser Erde, denn der Erfolg dieser Arbeit ist ewig nicht vergehend, es ist keine vergebliche Arbeit, weil sie einmal doch zum Ziel führt, selbst wenn anfangs kein Erfolg zu ersehen ist. Die Arbeit für Gott und Sein Reich ist gleichsam das Einschalten in die Tätigkeit der Bewohner des Lichtreiches, die stets Gottesreichsarbeit leisten und unermüdlich tätig sind, um Gott und allen noch unvollkommenen Wesen zu dienen. Gott braucht immer Arbeiter für Seinen Weinberg, Er nimmt ständig Knechte und Mägde an, denen Er die Arbeit zuweist je nach ihrer Kraft und ihrem Arbeitswillen. Und alle werden viel Arbeit vorfinden und nicht lau oder gleichgültig sein dürfen, wollen sie die Arbeit für Gott treu verrichten; aber alle werden auch Stützen finden, die sie einführen zur Tätigkeit, die sie fähig machen dafür und ihnen also Berater und Leiter sind in der Arbeit im Weinberg des Herrn. Und es wird kein hilfswilliger Mensch zurückgewiesen, alle können teilnehmen an dem Werk der Erlösung, an der geistigen Tätigkeit, die jede irdische Arbeit an Erfolg und Segen übertrifft. Was sich ein Mensch durch irdische Arbeit erwirbt, hat er nur leihweise, solange er auf Erden lebt; geistige Arbeit aber schafft unvergängliche Werte, die erst recht erkannt werden nach dem Leibestode, die dann aber unsagbar beglücken und der Seele im jenseitigen Reich die Möglichkeit geben, weiter für das Reich Gottes zu wirken, in anderer Art zwar, aber in stets beglückenderer Form. Es ist eine dienende Tätigkeit, die aber nur ein Mensch ausführen kann, der sich schon einen Reichtum auf Erden erworben hat, der ihm nun im jenseitigen Reich erst recht zustatten kommt, weil das Austeilen seines Reichtums seine Seligkeit erhöht, weil er ohne Besitz niemals etwas abgeben kann, das ständige Geben aber erst Seligkeit bedeutet. Auf Erden erscheint die Reich-Gottes-Arbeit nutzlos, weil irdische Güter dadurch nicht erworben werden können im jenseitigen Reich aber ist jede Seele beglückt, so sie sich an der Gottesreichsarbeit beteiligen kann. Und dann lernt sie erst den Wert geistiger Schätze kennen, an denen sie auf Erden oft achtlos vorüberging. Und dankbar ist sie, so ihr von seiten der Lichtwesen geistige Güter angeboten werden und sie nun erst den Segen solcher Güter fasset. Wer aber auf Erden schon arbeitet für Gott und Sein Reich, der braucht sich nicht mehr arm zu nennen, er verfügt über einen Reichtum schon auf Erden, mit dem er zum Segen der Mitmenschen arbeiten kann, und er wird niemals mehr an der Welt und ihren Freuden Gefallen finden, denn die irdischen Güter sind schal gegen die Güter des geistigen Reiches. Für Gott und Sein Reich zu arbeiten sichert dem Menschen auch auf Erden ein sorgenfreies Dasein, denn Gott ist ein guter Hausvater, Der Seine Knechte wahrlich so versorgt, daß sie nicht zu darben brauchen, Der aber auch eifrige und gewissenhafte Arbeit verlangt von allen, die freiwillig in Seinen Dienst treten Und Er wird ihre Arbeit segnen und ihnen allen ein guter Herr und Hausvater sein, Der jede Arbeit lohnet, wie Er es verheißen hat

Amen

**Wille zu Gott Kraft im letzten Kampf
Kraft von Gott**

B.D. Nr. 5665
2.5.1953

Ihr brauchet das Ende nicht zu fürchten, so ihr nur den Willen habt, Mir treu zu bleiben, so euer Sinnen und Trachten der Erlangung einer geistigen Reife gilt, so ihr also nur wollet, Mir zu Willen zu sein Dann tritt alles so an euch heran, daß ihr stets denken, reden und handeln werdet, wie es recht ist. Dann wird auch keine Furcht euer Herz befallen, sondern eine Willensstärke wird in euch sein, daß ihr erhobenen Hauptes allem begegnet, was über euch kommt. Ich kenne den Willen des einzelnen, und diesem Willen entsprechend bedenke Ich ihn mit Kraft und Gnade. Sowie ihr Mich und Mein Reich anstrebet, brauchet ihr die Welt nicht zu fürchten und auch deren Machthaber nicht, die auch unter Meinem Willen stehen. Wohl wird die kommende Zeit Anforderungen stellen an euch, doch ihr selbst werdet mit diesen Anforderungen wachsen, ihr werdet Dinge meistern, die euch zuvor unüberwältigend erschienen, und alles wird sich von selbst regeln, sowie nur eure Gedanken Mir zugewendet bleiben, sowie sie sich nicht von der Welt gefangennehmen lassen, die auch mit ihren Versuchungen an euch herantreten wird, je näher es dem Ende zugeht. Doch das ist die größte Gefahr für euch, daß ihr der Welt eure Augen und Sinne zuwendet Wer aber die Welt überwunden hat, der brauchet die kommende Zeit, den Glaubenskampf und das Ende nicht zu fürchten, denn er hat schon gewonnen Mich und Mein Reich und er kann nichts mehr verlieren. Wer Mich ernstlich suchet, der wird Mich auch finden, wer Mich gefunden hat, der wird Mich nicht mehr aufgeben wollen, und ihn halte Ich auch fest und stärke ihn wider alle Versuchungen, die an jeden Menschen herantreten, solange er noch auf Erden weilet. Und auf daß ihr nicht nachlasset im Verlangen nach Mir, auf daß ihr nicht schwach werdet in den Bedrängnissen durch irdische Macht, werde auch Ich Mich immer mehr in eure Gedanken eindringen und wahrlich stärkere Macht haben über euch als Mein Gegner Denn solange euer Wille Mir gilt, hat er keine Gewalt über euch. Und darum fürchtet nichts, was auch kommen mag; Ich weiß über alles und führe euch so, daß ihr immer inniger euch Mir verbindet, daß ihr eure Seligkeit findet in den Stunden stiller Zwiesprache mit Mir, daß ihr jede Gelegenheit nützet, euch in Meine Arme zu flüchten, daß ihr stets Trost und Kraft schöpft, so ihr Mich zu euch reden lasset Ich komme im Wort immer wieder zu euch und vermittele euch also direkt die Kraft, die euch stark und widerstandsfähig machen wird, so daß ihr die kommende Zeit nicht zu fürchten brauchet Denn die Meinen besitzen Meine Liebe und sind nimmermehr von Mir verlassen Und zu den Meinen zählen alle, die Mich lieben und Meine Gebote halten, die arbeiten für Mich und Mein Reich die Mir willensmäßig ergeben sind und Mir treu bleiben wollen bis zum Ende Amen

Ein glückseliges Leben erwartet die Meinen im geistigen Reich, so sie abscheiden von dieser Erde, so sie ihren Lebenslauf beendet haben und die irdische Form nun für immer verlassen können. Alles, was sie belastete, fällt ab von ihnen, frei und leicht fühlen sie sich, und das Lichtreich empfängt sie, dessen Bewohner ihnen entgegen treten, um sie nun einzuführen in ihr eigenes Reich Euch Menschen ist keine Beschreibung darüber zu geben, welche Wonnen sie empfinden und wie das Reich beschaffen ist, das sie nun beleben Es sind übersinnliche Formen und Begriffe, es ist eine ganz andere Sphäre, für die vergleichsweise nichts auf Erden angeführt werden könnte, und doch finden sich die Seelen gleich zurecht, sie wissen es, daß es ihre wahre Heimat ist, denn die Seele hat das Rückbewußtsein erhalten und ist darum überselig, weil sie die unendliche Liebe und Gnade erkennt, mit der Ich sie geführt habe von Anfang bis zum Ziel. Der Mensch kann auf Erden diese Seligkeiten nicht empfinden, die ihn dort erwarten, denn als erdgebunden ist sein Empfinden nur begrenzt, und er würde sterben, wenn seine Seele schon auf Erden diese Herrlichkeiten erblicken könnte, die sie nun aber unausgesetzt genießen kann, ohne zu vergehen. Doch durch die Liebe zu Mir und zum Nächsten bildet sich der Mensch auf Erden und macht sich gleichsam für Lichtstrahlungen aufnahmefähig, in denen er sich nun im geistigen Reich ständig bewegen kann und unermessliches Glück empfindet. Es ist das Glück erwideter Liebe, die aber auch stets zum Liebewirken antreibt, weil die Seele nun geben will, wie sie empfängt, weil sie nicht anders kann als wieder Glück bereiten denen, die noch glücklos sind Der Wille des Menschen garantiert auf Erden der Seele den Aufstieg, doch er muß ernst sein, er muß tief im Herzen sich wenden zu Mir, er darf nicht nur durch leere Worte bekundet werden, die Ich allzeit als leer erkenne, die nicht im Geist und in der Wahrheit ausgesprochen und die auch nicht empfunden werden, ohne daß der Mund sie ausspricht. Wer aber ernstlich will, der erreicht sein Ziel. Und die verheißenen Seligkeiten, die ihn erwarten, sollen ihn auch ergehen das Leid tragen lassen, denn dieses erhöht nur den Grad der Seligkeit im geistigen Reich, während sonst die Seele im Jenseits noch durch dunkle Sphären gehen muß und lange Zeit braucht, bis sie in das Lichtreich eingehen kann. Und Mich wird wahrlich kein Wesen zu entbehren brauchen, das nach Mir verlangt und nach Meiner Liebe Ich werde es durchstrahlen und in einen Zustand höchster Seligkeit versetzen, Ich werde alles Leid und Elend wandeln in Lust und Wonne, Ich werde tausendfach entgelten, was ein Mensch auf sich nimmt aus Liebe zu Mir, und Ich werde königlich entlohnen, die für Mich und Mein Reich kämpfen auf dieser Erde Ich bereite ihnen ein Los im Hause des Vaters, das sie ewiglich beglücken wird Amen

Die Wege zu Mir brauchen nicht immer die gleichen zu sein, doch Ich muß den Menschen stets das Ziel sein, das sie erreichen wollen, und alle Wege müssen nach oben führen. Wer ebenen Weges geht, kann nicht das Ziel erreichen, und die Wege nach unten führen unfehlbar ins Verderben; wer aber strebet nach oben, wer Mich finden will, den ziehe Ich Selbst hinan Wann aber ist euer Weg nach oben gerichtet? Wenn ihr euch Jesus Christus zum Führer wählet, Der Selbst der Weg ist. Jeder Mensch also, der Jesus Christus anerkennt, der an Ihn glaubt als den Sohn Gottes und Erlöser der Welt, der hat den rechten Weg beschritten, er wird nun weitergeführt durch Den, Der gesagt hat: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ Und unter der Führung Jesu Christi zu stehen heißt also auch, in die Wahrheit eingeführt zu werden und durch die Wahrheit zum Leben zu gelangen, das ewig währet. Die Wahrheit ist das Licht, das den Weg hell erleuchtet, so daß ein Abirren von diesem Wege nicht möglich ist, während Finsternis des Geistes, also Irrtum und Lüge, den rechten Weg verdunkeln und die Gefahr groß ist, auf einen anderen Weg zu geraten, der in die Irre führt. Da Jesus Christus Selbst die Wahrheit ist, so muß, wer mit Jesus den Weg wandeln will, auch die Wahrheit annehmen, er muß das Wort Gottes, das Jesus Christus auf Erden gepredigt hat, in aller Reinheit entgegennehmen, er muß es auf sich wirken lassen und also nun auch den Willen Gottes **tun** denn das ist der rechte Weg, daß der Mensch Seine Gebote erfülle, um in das ewige Leben eingehen zu können. Wenn Jesus Selbst auf Erden sagt: Ich bin die Wahrheit so ist unbedingt auch alles als Wahrheit anzunehmen, was Er gesprochen und gelehrt hat Und jedes Abweichen von dieser Urlehre ist Irrtum, ist Unwahrheit und ist also nicht Gottes Wort Es kann somit auch nicht der Weg sein, der zu Mir führt, weil dieser Weg nur durch die Wahrheit beschritten werden kann. Verstehet es, das Ziel bin Ich Der Weg zu Mir ist Jesus Christus Der Mensch Jesus war der Vertreter der Wahrheit auf Erden, in Ihm war Ich Selbst, und Ich kann somit nichts anderes als die Wahrheit gelten lassen, und Ich werde diese Wahrheit immer wieder denen zuleiten, die in Irrtum dahingehen, Ich werde diese Wahrheit stets verkünden durch Jesus Christus indem Sein auf der Erde gesprochenes Wort, das Evangelium, immer wieder den Menschen zugetragen wird, die dann das rechte Verständnis dafür haben werden, sowie (sie = d. Hg.) sich zu Jesus Christus bekennen im Herzen und vor der Welt sowie sie Ihn also als Meinen Abgesandten erkennen, als Mittler, Der sie Mir Selbst zuführen will. Und Sein Wort ist Leben, denn Sein Wort lehret die Liebe, die erst das wahre Leben ist, die den Geist erwecket und den Menschen in alle Wahrheit leitet An Jesus Christus glauben heißt Seine Gebote erfüllen, und dann geht der Mensch den rechten Weg, der zum ewigen Leben führt Denn er beschreitet dann den Weg der Liebe, der gegangen werden muß, um zum Licht und zur Wahrheit zu gelangen. Und so habet ihr das Kennzeichen des rechten Weges ein Leben in uneigennütziger Liebetätigkeit Jeder Weg also führet zum Ziel, der die Liebe erkennen lässet, und jeder Weg, der ohne Liebe gegangen wird, ist eben, oder er führt abwärts. Denn die Liebe ist der Wegweiser, die Liebe ist der Kraftspender, um schwer passierbare Wege zur Höhe zu bewältigen, die Liebe ist das Zeichen der Verbundenheit mit Jesus, Dessen Leben auf Erden nur ein Wirken in Liebe

war und somit auch das Zeichen des Zusammenschlusses mit Mir, Der Ich in Jesus Christus den Menschen schaubar geworden bin, Der Ich Selbst euch also führe, so ihr Jesus Christus euch zum Führer erwählet. Die Liebe Selbst tritt euch entgegen und will euch den Weg zeigen, der zum Zusammenschluß führt mit Mir Die ewige Liebe Selbst lehret euch die Liebe, weil ihr dann erst die reine Wahrheit entgegennehmen und erkennen könnet, wenn durch die Liebe der Geist in euch geweckt ist weil Ich dann erst in euch lebendig werde, weil Ich dann erst in euch gegenwärtig sein kann, wenn die Liebe euch zum Aufnahmegefäß Meines Geistes gestaltet hat, der euch nun einführet in die Wahrheit, und Mein Geist lehret euch wahrlich recht, und es wird leben in Ewigkeit, der diesen Weg der Liebe geht, denn er wandelt in der Nachfolge Jesu Amen

Folgeschwere Verirrungen kann die Unwahrheit nach sich ziehen, denn Böses wird stets Böses gebären. Der Geist der Lüge geht von dem Fürsten der Finsternis aus und bewirkt, daß sich die Finsternis ausbreitet, wo er an der Arbeit ist. Der Finsternis kann aber nur mit Licht begegnet werden, um sie zu verjagen Der Lüge kann nur die Wahrheit entgegengesetzt werden, um sie aufzudecken und zu brandmarken. Und die Wahrheit geht von Mir aus, also strahle Ich Meine Kraft aus gegen die Dunkelheit, oder auch das Licht führt den Kampf gegen die Finsternis. Es wäre wahrlich besser in der Welt bestellt, wenn der Wahrheit Tür und Tor geöffnet wären, doch die Menschen lieben die Dunkelheit, und sie verschließen sich weit mehr der Wahrheit als dem Irrtum und der Lüge. Und wo es Mein Gegner versteht, der Unwahrheit ein Mäntelchen umzuhängen, wo er es versteht, unter dem Deckmantel des Wahrheitspredigers Irrtum zu verbreiten, dort hat er schon das Licht verfinstert, und es gelingt ihm auch oft, es ganz zu verlöschen, weil die Menschen das Licht nicht hüten, weil sie sich nicht schützend davorstellen weil sie sich wohl fühlen in der Dunkelheit. Licht und Finsternis sind gegensätzlich, so wie Ich und Mein Gegner völlig gegensätzliche Ziele verfolgen.

Und so muß es euch nun auch verständlich sein, daß Ich niemals auf der gleichen Straße zu finden bin, wo Mein Gegner wandelt Das Licht führt einen Kampf gegen die Finsternis und kämpft nicht mit den gleichen Mitteln die Wahrheit ist und bleibt klar und verständlich und wird sich immer **gegen** die Unwahrheit stellen und niemals zum Schein mit ihr zusammengehen, was so viel besagt, als daß Ich Mich nicht einverstanden erklären kann, wenn die Unwahrheit vertreten wird, und sie nur deshalb dulde, weil Ich den Menschen freien Willen gab, was aber nicht bedeutet, daß Ich sie billige. Wo sich nun irrige Lehren eingeschlichen haben in Mein reines Evangelium, dort werde Ich niemals die Hand dazu bieten, diesen Lehren den Stempel der Wahrheit aufzudrücken, sondern Ich werde stets dagegengehen und Licht anzünden, wo solches begehrt wird. Den irreführten Menschen gilt Meine besondere Liebe, wenn Ich ihren guten Willen erkenne und ihre Liebe zu Mir. Ich werte dann ihren Willen und ihre Liebe und verurteile sie nicht wegen der Annahme von Lüge und Irrtum. Aber Ich suche auch ihnen Licht zu bringen, was desto leichter geschehen kann, je tiefer sie in der Liebe stehen Dann erkennen sie selbst den Irrtum und wenden sich mehr und mehr der Wahrheit zu Und so sie diese nicht annehmen wollen oder können, weil sie nicht wider das Wirken Meines Gegners ankönnen als schwache Menschen, so wird ihnen im geistigen Reich die plötzliche Erkenntnis kommen, wo die rechte Wahrheit zu suchen ist Denn jeder Mensch muß zur Wahrheit kommen, so er zum Licht gelangen will Und selig, der sich auf Erden schon frei machen kann von der Finsternis, selig, der den Mut und die Kraft besitzt, sich zu lösen von irrigem Gedankengut, selig, der auf Erden ernsthaft die Wahrheit begehrt und sie von Mir erbittet Ihn will Ich Selbst belehren, auf daß es Licht werde in seinem Herzen, auf daß die geistige Dunkelheit schwinde und er hellsehend werde

Amen

Alle, die aus Meinem Geist zeugen, sind Meine Vertreter auf Erden alle, die Mich lebendig im Herzen tragen, sind von Meinem Geist erfüllt, so sie von Mir zeugen, denn ihnen kann Ich Mich durch den Geist offenbaren, und sie reden dann die reine Wahrheit, weil Ich Selbst ihnen die Worte in den Mund lege, weil Ich Selbst es bin, Der durch sie redet

Darum können in allen Geistesrichtungen rechte Vertreter sein, sowie die Verkünder Meiner Lehre so innig mit Mir verbunden sind, daß Meine Gegenwart gesichert ist und dann auch die reine Wahrheit garantiert ist. Denn dann werden sie nur reden können in Meinem Geist, sie werden davon schweigen, was als Irrtum sich eingeschlichen hat, sie werden dann stets das zum Inhalt ihrer Reden nehmen, was völlig der Wahrheit entspricht, weil Mein Geist es ist, der sie leitet. Darum gibt es in allen Geistesrichtungen, in allen Konfessionen, gewaltige Redner, die das Herz der Menschen ansprechen, die Erfolg haben bei denen, die guten Willens sind. Sie verkünden mit Eifer das Wort Gottes, sie sind überzeugte Jünger, die Mein Evangelium hinaustragen in alle Welt Sie leben aber auch in der Liebe, ansonsten Meines Geistes Wirken in ihnen unmöglich ist Dieses ist das Zeichen, ob ein Mensch ein rechter Verkünder Meiner Lehre ist, daß er selbst die Liebe übet, daß er von der Liebe zu Mir und zum Nächsten so durchstrahlt ist, daß Ich Selbst in ihm gegenwärtig sein kann und er darum ein taugliches Werkzeug ist für Mich. Wo Liebe zu erkennen ist, dort lasset euch belehren, dort nehmet Mein Wort entgegen, denn dort werdet ihr wahrheitsgetreu unterrichtet, dort wird euch Aufschluß gegeben werden können, weil dort Ich Selbst bin, wo die Liebe ist Denn es kann auch Mein Wort gepredigt werden ohne Leben, es kann buchstabenmäßig übertragen werden, und es wird ohne Kraft sein und die Hörer wenig ansprechen, es sei denn, diese sind voll Verlangen nach Meinem Wort Dann erleuchtet Mein Geist deren Denken, und sie können auch das tote Wort selbst zum Leben erwecken, es wird ihnen so verständlich sein, als habe es ihnen ein liebebeerfüllter, Geist-erleuchteter Verkünder dargeboten Mein Wort hat Kraft in sich, die durch die Liebe im Menschen zur Auswirkung kommt Der liebebeerfüllte Verkünder kann diese Kraft ausstrahlen auf die Zuhörer, aber auch der Hörer muß liebebeerfüllten Verlangens sein nach Meiner Ansprache, daß sie ihm zum Segen gereiche. Darum könnet ihr Menschen unbedenklich **jedem** Verkünder des Gotteswortes euer Ohr schenken; sowie ihr **selbst** das tiefe Verlangen habt, Mich zu hören, werdet ihr Mich auch hören; doch ohne Geist geboten und ohne Geist empfangen bleibt es ein totes Wort ohne Segen und Kraft Ich behüte wahrlich alle, die guten Willens sind, vor irrigem Gedankengut, sowie sie ernstlich der Wahrheit zustreben, sowie sie sich an Mich Selbst wenden, daß Ich ihren Geist erleuchte. Wer aber lau und gleichgültig ist, wer anhöret, was ihm verkündet wird, ohne inneren Drang, die Wahrheit zu erfahren, dessen Gedanken werden verwirrt und verdunkelt sein, denn er selbst tut nichts dazu, sich Licht zu verschaffen, er läßt sich treiben ohne Nachdenken, wohin er getrieben wird. Und diesem ist wahrlich nur das Los zuteil, das er selbst verschuldet Unwissenheit oder irriges Wissen, das ihm niemals zur Seelenreife verhelfen wird. Und er wird sich niemals damit entschuldigen können, falsch belehrt worden zu sein, denn sein Wille allein war es, der seinen unwissenden Zustand veranlaßt hat. Wer aber will, daß er in der Wahrheit wandle, der wird auch belehrt werden in Wahrheit, sofern er sich an Mich Selbst wendet, Der Ich die Wahrheit bin von Ewigkeit

Amen

Die Taten, die ihr auf Erden vollbringet, wirken sich aus im jenseitigen Reich Es sind also dies die Werke, die das Fleisch getan hat, die gut oder auch schlecht sein können, je nach der Triebkraft, die Anlaß war dazu. Denn es kann der Mensch auf die Stimme seines Geistes hören, aber auch auf die Stimme der Welt, die den Körper zu beeinflussen sucht und das Verlangen des Körpers zumeist dem Drängen des Geistes entgegengerichtet ist. Der Geist aber treibt zum Liebeswirken, und so nun der Mensch, der im Fleisch auf Erden lebt, also tätig ist, verrichtet er Werke der Liebe, und er wird nach diesen Werken auch dereinst seinen Lohn empfangen, während das Verlangen des Körpers stets Eigenliebe zur Voraussetzung hat und Werke des Eigennutzes gleichfalls im Jenseits ihre Entgeltung finden, nur in einer Form, die keine Seligkeit bedeutet. Doch die Menschen, die nur schaffen und wirken aus Eigennutz, um ihrem Körper zum Wohlbehagen zu verhelfen, haben ihren Lohn schon dahin sie haben sich selbst ein Erdenlos geschaffen in Freuden und Genüssen und sind keines Lohnes im jenseitigen Reiches berechtigt, weil ihnen die Liebe fehlt, die allein von Gott gewertet wird Und so kann ein Mensch auf Erden in Reichtum und Glück leben, und er nützt seinen Reichtum nicht zum Liebewirken, dann folgen ihm keine guten Werke nach, und er geht arm und elend in das jenseitige Reich ein, dann sind die Werke des Fleisches offensichtlich, und er wird gerichtet nach diesen Werken Denn auf Erden fehlte es ihm nicht an Kraft, zu wirken nach Gottes Willen. Kommt er aber drüben arm an, dann fehlt ihm auch die Kraft, das nachzuholen, was er auf Erden versäumt hat, dann ist er auf Hilfe angewiesen, daß ihm gegeben werde, was er benötigt. Doch auch diese Hilfe setzt seinen Willen voraus wie auf Erden, und selten ist der Wille einer Seele im Jenseits anders, als er auf Erden war. Und auf der Erde war es nur sein Wille, der ihn hinderte am Liebewirken, weil die Ichliebe zu stark war und er selbst sich nicht überwand. Wie ihr im Fleisch auf Erden wirket, so auch ist euer Lohn im geistigen Reich Und was ihr auf Erden zu tun unterlassen habt, obwohl ihr es tun könntet, das wird euch gleichfalls als ein Manko angerechnet werden, für das ihr euch zu verantworten habt. Darum schaffet und wirket für die Ewigkeit, wertet das Erdenleben nicht zu hoch, denket an das Los der Seele nach dem Tode des Leibes, und schaffet für dieses Leben, sorget, daß nur Werke der Liebe offenbar werden am jüngsten Tage, an dem Tage, da ihr abscheidet von dieser Erde und ihr gerichtet werdet nach euren Werken Denn nur für Werke der Liebe könnt ihr Lohn empfangen, denn diese Werke folgen euch nach in die Ewigkeit

Amen

Allen Menschen möchte Ich die Wahrheit zuführen, um ihnen zur Seligkeit zu verhelfen, doch zumeist finde Ich Widerstand, weil Mein Gegner ebenso bemüht ist, Unwahrheit zu verbreiten, um sich und seine Macht zu stärken. Wer um die Zusammenhänge weiß, um den Kampf zwischen Licht und Finsternis, um die Gegnerschaft Meines einstigen Lichtträgers, wer um die Bedingungen weiß, die den Zusammenschluß mit Mir herbeiführen, der weiß auch, warum die Wahrheit stets angegriffen wird, warum die große geistige Finsternis auf Erden ist, die gleichbedeutend ist mit völliger Erkenntnislosigkeit, mit verwirrtem Denken und irreführenden Ansichten der Menschen. Er wird auch verstehen, daß Mein Gegner ständig die Dunkelheit zu verstärken sucht, daß er nicht nachläßt, die Menschen zu blenden, und ihm dafür kein Mittel zu schlecht ist, wenn er die Wahrheit dadurch untergraben kann.

Und er wird immer solche Mittel anwenden, die gut und fromm erscheinen, weil er vorerst die Menschen täuscht, damit sie sein Treiben nicht erkennen sollen. Gerade die Menschen, die er zu verlieren fürchtet, sind seinen trügerischen Absichten ausgesetzt, und er hat dann bei ihnen ein leichtes Spiel, wenn sie wohl äußerlich, aber nicht tief innerlich verbunden sind mit Mir, wenn sie also einen Hang haben nach Äußerlichkeiten, die oft Begleiter sind von religiösem Wirken, von einem sogenannten Gottesdienst, der aber mehr Götzendienst ist, weil die tote Materie zuviel Beachtung findet und weil die „Schale“ mehr als der Kern den Menschen berührt. Verstehet es wo sich der Mensch in sein Inneres versenkt, sich abschließt von der Welt und seine Augen auf Mich allein richtet, dort können keine Trugbilder seine Sinne umgaukeln, dort kann kein Lügengeist Zutritt finden, denn dort bin Ich und schütze Meine Kinder vor Irrtum und Blendwerk Meines Gegners. Wo aber diese innere Sammlung fehlt, wo die Augen wohlgefällig ruhen auf Äußerlichkeiten, wo Zeremonien vollzogen werden, wo aus dem Reiche der Materie sich das Geistige hervordrängt, dort sind auch die Einwirkungen auf die Seele unrein, und sie machen die Seele empfänglich für allerlei Trugbilder und Blendlichter, denn alles, was von außen Eingang hat zu den Menschenherzen, bringt unreine Strömungen mit und verwehret Mir gleichsam den Zugang zum Herzen, das nun angefüllt ist mit solchen Geistesströmungen, die von dem ausgestrahlt sind, der Herr der Materie ist und der sich auch behaupten will im Herzen der Menschen Und dieser äußert sich auch so offensichtlich, wo ihm dazu Gelegenheit geboten ist, daß er erkannt werden kann von Mir ergebenen Menschen, aber von den oberflächlichen Anhängern anerkannt wird als Vertreter Meines Reiches Er hat große Macht, und besonders in der Zeit des Endes, aber er braucht immer dazu die Zustimmung der Menschen, er kann sich nicht äußern in einem Gebiet, das von Mir bewohnt ist, wohl aber dort, wo die Welt noch im Vordergrund steht.

Dort ist sein Reich, dort richtet er Unheil an, wo er nur kann. Und es gibt nur ein Gegenmittel die innige lebendige Verbindung mit Mir, die all sein Wirken ausschaltet und unmöglich macht. Wo Ich Selbst zurückgestellt werde, wo man gleichsam andere Götter neben Mir hat, dort hat er schon gewonnenes Spiel, denn er selbst schaltet sich dann ein eben als einer der Götter, weil er Mich verdrängen will,

weil er Mir den Kampf angesagt hat, weil er Mich entthronen will, was ihm aber ewig nicht gelingen wird. Denn Ich bin die Wahrheit, und Ich werde die Wahrheit den Menschen zuführen, die eines guten Willens sind Diese werden stets die Wahrheit vom Irrtum und der Lüge zu unterscheiden wissen, weil sie lebendig mit Mir verbunden sind Amen

Nur in der Verbindung mit Mir findet ihr eure Seligkeit Ihr habt euch einst freiwillig von Mir getrennt und wurdet dadurch unselig, ihr müsset freiwillig zu Mir zurückkehren, um auch in den Zustand der Seligkeit versetzt zu sein, der daher nur in der Verbindung mit Mir zu finden ist. Nichts kann euch ersetzen, was ihr in Mir und mit Mir findet, und darum ist auch jedes Streben nach anderer Richtung ein Leerlauf für eure Seele, die nur aufgehalten wird auf dem Wege zur Vollendung, die ihre Rückkehr zu Mir nur verlängert, sowie sie ein anderes Ziel anstrebt als die Vereinigung mit Mir. Ich allein will euer Ziel sein, weil Ich allein euch die Seligkeit geben kann, die ihr verloren habt aus eigener Schuld. Darum wird all Meine Sorge sein, euren Willen Mir zuzuwenden, Ich werde euch immer so lenken oder euer Schicksal so fügen, daß ihr zu Mir Zuflucht zu nehmen gedrängt werdet doch immer unter Achtung eures freien Willens. Weil euer Wille selbst ausschlaggebend ist, besteht aber auch die Gefahr, daß ihr diesen verkehrt richtet, daß ihr etwas anderes anstrebt und so die Rückkehr zu Mir verzögert. Denn Mein Gegner suchet gleichfalls euren Willen zu bestimmen, wengleich er nicht zwangsmäßig auf euch einwirken kann. Er stellt euch immer andere Ziele vor Augen, die ihr verfolgen sollet, um euch von dem allein rechten Ziel abzulenken Doch schwerlich werdet ihr auf Umwegen zum Ziel gelangen. Eure Erdenzeit als Mensch geht schnell vorüber, es ist euch nur eine kurze Frist zugebilligt, wo ihr die endgültige Vereinigung mit Mir erreichen könnet, und sowie ihr diese kurze Zeit nicht weise ausnützet, ist sie für euch verloren. Es ist euch Menschen durch Jesus Christus ganz klar der Weg gewiesen worden, wo ihr zur gänzlichen Vereinigung mit Mir gelangen könnet; ihr brauchet nur den Weg der Nachfolge Jesu zu gehen, um sicher zu Mir zu gelangen, doch ihr müsset bewußt diesen Weg zurücklegen, ihr müsset eure Hände nach Mir ausstrecken, damit Ich euch erfassen kann ihr müsset also gedanklich durch inniges Gebet mit Mir in Verbindung treten und durch ein Leben in Liebe die Kraft aus Mir in Empfang nehmen, die nun schon die eingegangene Verbindung mit Mir beweiset. Nur so könnet ihr auf Erden zum Ziel gelangen, nur so erfüllet ihr eure Erdenaufgabe, nur so kehret ihr euren Willen bewußt Mir zu, und ihr werdet angenommen von Mir. Euer Erdenleben bezweckt nur die Erprobung eures Willens, der sich einst von Mir ab und Meinem Gegner zuwandte und der sich nun von ihm lösen und Mir wieder voll und ganz ergeben soll Ihr sollet in unmittelbare Verbindung treten mit Mir Verstehet ihr, was Ich von euch verlange? Daß Ich allein euer **Herz** erfüllen will, daß ihr es für Mich allein zubereiten sollet, daß Ich euer Herr und König sein will, daß Ich keine fremden Götter neben Mir dulden kann, denen ihr eure Gedanken zuwendet, weil diese dann stets einer gänzlichen Vereinigung mit Mir im Wege stehen, denn Ich will eure ungeteilte Liebe, euer ungeteiltes Herz und euren Willen besitzen. Einstens solltet ihr euch entscheiden zwischen Mir und Meinem Gegner, dem ihr jedoch in blinder Liebe folgtet und Mich verließet. So sollet ihr nun auf Erden alles verlassen und Mir allein folgen dann bestehet ihr eure Erdenlebensprobe, ihr richtet euren Willen recht, und ihr erwerbet euch wieder das Anrecht auf die Seligkeit, die ewig währet. Und weil euer einstiger Abfall von Mir seine Begründung hatte darin, daß ihr Mich nicht zu schauen vermochtet, weil Ich euch den Weg der

Rückkehr zu Mir leichtmachen wollte, bin Ich Selbst euch schaubar geworden in Jesus Christus, auf daß ihr Ihn nun lieben und anstreben sollet und dadurch euch zu Mir bekennet, Der Ich Selbst Mich in Jesus Christus verkörpert habe, um euch Menschen ein schaubarer Gott zu sein, Dem ihr nun eure ganze Liebe schenken und euch Seine Liebe erwerben könnet, Der euch aufnehmen will in Sein Reich, um euch auf ewig Seligkeiten zu bereiten, die ihr nur in der gänzlichen Verbindung mit Mir genießen könnet Amen

Mich werdet ihr in Ewigkeit nicht mehr verlieren, so ihr einmal im freien Willen mit Mir in Verbindung getreten seid denn dieses bedeutet, daß ihr nicht mehr von Mir aufgegeben werdet, wenn euer Wille sich Mir zugewendet hat. Ihr werdet aber auch nicht mehr ohne Mich gehen wollen, denn ihr findet den Frieden eurer Seele, sowie ihr Mich einmal erkannt habt und nun bewußt Mir zustrebt. Ihr erkennet alles als leer und schal, was Anteil Meines Gegners ist, was also die Welt euch bietet. Es wird euch nicht mehr befriedigen, es wird euch nicht mehr beglücken, ihr habt die Welt überwunden, weil ihr Mein Reich anstrebet, das nicht von dieser Welt ist. Doch um erst einmal zu Mir zu finden, um die Verbindung mit Mir herzustellen, müsset ihr in Kenntnis gesetzt werden, daß ihr einen Schöpfer und Vater habt von Ewigkeit, Der euch liebt und euch selig machen will Ihr müsset Mein Wort hören, ihr müsset wissen, was Ich zu den Menschen rede Denn ihr müsset Mich kennenlernen, um Mich lieben zu können, und ihr müsset Mich lieben, um Mich anzustreben Also wird euch als erstes Mein Wort zugeleitet, das euch das Wissen über Mich erschließen soll, und die euch Menschen dieses Mein Wort zuleiten, die beauftrage Ich Selbst, es sind Meine Diener auf Erden, Meine Boten, die Mein Evangelium von Mir empfangen und es ihren Mitmenschen weitergeben. Es ist das Weiterleiten Meines Wortes von so großer Wichtigkeit, daß Ich einen jeden segne, der sich dafür hergibt, denn anders könnet ihr selten von Meiner Liebe, Weisheit und Allmacht erfahren, und ihr müsset darum wissen, um nach Mir zu verlangen, denn es begehret der Mensch nur, was ihm wertvoll erscheint. Und Ich will von euch erkannt werden als ein höchst vollkommenes Wesen, weil ihr dann erst euch bewußt Mir zur Seite stellt und das Verlangen habet, euch Mir zu verbinden. Dann aber habt ihr auch euren Willensentscheid getroffen, zwecks dessen ihr als Mensch auf Erden wandelt. Ich habe Meinen Jüngern nicht umsonst gesagt: „Gehet hin und lehret alle Völker“ Ohne Wissen um Meine Liebe werden Mich die Menschen nicht finden, sie werden nur beeinflußt in ihrem Wollen und Denken durch das Wort, das sie anspricht und anregt, gemäß diesem Wort zu leben, um die Auswirkung des Wortes zu erfahren. Und sowie Ich Selbst die Menschen ansprechen kann, weil sie Mir ihr Ohr öffnen, ist es Mir auch möglich, auf ihr Denken und Wollen einzuwirken, ohne sie zu zwingen. Und darum segne Ich jeden ernstern Verkünder Meines Evangeliums, der Botschaft, die in Mir ihren Ursprung hat und durch Jesus Christus auf Erden den Menschen nahegebracht wurde und doch immer wieder ihnen nahegebracht werden muß, um eben ihren Willen zur rechten Entscheidung zu drängen, sich Mir zuzuwenden und die Verbindung mit Mir zu erreichen, die erstes und letztes Ziel des Menschen auf Erden ist. Und sowie die Menschen Mein Wort anhören, erfasset sie Meine Liebekraft und ziehet sie zu Mir Doch das Wort muß eindringen können in das Herz, es darf nicht nur das Ohr berühren, wo es ebenso leicht wieder verhallen kann Es muß vom Herzen aufgenommen werden, das nun Meine Ansprache empfindet als Liebestrahl und sich Mir gänzlich hingibt. Dann aber habe Ich es erfaßt und lasse es nimmermehr aus Meinen Händen Dann ist es schon Mein geworden durch seinen Willen, und es wird Mein verbleiben bis in alle Ewigkeit

Amen

Eure Gebete sollen keine Lippengebete sein, denn diese dringen nicht an das Ohr des himmlischen Vaters, Der im Geist und in der Wahrheit angerufen werden will. Ihr sollet reden mit Ihm, wie ein Kind mit seinem Vater redet, ihr sollet vollvertrauend und demütig zu Ihm kommen und Ihm eure Anliegen vortragen, ihr sollet Zwiesprache halten in einfältigster Weise, denn Er höret nur, was euer Herz zu Ihm spricht Darum kann es niemals in Seinem Willen sein, daß ihr euch angelernter Formgebete bedienet, die nur euer Mund daherredet, die keinen tiefen Sinn und daher auch keinen Wert haben, die eure Zeit in Anspruch nehmen, die ihr weit besser nützen könntet und sollet. Das Gebet, das im Geist und in der Wahrheit zum himmlischen Vater emporgesandt wird, kann nur in einem kurzen Ruf, in einem innigen Gedanken bestehen, bei dem die Verbindung des Kindes mit dem Vater hergestellt ist, denn Dieser weiß wahrlich um alle Nöte, und Er will nur, daß sich das Kind Ihm zuwendet, um ihm Hilfe zu gewähren, um sein stilles, inniges Gebet erfüllen zu können Es wird ein großer Mißbrauch getrieben mit dem Gebet, und darum bleibt dieses so oft wirkungslos. Zu Gott beten zu dürfen ist eine Gnade, die nicht hoch genug bewertet werden kann daß Gott dem Menschen die Möglichkeit gibt, mit Ihm in Verbindung zu treten, daß Er gnädig Sein Ohr neigt zu Seinen Geschöpfen, die noch in weitem Abstand von Ihm stehen Es ist eine Gnade, daß die Menschen durch das Gebet schon die Entfernung von sich zu Gott verringern können, weil sie durch das Gebet den Willen bekunden, in Verbindung zu treten mit Ihm Doch es ist nur zu verständlich, daß nur ein Gebet im Geist und in der Wahrheit diese Verbindung herstellt, daß Lippengebete keine Kraft haben, selbst wenn auch der Verstand dabei tätig ist und also der Inhalt des Gebetes gedanklich verfolgt wird was aber nur zu oft unmöglich ist bei Formgebeten besonderer Art Doch das Herz bleibt unbeteiligt, weil das Herz sich wehren würde in der Erkenntnis der Inhaltslosigkeit solcher Gebete. Das Herz formt andere Worte, es spricht natürlich und ungeziert mit Gott, Den es als liebevollen Vater erkennt und Den es darum bittet um Hilfe, so es Hilfe bedarf. Auch Lob- und Preisgebete bestehen nur aus innigem und jauchzendem Dankgefühl, das sich zum himmlischen Vater erhebt Ihr Menschen bedenket, daß Gott ein Geist ist von höchster Vollkommenheit, daß Er nur im Geist angebetet werden kann und daß vor Ihm keine Täuschung, kein Schein bestehen kann, daß es also völlig nutzlos wäre, andere Worte zu formen im Gebet, als das Herz sie empfindet. Wohl sollet ihr ohne Unterlaß beten doch nur so sind diese Worte zu verstehen, daß der Mensch ständig die Verbindung mit Gott aufrechterhalten soll, daß er seine ganze Gedankenwelt in das geistige Reich verlegen soll, daß ihm die geistige Umgestaltung als erstes am Herzen liegen soll daß er nicht nur in Fällen der Not sich zu Gott um Hilfe wendet, sondern sich Ihm gänzlich hingeben und Seiner Gnade empfehlen soll Denn nur durch ständige Verbindung mit Gott kann der Mensch ausreifen und endlich zu dem Ziel einer Vereinigung mit Ihm gelangen und selig werden

Amen

Anruf der Lichtwesen
Zuvor Verbindung mit dem Vater

B.D. Nr. 5675
13.5.1953

Tretet mit allen guten Kräften des geistigen Reiches in Verbindung, indem ihr sie um ihren Schutz bittet, um ihre Fürsorge und Hilfe in geistiger wie irdischer Not. Sie sind euch in Liebe ergeben und wollen euch immer helfen, doch auch an die Gesetze der ewigen Ordnung gebunden, so daß sie nicht eher euch helfen dürfen, bis ihr selbst sie anrufet, weil euer Wille selbst bestimmt die Einwirkung guter oder böser Kräfte Also dürft ihr euch unbesorgt an die geistige Lichtwelt wenden, doch eines dürft ihr nicht darüber vergessen Mich Selbst Ich will in eurem Herzen der König sein, Ich will, daß ihr mit Mir Selbst die Verbindung herstellt, daß ihr Mich Selbst darum bittet, daß Ich euch Meine Helfer sende, daß Ich Meinen Segen gebe, daß nichts geschehe ohne Meinen Willen. Die Verbindung mit Mir ist euer Erdenlebensziel, und so ihr Mich also ausschaltet, indem ihr euch ausschließlich den Wesen des Lichtes übergebt, erreicht ihr schwerlich euer Ziel, denn dann fehlet euch eines: das kindliche Vertrauen zum Vater, das euch auch den Weg zum Vater direkt finden lässet Ich werbe um eure Liebe, um die Liebe des Kindes zum Vater Und diese Liebe mangelt euch, so ihr Mich nicht anrufet in jeder leiblichen und geistigen Not, denn so ihr Mich liebet, treibt euch euer Herz zu Mir. Darum ist der gerade Weg zu Mir auch der Beweis eurer Liebe und eures Glaubens, und alle Meine Engel, Meine Lichtboten und Helfer, freuen sich über euch, so ihr Mir diese Liebe entgegenbringt, und nun wirken sie in Meinem Auftrag für und an euch. Und so ihr euch auch in Gedanken ihrer Fürsorge übergebet, wird der Kraftzustrom niemals wirkungslos bleiben, der nun ständig auf euch überfließet. Ihr könnet euch ihnen getrost anvertrauen, doch die Bindung mit Mir muß stets vorangehen, denn Ich will euren Ruf vernehmen, bevor Ich Meine Kräfte anweise, euch Hilfe zu bringen. Alle führen nur den Willen ihres Herrn aus, der auch ihr eigener Wille ist, und auf daß der Herr sie beauftrage zu dienender Tätigkeit, will Er auch angerufen werden von denen, die Hilfe benötigen. Wo aber die Liebe eines Kindes nach dem Vater ruft, wird der Vater alle Kräfte des Himmels in Bewegung setzen, um Seinem Kind zu geben, was es verlangt Denn die Liebe erreicht alles, und diese Liebe will Ich von Meinem Kind empfangen

Amen

Euch wird wahrlich ein Licht gegeben, so ihr solches begehret: Die Mission des im Licht stehenden Geistigen ist und wird immer sein, die ihnen anvertrauten Kinder zu betreuen und sie in wahres Denken zu leiten. Und so wird von seiten dieser Lichtwelt alles getan, was dazu verhilft, die Finsternis zu verjagen, die Unwissenheit zu beheben, Irrtum und Lüge aufzudecken, damit die Gedanken der Menschen sich stets in der Wahrheit bewegen, weil sie es wissen, daß nur die Wahrheit zu Mir führen kann. Es ist aber auf der Erde eine große Finsternis Es ist darin auch der große Abfall vom Glauben zu erklären, der sich vielfach am Irrtum stößt und der sich von allem, auch von der Wahrheit abwendet. Bei völlig glaubenslosen Menschen aber haben die Lichtwesen wenig Erfolg, denn diese wenden ihre Gedanken nur selten dem geistigen Reich zu, und darum können sich die Lichtwesen bei ihnen nicht einschalten und ihnen also auch keine Aufklärungen bringen. Sie sollen aber doch auch zur Wahrheit gelangen, sie müssen daher mitunter andere Wege geführt werden, sie müssen zum Nachdenken angeregt werden, und es kann dieses wieder nur auf ganz natürlichem Wege geschehen, daß sie in geistige Debatten hineingezogen werden, wo sie selbst zu einer Urteilsäußerung veranlaßt werden und dann sich auch die Lichtwelt einschaltet. Herrliche Ergebnisse können zustande kommen, sowie der Mensch nur guten Willens ist. Vor dem Ende dieser Erde nun ist ein geistiges Chaos auf Erden, es ist der Irrtum schon so verbreitet, daß er als Wahrheit verbreitet wird, und es hat ein Wahrheitsträger selten Aussicht, mit dem Licht, das Mich als Ausgangsort hat, durchzudringen und Anhänger zu finden. Denn der Irrtum wurzelt schon zu tief im Menschen und will auch nicht aufgegeben werden. Und so ist der Irrtum und die Lüge nur von den Lichtträgern zu erkennen, von Geist-geweckten Menschen, die von Mir in die reine Wahrheit eingeführt worden sind und nun auch ein klares Empfinden haben, wo sich die Wahrheit von der Lüge trennt. Doch diese wenigen dringen nicht mehr durch mit der Wahrheit, weil am Ende dieser Erde eine solche geistige Verwirrung ist unter den Menschen, daß Mein Gegner ein leichtes Spiel hat, auf diese einzuwirken, und er daher jede Gelegenheit nützt, um das Denken derer noch mehr zu verwirren und sie dem Irrtum und der Lüge auszuliefern. Dann aber liegt es Mir ganz fern, die Menschen durch Wunder und Zeichen gewinnen zu wollen. Denn diese wären nur geeignet, zu einem blinden Glauben zu führen, zu einem Glauben im Zwang, der völlig wertlos ist Die Menschen können sich nur durch die Liebe erlösen. Sie können nur durch die Liebe zur Wahrheit gelangen, zum Licht, zu rechtem Denken, weil nur die Liebe den Geist im Menschen zum Erwachen bringt, der sie dann auch in die Wahrheit einführt. Also können die Menschen nur zur Liebe ermahnt und angeregt werden, worauf auch die Beeinflussung der Lichtwelt auf die Menschen hinausgeht Die **Liebe** ist also zunächst das, worauf jede übernatürliche Erscheinung **zuerst** hinweisen müßte, will sie eine Besserung der Menschen bezwecken, und dann würden die Menschen selbst an Erkenntniskraft gewinnen und den Irrtum von der Wahrheit zu scheiden vermögen Wer die Liebe predigt, ist ein Abgesandter von Mir, und auch Meine vom geistigen Reich aus auf die Menschen einwirkenden Boten werden nur immer das eine Ziel verfolgen, die Menschen zur Liebetätigkeit anzuregen. Die Verfinsterung des Geistes

der Menschen ist Folge der Lieblosigkeit; wird diese gewandelt zum Liebewirken, so wird es auch hell werden auf der Erde und in allen Menschenherzen, und dann ist wahrlich die geistige Not geringer geworden, dann können die Lichtwesen ihr Betreueramt ausführen, die Menschen werden in der Wahrheit unterrichtet gedanklich, d.h., sie bewegen sich in rechtem Denken und Wissen, sie lehnen den Irrtum, ohne zu zögern, ab und nehmen die reine Wahrheit an, wo immer sie ihnen angetragen wird, dann sind sie selbst erleuchteten Geistes, sowie sie in der Liebe leben Amen

Ihr dürft euch nicht in die Fangnetze des Satans begeben, der euch für sich gewinnen will, indem er eure Gedanken zu verwirren sucht, indem er scheinbar in Meinem Namen redet und doch als selbst weitab von der Wahrheit euch nur Unwahrheit unterbreitet. Es werden falsche Christi und falsche Propheten auftreten diese Meine Worte bedenket und glaubet nicht einem jeden Geist, der Mein Wort im Munde führet, denn auch ein Ungeist bedient sich Meiner Worte, wenn er euch dadurch in sein Lager ziehen kann Es wird in der Endzeit so mancher Mensch sich verwirren lassen, aber nur darum, weil er selbst lau ist und nicht zu Mir Selbst seine Zuflucht nimmt, um zur Wahrheit zu kommen. Und Mein Gegner weiß es, wie er am besten die Menschen gewinnen kann, die noch nicht Mir voll und ganz ergeben sind Und er scheut sich nicht, unter der Maske der Frömmigkeit einzuwirken auf jene; sein Ziel ist, Mein Bild zu verzerren, den Menschen Mich zu entfremden; sein Ziel ist, ihnen das Erkennen Meiner Selbst zu erschweren, und darum bedient er sich der Worte, die vielerlei Bedeutung zulassen, und legt sie dann so aus, daß sie mißverstanden werden und vom rechten Glauben an Mich und der Liebe zu Mir wegführen, weil Ich nicht **recht** erkannt werden kann nach seiner Auslegung Also Mein Gegner beeinflußt schwache, nicht gänzlich gefestigte Menschen, in dieser Weise Meine Worte auszulegen, also scheinbar **für Mich** zu sprechen und doch **gegen** Mich, weil es nicht die reine Wahrheit ist, die er verbreitet. Der ernste Wille, für Mich und Mein Reich zu arbeiten, wird diese Gefahr ausschließen; wie viele aber stehen selbst noch nicht im lebendigen Glauben an Mich und in tiefer Liebe zu Mir und zum Nächsten, daß sie von Meinem Geist erleuchtet sind. Und diese stehen gleichfalls im Leben an einer Stelle, wo Mein Wort verkündet werden soll, und darum sind sie verstandesmäßig bemüht, den Menschen die Auslegung zu geben, der Verstand aber steht unter dem Einfluß des Gegners, der ihn verwirren möchte, um gegen Mich zu wirken. Und wieder betone Ich es, daß der Wille des Menschen, Wahrheit zu hören oder Wahrheit auszuteilen, allein bestimmend ist, ob er Wahrheit empfängt oder Wahrheit gibt. Das Verlangen nach der reinen Wahrheit muß zuvor den Menschen erfüllen, dann kann er überzeugt sein, daß ihm Wahrheit zugeführt wird, daß er Mein Wort wahrheitsgemäß auffaßt und auslegt. Mein Gegner ist eifrig am Werk, die Wahrheit zu untergraben, und er hat Erfolg, wo der Wille zur Wahrheit nicht sehr groß ist, so daß Ich Selbst, als der Geber der Wahrheit, Mich schützend davorstellen kann, weil der Wille des Menschen allein bestimmend ist für das Geistesgut, das er empfängt. Darum lasset euch nicht täuschen durch fromme Worte, die auch Mein Gegner anwenden kann, wo er den rechten Boden dafür findet. Denn nicht das Wort selbst ist Mein, sondern der Geist, den Ich in Meine Worte gelegt habe Das Wort selbst, ohne Meinen Geist, kann wohl verändert werden, und so kann es auch von Meinem Gegner verwandt werden zum Erreichen seines Zieles, euch von Mir und der Wahrheit zu trennen Der Geist aber ist Mein Anteil, und so ihr nun den Geist im Wort suchet, wird euch Mein Geist Aufklärung geben, die aber abweicht von der Auslegung dessen, der sich Meines Wortes bedient und nicht von Meinem Geist erfüllt ist. Es ist die Zeit des Endes, wo Mein Gegner große Verwirrung anrichtet unter den Menschen Darum seid achtsam und prüfet alles, und so ihr es tut mit dem Anruf um Meine Unterstützung, werdet ihr erkennen und stets nur das Gute behalten Amen

Die Zeit ist erfüllet, alles weiset auf das Ende hin doch nur die Menschen, die Mir zustreben, sehen die Zeichen, denn ihre Blicke sind himmelwärts gerichtet, und also kommt ihnen auch von oben die Erleuchtung, und sie zweifeln nicht, daß nun in Erfüllung geht, was Seher und Propheten vorausgesagt haben in Meinem Auftrag. Was ihnen selbstverständlich erscheint, ist völlig unglaubwürdig den Weltmenschen, diese sehen mit anderen Augen wie jene, sie sehen nur die Welt und leben daher auch der Welt und ihren Freuden, und ihr Geist wird sich immer mehr verfinstern, je näher es dem Ende zugeht. Und für alle diese Menschen kommt zuvor noch ein Geschehen, das wohl ihre Gedanken wandeln könnte, das sie stutzig machen könnte, so sie nur etwas guten Willens wären! Ihnen will Ich Mich zuvor noch offenbaren, obwohl sie Mich auch dann noch nicht zu erkennen brauchen Sie sollen noch einmal dessen verlustig gehen, was sie gierig anstreben, es soll ihnen wieder zerstört und genommen werden irdischer Besitz, doch von einer Gewalt, die sie nicht verantwortlich machen können Durch die Naturelemente will Ich Mich äußern, um sie zu retten Wo noch ein Funken Glaube im Menschen ist, dort ist auch eine Rettungsmöglichkeit, denn dieser kann noch in letzter Stunde die Gedanken hinwenden zu Mir und einen Ruf emporsenden um Hilfe und ob er auch sein irdisches Leben verliert dieser Ruf wird vernommen und sein Glaube ihm gelohnt werden im jenseitigen Reich, wo er Hilfe finden wird Ich will nur einen anerkennenden Gedanken sehen, und Meine Hand streckt sich jedem entgegen, um Mich nun auch zu beweisen. Ich mache es euch wahrlich leicht, an Mich zu glauben, wenn ihr nur die Probe machen möchtet, Mich im Geist und in der Wahrheit anzurufen. Und darum mache Ich noch einen letzten Versuch zu ihrer Rettung, zur Rettung derer, die noch nicht gänzlich Meinem Gegner verfallen sind. Ich lasse die Erde erbeben und alle Hoffnung auf irdische Rettung schwinden Und wo keine Hilfe mehr ersichtlich ist, kann Ich allein noch Rettung bringen, denn bei Mir ist kein Ding unmöglich Und wer in größter Not sich seines Kinderglaubens erinnert, wer diesen letzten Versuch macht, Mich anzurufen, der wird es wahrlich nicht bereuen Er ist gerettet für Zeit und Ewigkeit, denn das irdische Leben zu verlieren ist dann nur noch eine Gnade, wenn die Seele noch im geistigen Reich aufwärtsschreitet. Die Naturgewalten werden zwar nicht immer als Äußerung Meiner Macht und Kraft angesehen, doch die Todesangst gebärt mitunter andere Gedanken, als der Mensch sonst hatte, und er kann in einer Sekunde Mich erkennen und darum auch anrufen um Hilfe. Doch niemals gilt das Wort, das nur der Mund ausspricht, so das Herz unbeteiligt ist Die Zeit ist erfüllet, zuvor aber kommt, was Ich euch ankündigte und immer wieder ankündige ein ungewöhnliches Naturereignis, das euch gemahnen soll an das Ende, das nicht lange danach folgen wird. Ich ermahne und warne euch ständig, Meiner Worte zu achten, und Ich mache euch aufmerksam auf die Zeichen der Zeit, doch Ich kann euch nicht zwingen, Meine Worte als Wahrheit anzunehmen aber präget sie euch in das Gedächtnis ein, auf daß sie euch Dessen gedenken lassen, Der zu euch spricht und Der wahrlich nur euer Bestes will, Der euch erretten will vor dem Abgrund, dem ihr entgegensteuert, die ihr völlig ohne Glauben seid Amen

Dem letzten Gericht geht also noch eine ernste Mahnung voraus, ein Hinweis auf das nahe Ende und gleichsam ein Beweis dessen, weil Meine Ankündigung sich erfüllt und ihr Menschen nun ebensosicher das Ende erwarten könnet, das nicht lange danach dieser Erde und ihren Bewohnern bestimmt ist. Der Menschen Los ist unabänderlich ein tiefer Abgrund, ob sie nur kurz oder noch lange Zeit ihr Leben behalten, denn sie sind in völlig verfinstertem Geisteszustand, und sie tun nichts von selbst, um diesen zu beheben. Darum muß Ich sie aufrütteln aus ihrer Ruhe Es muß etwas geschehen, was ihnen so unfaßbar ist, was sie erschreckt und ihnen ihr Leibesende ersichtlich werden lasset Nur der Tod schreckt die ungläubigen Menschen, und also stelle Ich ihnen den Tod vor Augen, doch nur in der Absicht, sie zu veranlassen, daß sie in der größten Angst nach Mir rufen, Der Ich allein ihnen das Leben erhalten kann, wenn irdisch keine Rettung mehr möglich erscheint. Ein solcher Ruf kann dem Menschen noch Rettung bringen ein solcher Ruf kann ihn Mir wieder näherbringen, wenn er aus dem Herzen emporsteigt und dann auch sicher von Mir gehört wird. Die Menschen können sich keine Vorstellung machen von dem Geschehen, durch das Ich Mich ihnen wieder in Erinnerung bringen will Es werden alle Elemente gegeneinander wüten, es wird sein, als sei die Hölle selbst losgelassen gegen die Menschen, und es gibt für diese kein Entfliehen bis Ich Selbst den Elementen gebiete und Stunden des Grauens und Schreckens beende Mir ist nichts unmöglich, und dieser Glaube an Meine Allmacht, Liebe und Weisheit wird in diesen bangen Stunden wahre Wunderwirkung haben.

Denn unbeschadet gehen die Meinen aus diesem Erlebnis hervor, laut preisend Meine Gnade und Kraft und Meine Liebe Und auch, die Mich gefunden haben in ihrer Not, schließen sich ihren Lobpreisungen an und stehen helfend und tröstend ihren Mitmenschen zur Seite in der Erkenntnis der Kraft des Glaubens, den sie nun auch übertragen wollen auf jene. Ich habe dieses Geschehen angekündigt und weise euch Menschen immer wieder darauf hin Lernet glauben und rufet Mich, so Ich euch also erkenntlich bin, und dann glaubet auch, daß Meine letzte Ankündigung sich erfüllt, daß das Ende kommt und mit ihm das letzte Gericht und nützet diese letzte Gnadenfrist, holet nach, was ihr versäumtet, lasset den letzten Tag nicht herankommen und euch unvorbereitet finden, denn dann gibt es keine Rettung mehr für jene, die Mich noch nicht gefunden haben dann stehen die Menschen in der Sünde, und sie werden vernichtet werden, weil sie Meiner Mahnungen und Warnungen nicht achteten und also auch kein Erbarmen mehr finden können, sowie das Ende gekommen ist Amen

Ihr Menschen seid euch nicht der Kraft bewußt, die in euch ist, die euch Unglaubliches vollbringen ließe, so ihr sie nur in euch zur Entfaltung bringen möchtet Ihr seid schwache und kraftlose Geschöpfe auf Erden, solange ihr diese Kraft nicht nützet. Ihr könnt sie aber nur zur Entfaltung bringen durch die Liebe, und ihr seid darum schwach und kraftlos, weil die Liebe erkaltet ist, weil ihr keiner warmen Herzensregung mehr fähig seid. Desto mehr aber nützet ihr die Lebenskraft, über die ein jeder Mensch verfügen kann, solange er auf Erden lebt, die er aber nützen sollte, um ebendie innere Liebekraft zu stärken. Statt dessen aber gebrauchet er die Lebenskraft nur in irdischer Zielrichtung, um irdische Güter zu erringen, um dem Körper Annehmlichkeiten zu schaffen, um sich im Erdenleben zu behaupten. Er denkt aber nicht daran, daß das Leben ein Ende nimmt und daß es schon anderentags zu Ende sein kann, daß dann jegliche Lebenskraft ihnen genommen ist, die er nützen konnte in ausgiebigster Weise, um sich geistige Güter zu schaffen Die Kraft aber, die euch innewohnt, kann gleichfalls genützt werden zur Behebung irdischer Not, doch es ist ein anderer Vorgang, es ist gleichsam eine Umgestaltung des Wesens des Menschen, der dann jede irdische Not ausschließt. Es steht der Mensch über allen ihn auf der Erde belastenden Dingen, weil die Kraft, die er in sich erweckt hat, göttlichen Ursprungs ist und er folglich göttliche Unterstützung hat, sowie er sich dieser Kraft bedient. Er muß also die ihm zustehende Kraft nützen zur Entfaltung der Liebekraft er muß Werke der Liebe verrichten, die nun die in ihm glimmende Liebekraft mehr und mehr verstärkt und den Menschen nun Dinge vollbringen läßt, die weit über natürlicher Fähigkeit liegen und doch natürlich sind Ein Mensch, der also durch Liebeswirken sich so mit Gott verbindet, daß ihm nun von Gott unentwegt Liebekraft zuströmet, der wird auch das irdische Leben meistern, er wird jede irdische Not bannen, denn für ihn ist sie nicht mehr vonnöten, da die Umgestaltung seines Wesens schon stattgefunden hat und er nun göttliche Kraft in sich fühlt, die er nun auch im Willen Gottes nützet.

Ihr alle könntet diese Kraft euch nutzbar machen, ihr alle würdet von der Schwere des Erdenlebens nicht mehr berührt werden, so ihr euch nur die Kraft aus Gott zu eigen machen würdet, die euch unaufhaltsam zuströmt, so ihr in Liebe wirkt. Es brauchte keine Not mehr zu geben auf der Erde, denn dazu ward euch die Lebenskraft gegeben, daß ihr sie verwendet zum Wirken in Liebe Die Liebe allein macht euch frei von allem Leid, die Liebe allein macht euch stark, denn die Liebe ist göttlich, und wo Gott ist, gibt es keine Not, keine Schwäche und auch kein Leid Amen

Noch ist eine Zeit des Friedens, wo der Mensch in Ruhe und Besinnlichkeit sich mit geistigen Fragen befassen kann, wenn er es will Und er hat also nur den Kampf zu führen mit sich selbst, indem er alle irdischen Gedanken ausschaltet und sich nur damit beschäftigt, was seiner Seele dienlich ist, indem er nachdenkt über seine Erdenaufgabe, über seinen Anfang und über sein Ziel. Nur in Minuten oder Stunden der Abkehr von der irdischen Welt kann er solchen Gedanken nachgehen, und diese Abkehr soll er oft suchen, die Stunden der Stille, in denen er sich auf sich selbst besinnen und an sich arbeiten kann Nicht lange mehr, dann wird er durch das Weltgeschehen in Unruhe versetzt werden, so daß ihm die Zeit zu innerer Einkehr immer seltener wird. Und es wird sich die Welt hervordrängen und seine Gedanken ganz ausfüllen, weil sich die Ereignisse überstürzen, weil eines jeden Menschen Aufmerksamkeit hingelenkt wird auf das, was sich in der Welt abspielt. Und dann wird es schwer sein, sich geistigen Gedanken hingeben zu können, und es wird schon hoch gewertet werden, wenn der Mensch oft nur kurze Gedanken sendet zur Höhe, zu Dem, Der das Schicksal aller Menschen lenkt, Der auch weiß, daß sich das Weltgeschehen so gestaltet, wie es ersichtlich ist. Denn die Verbindung herzustellen mit Ihm wird überaus segensreich sein, denn dann strömt auch dem Menschen Kraft zu für den schweren Erdenlebenskampf, und dann wird er sich stets dorthin wenden, wo der Urheber der Kraft ist, Der ihn auch ständig versorgen wird. Denn die Kraftlosigkeit kann immer nur behoben werden, wenn die Verbindung mit dem Quell der Kraft hergestellt wird, und kraftlos wird sich jeder fühlen angesichts der Ereignisse, die drohend und beunruhigend sich anwälzen und die Verbindung mit dem Schöpfer und Vater von Ewigkeit überaus nötig machen. Sowie es dem Menschen gelingt, sich in die Stille zurückzuziehen und Zwiesprache zu halten mit seinem Gott und Schöpfer, sowie es ihm gelingt, als Kind den Vater zu rufen und Ihn zu bitten um Kraft und Rat, werden die irdischen Ereignisse zurücktreten und an Schrecken verlieren, denn es spürt dann der Mensch merklich die Kraftzufuhr, und Ruhe und Frieden ziehen ein in sein Herz, in der Erkenntnis, daß nichts geschieht ohne Gottes Willen oder Seine Zulassung und daß alles, was geschieht, daher Gottes Wille oder Zulassung ist und also auch Segen eintragen kann für die Seele. Darum kann den Menschen nur der ernste Rat gegeben werden, des öfteren Verbindung zu suchen mit Gott, die Stunden innerer Einkehr immer öfter einzuhalten und zwischen sich und Gott ein Verhältnis herzustellen, das es dem Menschen immer ermöglicht, sich an den Vater zu wenden, wenn er in Not ist Wer diese Bindung des Kindes mit dem Vater eingegangen ist, der wird auch immer wieder eine stille Stunde finden, weil Gott dann dem Menschen schon nähersteht als die Welt und diese nur soweit beachtet wird, als es nötig ist zur Erhaltung des Lebens des Leibes. Niemand soll die Welt Oberhand gewinnen lassen immer soll ihr der Kampf gelten, und desto weniger wird auch das Weltgeschehen einen Menschen berühren, selbst wenn es für die Umwelt gewaltig ist und die größte Unruhe auslösen kann. Der Mensch, der sich Gott verbindet, der oft einen Gedanken zur Höhe sendet zu Ihm, der wird sich auch durch irdische Ereignisse nicht zurückhalten lassen, immer wieder bei Ihm Trost, Kraft und Rat zu holen, und dieser allein überwindet die Welt, dieser aber braucht die kommenden Ereignisse nicht zu fürchten, denn ihm wird Kraft zugehen ungemessen, weil er mit dem Kraftquell ständig in Verbindung bleibt Amen

Die Liebe ist das Höchste Was seid ihr ohne Liebe? Kraftlose, verhärtete Geschöpfe, die Mich nicht erkennen, für die Ich nicht existiere, weil sie Meine Liebekraft nicht spüren, die sie nur dann berühren kann, wenn sie selbst zur Liebe geworden sind. Es ist die Liebe der Schlüssel zur Seligkeit, denn Seligkeit ist Freiheit, Licht und Kraft, Seligkeit ist Zusammenschluß mit Mir, der nur durch die Liebe stattfinden kann. Also kann kein Wesen selig werden, wenn es nicht die Liebe in sich zur Entfaltung bringt, und es muß jedes Wesen selig sein, das zur Liebe geworden ist. Darum ist alles andere wertlos, was ihr auch zu besitzen glaubet, seien es außergewöhnliche Fähigkeiten, die ihr auf Erden als Mensch verzeichnen könnet, oder seien es irdische Schätze, alles ist wertlos, so ihr nicht die Liebe habt, denn jenes alles vergeht, die Liebe aber bleibt als Eigentliches eurer Seele bestehen und folgt euch nach in die Ewigkeit Wie arm sind daher die Menschen auf Erden zu nennen, wenngleich sie irdisch im Ansehen stehen und viele Güter zu eigen haben. Wie arm sind sie, wenn sie ohne Liebe sind Es mangelt ihnen an Erkenntnis ihres eigenen Seins und ihrer Aufgabe wie auch der Erkenntnis Meiner Selbst, sie stehen fernab von Mir und auch von der Wahrheit, ihr Leben ist nur ein Trugbild ihrer Sinne, das aufhört zu sein mit dem Moment des Todes. Die Liebe ist das Höchste, und so ihr die Liebe nicht habt, seid ihr tote Formen ohne Geist und ohne Leben Denn die Liebe ist das Göttliche, das euch zu Göttern formet, die Liebe ist Mein Anteil, die euch mit Mir eins werden lässet. Die Liebe ist das eigentliche Leben, ein Zustand von Licht und Kraft und Freiheit, den ihr euch also selbst schaffet, so ihr uneigennützig liebetätig seid. Dann werdet ihr wissend sein, ihr werdet im rechten Erkennen stehen, alles werdet ihr durchschauen können, nichts wird euch verborgen bleiben, ihr stehet im Licht, so ihr in der Liebe lebt Ihr werdet aber auch krafterfüllt sein, denn die Liebe ist Kraft, sie ist die Ursubstanz Meiner Selbst, Der Ich auch der Kraftquell bin von Ewigkeit. Ihr werdet also alles zu leisten fähig sein, so ihr, durch Liebewirken von Meiner Kraft durchströmt, nun auch mit Meiner Kraft schaffen und wirken könnet, die unbeschränkt euch zufließt, und ihr darum auch alles ausführen könnet nach eurem Willen Kraftvoll werdet ihr sein, ungehindert werdet ihr tätig sein können, denn die Liebekraft kennt keine Einschränkung, weil der göttliche Kraftquell niemals versiegt und dem Menschen, der in der Liebe lebt, immer zur Verfügung steht Und alles werdet ihr ausführen können in vollster Freiheit, weil die Liebe jede Fessel löset. Sowie ihr liebetätig seid, habt ihr euch befreit aus der Fessel eures Gegners, und der Zusammenschluß mit Mir beschränket nicht eure Freiheit oder euren Willen, nur gleichet ihr von selbst euren Willen dem Meinen an, ihr gehet in Meinen Willen ein und wirket also in Freiheit des Willens und doch in vollster Übereinstimmung mit dem Meinen, was euch überaus beglückt und stets mehr mit Liebe erfüllt die Liebe ist das Höchste, und wer sich zur Liebe gestaltet hat, der hat wahrlich die höchste Seligkeit gefunden und Meine Liebe sich errungen, die er nimmermehr verlieren wird, denn wer sich einmal durch die Liebe zusammengeschlossen hat mit Mir, den lasse Ich ewig nimmer er ist Mein geworden und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit

Amen

Wo immer ihr tätig seid in Meinem Namen, dort bin Ich mit Meinem Segen bei euch. Gebet euch nur stets unter Meine Führung, und ihr gehet dann auch die rechten Wege, ihr arbeitet dann in Meinem Willen und mit Meiner Kraft. Das Ringen wird immer heftiger werden, und Licht und Finsternis nehmen zu, je näher das Ende kommt Das Licht sucht überall durchzustrahlen, die Mächte der Finsternis aber wollen kein Licht einlassen, und sie bauen gar starke Mauern auf, um ihre Seelen abzuschließen vom Licht des Tages. Das Ringen wird immer heftiger, und es sind starke Streiter nötig, die gegen die Finsternis angehen und sich nicht vor ihr fürchten. Jede Arbeit, die für das geistige Reich, für Mich und Meine Lehre getan wird, ist ein Streitzug gegen die Mächte der Finsternis, der immer einen kleinen Erfolg bringen wird. Denn es liegt Mein Segen darauf, weil es Meine Streiter sind, die für die Wahrheit sich einsetzen, die also das Licht hinausragen in die Dunkelheit Und wo Meine Streiter kämpfen, da bin Ich Selbst, und es kann dort auch keine gänzliche Niederlage stattfinden, weil Meine Lichtträger mit Kraft versehen sind und daher auch starke Mauern einreißen können mit Meiner Unterstützung. Ihr sollet darum nicht nachlassen in eurer Arbeit für Mich und Mein Reich, auch wenn euch selbst nicht der Erfolg ersichtlich ist Es sind Lichtstrahlen, die in die dunkle Nacht ihre Blitzlichter senden und doch Menschen den Weg erkenntlich werden lassen, der in den lichten Morgen führt. Keine geistige Arbeit ist umsonst geleistet, denn sie wird im jenseitigen Reich gewertet, selbst wenn auf Erden ein Erfolg ausbleibt. Aber unzählige Seelen im geistigen Reich verfolgen diese eure Arbeit und ziehen daraus ihren Nutzen, denn diese klammern sich an jeden Hoffungsstrahl, sie hungern nach Licht, und jeder Lichtfunke berührt sie wohlthätig. Und darum wird kein Lichtstrahl wirkungslos bleiben, keine geistige Arbeit wird umsonst getan sein Setzet immer das geistige Reich obenan, lasset nicht das irdische Reich in den Vordergrund treten, haltet euch von der Welt fern, und sendet eure Gedanken zur geistigen Welt, von wo euch Licht in Fülle entgegenstrahlt und nur ein Aufnahmegefäß benötigt, um sich an euch Menschen auszuwirken als Licht und Kraft. Euch werden noch Glaubensproben gestellt werden, denn ihr müsset selbst die Entscheidung treffen, welches Reich, welchen Herrn ihr euch wählet. Darum wird auch die Welt sich euch mit allen ihren Reizen und Verlockungen vor Augen stellen und eure Aufmerksamkeit zu gewinnen trachten. Doch auch das geistige Reich drängt sich in eure Gedanken ein, und dann seid stark und Mir in Treue ergeben Rufet Mich an, daß Ich euren Geist erleuchte, daß Ich eure Gedanken ordne, daß Ich euch Aug und Ohr öffne für das Rechte und Wahre, und dann könnet ihr nicht fehlgehen, dann ist es in euch hell und licht, und ihr suchet nur Mein Reich und seine Gerechtigkeit zu erlangen Und dann habt ihr gesiegt über den, der euch in der Finsternis halten will und darum ankämpft mit allen Mitteln gegen euch, die ihr jedoch für Mich und daher mit Mir streitet und auch siegen werdet über die Finsternis

Amen

Ich habe euch Meinen Geist verheißen, als Ich auf Erden wandelte; Ich versprach euch, auch nach Meiner Auffahrt zum Himmel im Geist bei euch zu sein, Ich habe euch Meiner ständigen Gegenwart versichert und auch, daß Ich wirken will in euch durch Meinen Geist. Denn Ich wollte bei euch bleiben bis an der Welt Ende, doch nicht in menschlich sichtbarer Form, daher verhiess Ich euch Meinen Geist. Ich Selbst bin Geist und so Ich also im Geist bei euch bin, dann ist wirklich und wahrhaftig Gott bei und in euch

Es ist dies ein großer Ausspruch und von euch Menschen auch nicht eher zu fassen, bis Ich Selbst durch Meinen Geist in euch wirken kann. Einem ungläubigen Menschen könnte dafür niemals Erklärung gegeben werden, doch auch die sich gläubig nennenden Menschen begreifen dieses Mysterium nicht, es ist ihnen nicht faßbar, daß Ich Selbst tatsächlich gegenwärtig sein kann so, daß der Mensch einen Beweis hat von Meiner Gegenwart daß des Geistes Wirken in ihm Mich Selbst also erkenntlich macht. Denn dieser Vorgang will mit einem **lebendigen** Glauben begriffen werden, der aus der Liebe hervorgeht. Mein Geist kann nur wirken in einem Menschen, dessen Herz voller Liebe ist, der darum auch so tief und lebendig glaubt an Mich, daß er Meine Gegenwart ersehnet, um von Mir mit Meiner Kraft bedacht zu werden. Und Meine Kraft strömet diesem nun ungemessen zu und befähigt ihn zu ungewöhnlichem Wirken wie es Mein Wille, Meine Weisheit und Meine Liebe als segensreich erkennt für ihn und seine Mitmenschen. Der tiefe Glaube ruft Mich, und die Liebe bewegt Mich zur Entäußerung Meiner Liebe. Das ist die Ausgießung des Geistes, daß Ich den Menschen bedenke mit Meiner Kraft, der im lebendigen Glauben steht Die Kraft aber hat vielerlei Wirkung, oder aber, der Mensch, der an Mich glaubt und Meinen Geist anfordert, kann diese Kraft gebrauchen nach seinem Willen, denn dieser hat seinen Willen schon dem Meinen untergeordnet, also bestimme Ich gleichsam ihn, zu wollen, wie Ich es als segensreich erkenne Er wird Wunder wirken können, Kranke heilen, in geistige Geheimnisse eindringen können, d.h., sein Denken wird erleuchtet werden, er wird reden können in aller Wahrheit, erkennen die Lüge und den Irrtum, er wird getrieben, den Menschen das Evangelium zu verkünden, und aussprechen, was Ich Selbst ihm in den Mund lege, weil Ich Selbst es bin, Der nun aus ihm redet Er wird Zukünftiges sagen, was aber nur dienen soll zu geistiger Vollendung Und er wird reden können, daß er von allen verstanden wird, sowie man ihn willig anhört. Denn Ich Selbst bin in dem, der von Meinem Geist erfüllt ist, und Ich Selbst kann Mich stets verständlich machen, vorausgesetzt, die Zuhörer verlangen Wahrheit und Bestätigung ihres Glaubens Meinen Geist will Ich ausgießen über alles Fleisch Die Menschen warten auf ungewöhnliche Zeichen, so sie diese Meine Worte bedenken, doch alles kommt unaufdringlich, um die Menschen nicht zum Glauben zu zwingen Und so auch achten sie nicht auf jene, die von Meinem Geist erfüllt sind, deren Gedanken Ich erleuchte, die auch (euch) Verkünder des Evangeliums sind und die viel Kraft des Glaubens entfalten, um Mich den Menschen zu bezeugen, um Meinen Namen zu verherrlichen Die Menschen achten der wenigen nicht, denen Ich Selbst gegenwärtig bin, denen Ich Selbst Mich durch den Geist kundtue denen Ich ungewöhnliche Kraft

verleihe, die sie nützen zum Wohl ihrer Mitmenschen, zur Stärkung des Glaubens. Ich aber habe euch Menschen nicht verlassen, als Ich gen Himmel fuhr, Ich bin und bleibe bei euch bis an der Welt Ende Denn Ich bin Geist, und Mein Geist senket sich hernieder auf alle, die sich ihm öffnen, die durch Liebe und Glauben zum Gefäß des göttlichen Geistes geworden sind, in denen Ich Selbst dann wirken kann, wie Ich es verheißen habe die nun auch das tun können, was Ich auf Erden getan habe: Kranke heilen, geistig Tote zum Leben erwecken, Unwissende belehren in aller Wahrheit und allen also zum ewigen Leben zu verhelfen, die Ich Selbst durch jene ansprechen kann, weil, wo Mein Geist wirkt, Ich Selbst bin und Mir und Meiner Kraft wahrlich nichts unmöglich ist Und also wirket ihr an Meiner Statt, so sich Mein Geist über euch ergießet, denn ihr nehmet Mich Selbst auf, und ihr redet und wirket nun mit Mir

Amen

Meine alles überwältigende Liebe ergreift die Menschen und sucht sie zu retten und ein großes Heer seliger Geister steht Mir bei, weil gleichfalls übergroße Liebe sie dazu drängt. Denn Mein Erlösungswerk, woran sich auch diese seligen Geistwesen beteiligen, ist ein reines Liebeswerk, denn Ich will nicht besitzen, sondern geliebt werden von dem, was Ich Selbst übermächtig liebe Nur Meine Liebe verlangt nach Meinen von Mir einst abgefallenen Geschöpfen, weil diese aus Meiner Liebe hervorgegangen und in ihrer Ursubstanz pur Liebe sind und weil Liebe stets nach Liebe verlangt Und so auch erfasse Ich alles von Meinem Liebegeist Beseelte, und Ich suche den in ihnen glimmenden Liebefunken anzufachen zu einer Flamme, die Mir unweigerlich entgegenschlagen wird, wenn sie einmal entzündet ist und auflodert, also zum Leben erwacht. Denn Liebe ist Kraft, die zur Tätigkeit antreibt, und Tätigkeit ist Leben Und daher werde Ich immer sein, wo Meiner gedacht wird, und Meine Liebeflamme schlägt über einer Gemeinde zusammen, die Mich liebt und Mich bezeugt, die Mich zu verherrlichen sucht. Meine Gegenwart ist euch gewährleistet, wo Mein Name gläubig ausgesprochen wird, denn schon, wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, bin Ich mitten unter ihnen. Und darum segne Ich, die Mich verkünden, die Mir den Weg ebnen, der zum Herzen Meiner Kinder führt Meine Liebe ist übermächtig und nur durch Mein Gesetz von Ewigkeit gebunden, ansonsten Meine Liebekraft wahrlich einen jeden überwältigen würde. Doch diese Liebe sollet ihr dereinst verspüren dürfen, wenn euer Herz fähig ist zur Erwidern Meiner Liebe Wenn ihr alle Schlacken abgelegt habt und eure Seele so kristallisiert ist, daß sie Meine Liebestrahlung vertragen und die Liebekraft nun nützen kann wenn eure Seele selbst zur Liebe geworden ist, die sich nun mit Mir zusammenschließt. Jeder Arbeiter in Meinem Weinberg, der Mir Seelen zuführt, der ihre Herzen anrühret, auf daß sie erwachen und Den suchen, Der sie übermächtig liebt und gewinnen will, kann Meines reichsten Segens gewärtig sein, denn er tut Mir Selbst ein Liebeswerk an, er schenkt Mir Meine Kinder zurück, die Ich verloren habe durch die Lieblosigkeit dessen, der zu Meinem Gegner wurde. Jede zurückgekehrte Seele erfreut Mein Vaterherz und lässet Meine Liebe stets inniger werden zu Meinen Geschöpfen, die ihren Vater verloren haben und Ihn wiederfinden müssen, wollen sie selig werden. Und alle Meine Helfer im Himmel und auf Erden erfreuen sich an jedem Werk, das der Erlösung dieser Geschöpfe aus der Fessel Meines Gegners gilt Alle Meine Helfer stehen euch bei, so ihr emsige Weinbergsarbeit verrichtet, sie stehen segnend neben euch, sie harren Meiner Befehle und führen sie aus, auf daß die Kraft Gottes offenbar werde, auf daß Mein Wirken, Meine Liebe und Allmacht erkannt werde von allen denen, die Mich suchten und Mich nun gefunden haben Sie werden Mich ewiglich nicht mehr verlieren, denn Meine Liebe hält sie nun gefangen, doch Meine Fessel in Liebe ist Seligkeit, der sie nun nimmermehr entfliehen wollen

Amen

Gehet mit Gott an jedes Werk heran, dann wird es euch auch gelingen Was ihr tun wollet für Ihn und Sein Reich, ist Erlöserarbeit und darum auch gesegnet von Ihm. Und dann seid ihr auch Seines Beistandes sicher, Seiner Führung und Seiner Kraft. Nicht der Verstand wird euch dann lenken, sondern der Geist, der immer wirket, wo der Wille vorhanden ist, Gott zu dienen. Ihr werdet noch einen besonderen Auftrag bekommen, so es an der Zeit ist. Doch zuvor nützet jede Stunde aus, die euch möglich ist, Arbeit für das geistige Reich zu leisten, denn ihr tut nichts ohne Seinen Beistand, ohne Seinen Segen. Wer berufen ist von Ihm, der wird auch die Bindung zu Ihm nicht mehr lösen können und fortgesetzt Ihm seinen Dienst antragen. Und die Dienstwilligkeit ist auch die Gewähr für ständigen Kontakt mit Gott und somit auch für die nötige Kraft, um auszuführen, was ihm nun aufgetragen wird von Gott. Wüßtet ihr Menschen um die geringe Zahl hilfswilliger Knechte im Weinberg des Herrn, ihr würdet nicht zweifeln an euch selbst, sondern fest überzeugt sein, daß Gott jedem Seiner Knechte die Kraft schenkt, die er braucht, um für Ihn tätig sein zu können. Solange eure Augen und Sinne nur weltlich gerichtet sind, kommt euch nicht der Gedanke, eine Verbindung herzustellen mit dem Reich, das ihr nicht sehet Doch Gott will diese eure Gedanken Sich zulenken, um euch eine Kraft zuzuwenden, die ihr nur von Ihm Selbst beziehen könnet Wer nun aber von selbst mit Ihm in Verbindung tritt, den speiset Er wahrlich überreichlich mit Seiner Kraft, um seine Seele fähig zu machen, dereinst in Seinem Reich zu leben und glücklich zu sein. Er teilet ungemessen aus, also braucht niemand zu fürchten, so karg bedacht zu werden, daß er eine von Gott gewollte Arbeit nicht verrichten könnte Gott gibt stets und ständig, Er läßt Seinen Gnadenstrom einfließen in jedes geöffnete Herz Also brauchet ihr euch nur zu **öffnen**, um unbeschränkt empfangen zu können. Er gibt euch Kraft und erhellt euren Geist, sowie ihr für Ihn arbeiten wollet, sowie ihr euch beteiligen wollet an dem Erlösungswerk, an dem Zurückführen des von Ihm Abgefallenen zu Gott Glaubt es, daß diese Arbeit so überaus wichtig ist, daß ein jeder Knecht gesegnet ist von seinem Herrn, der sich Ihm anträgt, mitzuhelfen, weil dieses Erlösungswerk nur von Menschen auf der Erde ausgeführt werden kann in der letzten Zeit vor dem Ende. Doch Unterstützung finden diese Menschen, die sich als Knechte im Weinberg des Herrn verdingen, stets im geistigen Reich, Gott Selbst weiset Seine Lichtboten an, Beistand zu leisten, und Gott Selbst erfüllet die Menschen mit Seinem Geist, mit Seiner Kraft und Seiner Gnade, die arbeiten wollen für Ihn und Sein Reich

Amen

Die Brücke zu Mir ist das Gebet Es gibt keine unüberwindliche Kluft zwischen uns, denn das Gebet wird sie immer überbrücken, sowie es ein Gebet im Geist und in der Wahrheit ist Und die Innigkeit des Gebetes bestimmt die Länge des Weges zu Mir. Ihr könntet unmittelbar mit Mir in Verbindung treten, so ihr sprecht zu Mir, wie ein Kind zum Vater spricht. Denn dann bin Ich bei euch, dann ist jede Entfernung überwunden, dann habt ihr die Kluft zwischen uns überflogen und seid Mir nahegekommen, denn Ich leiste eurem Ruf Folge und komme euch entgegen, sowie Ich eure Stimme des Herzens vernehme. Wisset ihr nun, welches köstliche Mittel ihr habt, zu Mir zu kommen, wisset ihr, welches wirksame Gnadengeschenk das Gebet ist für euch? Ihr seid durch eure Unvollkommenheit noch in weitem Abstand von Mir als eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, doch Ich verwehre euch nicht, mit Mir Zwiesprache zu halten, und neige Mich euch als Vater zu, Der auch Seine noch mangelhaften Kinder mit Liebe umschließt und ihrer Fehler und Schwächen Rechnung trägt. Ich höre euch, sowie ihr zu Mir redet in kindlich gläubigem Gebet. Doch wiederum könntet ihr nur recht zu Mir beten, wenn ihr glaubt an Mich, also setzt jedes Gebet im Geist und in der Wahrheit euren Glauben an Mich, an Meine Liebe, Weisheit und Macht voraus So ihr aber an Mich glaubt, wird auch jedes Wort aus dem Herzen kommen, dann ist es kein Formgebet mehr, dann spricht nur das Kind mit dem Vater und dann erreicht es auch alles, was ihm nur zum Besten dienet. Auf daß ihr nun aber recht lebendig mit Mir verkehren könntet, müsset ihr euch auch eine Vorstellung machen können von Mir, Der Ich euch als Heiland Jesus Christus die Möglichkeit dafür gebe. Stellet euch euren Heiland vor in Seiner übergroßen Liebe, die euch Menschen alle umfaßt, und gedenket Seiner Leiden und Seines Sterbens am Kreuz für euch sündige Menschen, und es wird euch auch möglich sein, Ihn wiederzulieben, Ihm euch anzuvertrauen und Ihm alles zu sagen, was euch drückt, ihr werdet, weil Er Selbst Mensch war wie ihr, vollstes Verständnis von Ihm erwarten können für alle eure Leiden und Nöte, und ihr werdet euch an Ihn wenden, Der euer Freund und Bruder ist, Der aus Seiner Liebe heraus euch allen helfen will, Der euch zu Sich ziehen will ins himmlische Reich, um euch ewig selig zu machen. Ich Selbst bin euch in dem Heiland Jesus Christus ein schaubarer Gott geworden, und so ihr Ihm eure Liebe entgegenbringt, schenket ihr also eure Liebe Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit, denn Er und Ich sind eins, und wer Ihn siehet, der siehet Mich, Der Ich als Mensch Jesus auf Erden wandelte, um eurer aller Liebe zu gewinnen, um Mich zu opfern aus Liebe zu euch, die ihr in der Sünde unselig waret und in endloser Entfernung von Mir hättet verschmachten müssen, wenn Ich nicht eine Brücke geschlagen hätte, um den Weg zu Mir für euch gangbar zu machen Ihr alle könntet die Brücke betreten, so ihr in innigem Gebet Jesus, euren Heiland und Erlöser, ansprechet, so ihr Ihn liebet und darum auch Seine leichten Gebote haltet. Dann werdet ihr auch Seine Liebe erfahren dürfen, Er wird euch bedenken geistig und leiblich. Er wird euch leiten und alle Wege ebnen, die hinaufführen zu Ihm, in Sein Reich, zum ewigen Leben

Amen

Dies soll euch das nahe Ende künden, daß die Liebe unter den Menschen erkaltet ist, daß ein völlig gottloser Zustand herrschet, denn Gott kann nicht sein, wo keine Liebe ist, und wird auch das Wort „Gott“ im Munde geführt. Ohne Liebe aber ist die Welt das Reich des Satans, der alle diese Menschen in seinen Besitz genommen hat, die bar jeder Liebe sind, wie er selbst es ist. Und diese werden auch so reden und handeln, wie er es will, denn sie stehen unter seinem Einfluß und werden auf Erden auch von ihm bedacht Sie haben ihren Lohn dahin Jedoch ein schreckliches Los erwartet sie, so sie diese Erde verlassen. Doch auch an den lieblosen Menschen soll noch alles versucht werden, um eine Wesenswandlung zu erwirken Auch ihnen soll die Liebe gepredigt werden, wenn nicht mit Worten, dann durch das Beispiel sie sollen erkennen, daß die Liebe eine Kraft ist, die überwindet, was unüberwindbar scheint. Denn das Ende ist nahe, und wie auf der einen Seite der geistige Verfall deutlich zu erkennen ist, der die Lieblosigkeit zur Ursache hat, so wird auf der anderen Seite auch deutlich spürbar sein, wie der Liebegeist alles überwindet, wie sichtlich Gott denen beisteht, die durch ein Leben in Liebe Ihm verbunden sind, Der wahrlich stärker ist als Sein Gegner und auch Seine Macht und Kraft unter Beweis stellt. Die Liebe ist erkaltet unter den Menschen, und so sind auch die Menschen losgelöst von Gott, sie stehen Ihm so fern und sind ohne Kraft, gleichen aber ihre geistige Kraftlosigkeit aus mit Hilfe dessen, der von unten ist der sie wohlversorgt mit Kraft, weil sie ihm zu willen sind, also zurückkehren zu dem, von dem sie sich endgültig lösen sollten im Erdenleben, um von Gott aufgenommen zu werden in Sein Reich. Wer ohne Liebe lebt, der verscherzet sein Leben, denn er geht tot im Geist ein in das jenseitige Reich. An diesen Seelen zu arbeiten ist verdienstvoll, denn die Arbeit kann erfolgreich sein, wenn sie mit gutem Beispiel begleitet wird, wenn die Mitmenschen ersehen können den Frieden und die Kraft, die im lebendigen Glauben liegt und Auswirkung eines Lebens in uneigennütziger Nächstenliebe ist. Das Ende ist nahe, und darum soll noch um jede Seele gerungen werden, einer jeden Seele soll das Evangelium verkündet werden, das aber nicht alle annehmen wollen, wenn es ihnen in Worten gepredigt wird Ein gutes Beispiel aber wird beachtet und kann gleichfalls Erfolg bringen, denn Gott wird sichtlich beistehen denen, die Ihm treu sind und durch ein Liebeleben auch Ihm ihre Liebe beweisen

Amen

Euch ist eine unfaßbare Gnade zuteil geworden ihr dürft als Mittler dienen vom geistigen zum irdischen Reich. Ihr stehet gleichsam oben und unten zugleich, ihr nehmet aus der Lichtwelt geistigen Reichtum entgegen und traget diesen in die Finsternis, ihr arbeitet mit Gott und für Gott. Ihr kämpfet gegen den Beherrscher der irdischen Welt, ihr löset in dieser die Ketten und verhelpet den Befreiten zum Flug in das geistige Reich ihr dienet Gott und empfanget dafür von Ihm die Kraft ihr stehet in Seiner Gnade. Doch wiederum ist dies nicht ein willkürliches Gnadengeschenk Gottes, denn es kann nur dem zuteil werden, der sich bewußt dazu erbietet, der in sich die Fähigkeiten zum Ausreifen bringt, die Gott wohl in einen jeden gelegt hat, die aber zumeist nicht entfaltet werden. Ihr vermittelt zwischen Gott und den Menschen. Das direkte Übertragen geistigen Reichtums auf einen Menschen ist so lange unmöglich, wie des Menschen Wille dieses nicht ersehnt. Darum muß sich der Wille eines Menschen erbieten, vorerst geistigen Reichtum in Empfang zu nehmen von Gott und diesen dann weiterzuleiten in einer Form, die nicht als Zwang den Menschen berührt. Und für dieses Mittleramt braucht Gott Menschen auf der Erde, die aber selbst einen übergroßen Segen daraus ziehen, die ihren eigenen Aufstieg ungewöhnlich fördern können und je nach dem Willen der Mitmenschen auch diesen zur Höhe verhelpen können. Was Gott den Menschen nun zuleitet, ist ein Gnadengeschenk von unennbarem Wert, weil es eine unmittelbare Kraftausstrahlung Gottes ist, die niemals wirkungslos bleibt bei gutem Willen. Ist keine Wirkung ersichtlich, dann wird diese verhindert durch den Willen des Empfängers, der sich verschließt, also das göttliche Wort abweist, so es ihm dargeboten wird, der es an seinen Ohren verhallen lasset, ohne ihm den Zutritt zum Herzen zu gewähren. Denn von Gott aus wird kein Mensch gezwungen zur Annahme Seiner Gnadengabe, doch alle Menschen dürfen sich in ihren Besitz setzen. Darum segnet Er die Menschen, die Ihm dienen wollen insofern, als daß sie Seine Gnadengaben verbreiten, daß ein jeder sich deren bedienen kann, wenn er es will. Die Finsternis ist groß auf der Erde, doch überall entzündet Gott das Licht, das diese Finsternis durchbrechen kann, und jeden Lichtträger segnet Er, der es in die Finsternis hineinträgt. Ein großes Maß von Gnade steht bereit, das der Menschheit aus der Tiefe emporhelfen kann, und auch Helfer sind bereit, die Gaben zu verteilen doch einem jeden Menschen steht es frei, sich derer zu bedienen, denn Gott gibt wohl ungemessen, doch Er zwinget niemanden, Seine Gabe anzunehmen Amen

Der Lenker des Alls kennt keine Hindernisse, Ihm ist alles untertan, Seinem Willen muß sich fügen alle Kreatur, jedes geschöpfliche Wesen, sei es geistiger Art oder in irdischer Form gebannt. Sein Wille regieret allein, wenngleich Er dem Menschen Willensfreiheit gewährt, die jedoch Seine Macht und Seinen Willen niemals in Frage stellt, denn Er ist allein der Herr über Himmel und Erde, über die selige Geisterwelt und auch über das Reich der Finsternis. Diesen Herrn nun anzuerkennen dürfte für die Menschen nicht schwer sein, denn alles, was den Menschen umgibt, beweiset Ihn und Seinen Willen. Denn ob auch dem Menschen die Willensfreiheit gegeben ist, so ist er doch nicht fähig, gegen den Willen Gottes anzugehen, er ist auch nicht fähig, Gottes Willen sich gefügig zu machen; er ist aber auch nicht fähig, aus sich heraus das entstehen zu lassen, was sein Auge erblickt und seine Sinne empfinden Er **kann** Gott anerkennen, und so er Ihn also **nicht** anerkennt, ist er gegen sich selbst unwahr, und er trotzet durch diese Lüge gegen den Geist, Der ihn erschaffen hat. Und er spricht sich gleichsam selbst das Urteil Verbannung aus der Nähe Gottes wenn dieser Gott nicht auch die **Liebe** wäre von Ewigkeit Gottes Kraft und Macht kann nicht geleugnet werden, und daß sie sich offenbaret durch die Schöpfung, ist ein Beweis Seiner Liebe zu Seinen Geschöpfen. Denn Er will, daß sie Ihn erkennen können, Er will, daß sie an Ihn glauben, und gibt Sich Selbst ihnen zu erkennen, indem Er Seine Macht und Kraft offenbar werden lässet Denn Er verlangt nach der Liebe Seiner Geschöpfe, die Er nur gewinnen kann, wenn Er Sich auch als Gott der Liebe offenbaret Und darum sind Seine Schöpfungen **als für Seine Geschöpfe erstanden** deutlich erkennbar. Die Kraft, die Ihn tätig werden lässet zum Erstehen immer neuer Schöpfungen, ist **Liebe**, also müssen auch die Schöpfungen einem Zweck entsprechen, der Liebe erkennen lässet, es müssen Seine Schöpfungen dazu dienen, Glück und Seligkeit zu schaffen oder zu Glück und Seligkeit zu verhelfen. Wer diesen Gestaltungswillen der Liebe ersehen will und kann, der wird selbst in Liebe erglühen zu seinem Schöpfer von Ewigkeit, denn wo ein Beweis der Liebe erbracht wird, dort wird auch Liebe erweckt. Seine **Macht** und **Kraft** zu beweisen ist nicht **allein** der Zweck Seiner Schöpfung, sondern Seine **Liebe** soll darin erkenntlich werden, die Ihn veranlaßte zu jeglicher Schöpfung. Doch bevor die **Liebe** eines Wesens erkannt werden kann, muß erst das Wesen Selbst erkannt werden, es muß geglaubt werden können, daß dieses Wesen eine unübertreffliche Macht ist, daß Es in höchster Vollkommenheit steht; und es **kann** dies geglaubt werden, weil diese Macht Sich Selbst durch jegliche Schöpfung beweiset. Doch der Glaube an Seine Macht und Kraft allein genügt Gott nicht, Er will als Liebe erkannt werden, weshalb alle Seine Schöpfungen auch eine Liebeausstrahlung Gottes beweisen, indem sie eine nützliche und heilsame Bestimmung haben, daß sie dienen zur Rückführung des von Gott Fernen zu Gott Dieser letzte Zweck aber ist nur denen ersichtlich, die Gott schon als höchst vollkommenes Wesen, als Liebe, erkannt haben; doch jeder denkende Mensch soll die ihn umgebenden Schöpfungen betrachten fragenden Gedankens, auf daß ihm Antwort gegeben werden kann: daß Gott Selbst Sich offenbart durch die Schöpfung, daß Sein Wille überall hervortritt, daß kein Wesen diesen Willen bestimmen kann, also die Macht und Kraft allein bei Ihm liegt, daß aber

Seine Macht und Kraft nur Gestaltung gewinnt durch Seine alles überstrahlende Liebe, die sich darum zu erkennen gibt, weil sie Gegenliebe finden will weil sie ewig nur beglücken möchte. Die Liebe Gottes kann ewig nicht geleugnet werden wie auch der machtvolle Wille des Lenkers aller Welten, Dem nichts widerstehen kann, Der erkannt werden muß und erkannt werden kann, wo der Wille dazu vorhanden ist Amen

Verrichtet immer nur Werke der Liebe, und euer geistiger Aufstieg ist garantiert Ihr könntet anders nicht reifen als durch die Liebe; Ich kann euch wohl mit Meinen Gnadengaben beistehen, doch immer nur sollen diese euch anregen zum Liebewirken, weil aus der Liebe alles andere hervorgeht, ein starker Glaube, ein umfassendes Wissen und die alles überwindende Kraft, die in Mir ihren Ursprung hat Ob Ich euch nun Mein Wort zuleite, ob Ich euch schicksalsmäßig in den Weg trete, um einzuwirken auf euch, daß ihr euch an Mich wendet im Gebet, immer ist es die Liebe, die euer Herz erfüllen soll, die sowohl Mein Wort lehret als auch Mich bestimmt, euer Gebet zu erhören, weil die Liebe erst den Glauben in euch zeitigt, der auch das rechte Gebet euch sprechen lässet. Ihr könntet nur durch die Liebe reifen, und euer geistiger Fortschritt hängt allein von eurer Liebewilligkeit ab, weshalb alle eure Bemühungen, Mich euch geneigt zu machen, nutzlos wären, so ihr nicht euch bemühet, in der Liebe zu leben Und ihr habet täglich und stündlich dazu Gelegenheit Ihr sollet euch in Freundlichkeit euren Mitmenschen nähern, ihr sollet ihre Not euch angelegen sein lassen, ihr sollet mit ihnen fühlen, ihnen helfen, sie trösten und stützen, ihr sollet nicht gleichgültig an der Not des Mitmenschen vorübergehen ihr sollet sie geistig und irdisch betreuen, wo es euch möglich ist. Ein freundliches Wort, ein guter Blick, eine kleine Hilfeleistung schon tragen euch Liebe des Mitmenschen ein, sie verhindern das völlige Erkalten der Liebe, denn die Liebe soll gepflegt werden wie ein Pflänzchen, daß es nicht verkümmere Die Liebe ist alles, und so die Liebe schwindet unter den Menschen, gibt es für sie auch keine Rettung mehr. Darum suchet, überall einen Liebefunken zu entzünden, gebet viel Liebe, auf daß ihr Gegenliebe findet, denn nur dann kann Mein Reich kommen auch in diese Welt, denn Mein Reich ist, wo die Liebe ist, weil Ich Selbst dort weilen kann, weil Ich Selbst dann in Meinem Reich bin, so Ich in eure Herzen Eingang halten kann, die sich zur Liebe gestaltet haben. Die Liebe ist das Göttliche im Menschen, das aber auch euch die Vollendung sichert, denn wer in der Liebe steht, der steht in der Wahrheit, in vollster Erkenntnis, er steht im Licht Es gibt keinen anderen Weg zur Vollendung als den Weg der Liebe Denn nur durch die Liebe findet ihr den Zusammenschluß mit Mir und also auch die ewige Seligkeit So ihr in der Liebe lebet, wird auch euer Erdenleben ein leichtes sein, denn dann beziehet ihr Kraft von Mir, und ihr werdet alles meistern können, ihr stehet in unerschütterlichem Glauben an Mich, und ihr werdet durch diesen Glauben jede Not bannen können; so ihr in der Liebe lebet, seid ihr ständig mit Mir verbunden, und alles, was ihr nun wollet, vollbringet ihr mit Mir und aus Meiner Kraft

Amen

Dem Geist in euch müsset ihr Freiheit geben, daß er sich aufschwingt zu Mir, der doch Mein Anteil ist von Ewigkeit und für die Zeit eures Erdenlebens euch zugesellt als Lichtfunke, die Verbindung mit Mir als dem ewigen Licht wiederherstellen kann, um dann also als göttlicher Einfluß in und auf euch wirken zu können. Der Geist in euch ist göttlich und darum so lange untätig in euch, wie ihr selbst durch Widerstand gegen Mich ihn am Wirken verhindert, denn Göttlich-Geistiges kann nur einwirken, wo jeglicher Widerstand aufgegeben worden ist. Es ist also kein Mensch völlig isoliert von Mir als seinem Schöpfer und Vater von Ewigkeit, wenngleich er als Einzelwesen ein selbständiges Dasein führt, denn jeder Mensch birgt in sich diesen Funken, der Mein Anteil ist und jederzeit auch mit Mir die Verbindung eingehen kann, wenn es der Mensch will, wenn er also die Bedingung erfüllt, die das Erwecken Meines Geistesfunkens in ihm voraussetzt. Er muß durch das Eingehen in Meinen Willen das Aufgeben seines Widerstandes gegen Mich beweisen, er muß in sich die Hüllen lösen, die den Geistesfunken verhindern am Zusammenschluß mit Mir, mit dem Vatergeist von Ewigkeit. Und er löset diese Hüllen durch das Eingehen in Meine ewige Ordnung, durch einen Lebenswandel in Liebe Die Liebe ist das Göttliche, und wer in der Liebe lebt, stellt auch wieder den Zustand her, der Meiner ewigen Ordnung entspricht, denn die Liebe ist das Zeichen der Vollkommenheit, ein Leben in Liebe ist Angleichung an Mich, an Mein Urwesen Ihr alle seid aus Meiner Liebe hervorgegangen, also Produkte der ewigen Liebe, und müsset sonach selbst Liebe sein durch das Heraustreten aus Meiner ewigen Ordnung aber büßet ihr auch die Liebe ein; es steht euch jedoch jederzeit frei, wieder in Meine Ordnung einzutreten, wodurch auch wieder eure Umgestaltung zur Liebe erfolgt, weil der göttliche Liebefunke als Mein Anteil in euch ruht, den ihr nun also selbst entzünden müsset, um nun in all eurem Denken, Wollen und Handeln von Meinem Geist geleitet zu werden, der euch sicher und unfehlbar zu Mir führt, zu eurem Vater von Ewigkeit, Dessen immerwährendes Bemühen ist, Seine Kinder zurückzugewinnen, um ihnen ein ewiges Leben in Seligkeit zu schenken, das Anteil ist alles Geistigen, das sich im freien Willen vollendet hat Amen

Alles im Gericht Befindliche strebt eine Änderung seines Zustandes an und erreicht es auch insofern, als daß immer leichtere Außenformen es umschließen, in denen es (sich = d. Hg.) zwar immer wieder dem Gesetz der ewigen Ordnung einfügen muß, in denen es eine dienende Funktion verrichtet nach dem Willen des göttlichen Gesetzgebers, Der stets die für das gebundene Geistige günstigste Tätigkeit bestimmt hat, die diesem zur Aufwärtsentwicklung dient. Endlose Zeiten nun befindet sich das Geistige schon im Gericht, d.h., es ist seines freien Willens beraubt, es muß sich fügen, wie Gott es bestimmt; es untersteht dem Mußgesetz, das es zum Dienen zwingt, wenn auch wider seinen Willen. Je mehr sich der Wille noch widersetzt, desto härter ist die Außenform, die das Geistige umschließt; läßt der Widerstand nach, so lockern sich auch die Außenfesseln, die Außenformen werden immer leichter und lösen sich schneller auf, so daß der Zustand der Qual sich verringert, je mehr der Widerstand nachläßt. In der letzten Zeit vor Beendigung einer Erlösungsperiode, die eine Auflösung jeglicher geschöpflichen Form auf der Erde mit sich bringt, wird auch der Widerstand in dem noch gebundenen Geistigen geringer, es erstrebt seinen Aufstieg, es erstrebt seine endgültige Freiwerdung aus der Form, es spürt gewissermaßen eine gewaltige Wende in seinem Zustand, wenngleich es sich nicht voll bewußt ist dessen, was sich im Universum abspielt. Doch die stets zunehmende Entgeistigung der Menschen trägt oft dazu bei, daß die Außenformen vorzeitig aufgelöst werden, so daß das Ausreifen des Geistigen in diesen Formen unterbrochen wird und dadurch sich eine allgemeine Unruhe unter den Menschen bemerkbar macht, weil das frei gewordene Geistige, das noch nicht den Grad zu einer neuen Verformung erreicht hat, bedrängend und beunruhigend auf die Menschen einwirkt, sie antreibend zum Schaffen neuer Formen, um darin wieder Aufenthalt nehmen zu können, weil die Freiheit ihm keine Beendigung seiner Qualen bringt und auch keine freie Betätigung seines Willens. Die Menschen wiederum werden durch ihr Verlangen nach materiellen Gütern dazu veranlaßt, jene Dinge erstehen zu lassen, die von dem Geistigen nun belebt werden, das nun dienet ohne Widerstand. Darum sind diese Schöpfungen, die teils durch Menschenhand und Willen erstehen, teils naturmäßig als Neuschöpfung angesehen werden können, von kürzerer Dauer des Bestehens, denn sie werden nur eine kurze Erdphase bestehenbleiben, um dann auch der letzten Zerstörung anheimzufallen, die am Ende dieser Erde zu erwarten ist. Doch alles noch im Gericht befindliche Geistige, außer dem Menschen, spürt die ihm bevorstehende Freiwerdung, die ihm dann auf der neuen Erde eine Erleichterung bringt Es spürt nur, daß es vor einer Wende steht und daß diese Wende auch ein Nachlassen des Leidenszustandes ist und es dienet daher zuvor williger was darin zum Ausdruck kommt, daß alle materiellen Dinge mehr in Gebrauch genommen werden wenngleich das nur den materiellen Sinn der Menschen in der Endzeit beweiset dem Geistigen, das in der Materie gebunden ist, dienet es aber zur Erlösung, zur Weiterentwicklung in einer neuen Form, sowie die alte überwunden ist Gottes Weisheit ist unübertrefflich und Seine Liebe ohne Ende, und Er ruhet nicht eher, bis alles von Ihm einst Ausgegangene zurückkehrt zu Ihm, bis alles Geistige endgültig erlöst ist

Amen

Das Urgesetz ist die Liebe, die Urkraft ist Liebe, und alles Stoffliche ist in seiner Ursubstanz Liebe Demnach muß auch das höchste Wesen, die ewige Gottheit, Liebe sein wie auch alles Wesenhafte, das aus Ihr hervorgegangen ist. Die Liebe ist eine Kraft und also stets wirkungsvoll, solange sie mit dem Urquell aller Kraft in Verbindung bleibt Denn Gott, als der Urquell der Kraft, strömet diese aus nach Seiner ewigen Ordnung, zum Wirken in Liebe nach Seinem Gesetz Darum wird alles von Ihm ins Leben gerufene Wesenhafte unbeschränkt die Liebekraft nützen können, weil diese in ihm ruht als Zeichen göttlichen Ursprungs, jedoch nur **so lange**, wie sich das Wesen im Gesetz der ewigen Ordnung bewegt, solange es die Liebekraft nützen will nach **göttlichem** Willen. Denn der Wille Gottes ist in Seiner Liebe begründet, der Wille Gottes ist stets der ewigen Ordnung entsprechend und gleichfalls Urgesetz. Tritt das Wesen aus der göttlichen Ordnung heraus, dann tritt es auch aus dem Liebestrom Gottes heraus; es begibt sich also seiner Kraft, weil diese außergesetzlich nicht wirkt, weil die Liebe nicht aus der Ordnung treten kann, weil sie die Urkraft Gottes ist. Darum wird es auch verständlich sein, daß nur dann von der Kraft Gottes gesprochen werden kann, wenn ein Liebewirken erkenntlich ist, und daß sich nichts Ungöttliches der Kraft aus Gott bedienen kann, weil Gottes Kraft **Liebe** ist, die Liebe aber nicht außerhalb Gottes sein **kann**. (5.6.1953) Und so geht daraus hervor, daß die ewige Ordnung unbedingt eingehalten werden muß, wo sich die Liebekraft äußern will, daß also das Wesen erst dann wieder als göttliches Wesen anzusprechen ist, wenn es in Gottes ewiger Ordnung lebt, weil es dann wieder von der göttlichen Liebekraft durchstrahlt wird und also auch selbst kraftvoll und lichtvoll ist, weil auch die Liebekraft wieder ihre volle Wirkung hat Dann wird das Wesen im gleichen Willen mit Gott schaffen und gestalten können, weil die Liebekraft ständig zur Betätigung drängt, weil göttliche Kraft niemals ruht, sondern ständiges Leben erzeugt. Der Zustand außerhalb der göttlichen Ordnung ist ein Zustand des Todes, der Kraftlosigkeit, der Erstarrung; **Leben** aber ist nur in göttlicher Ordnung denkbar, und göttliche Ordnung ist **Liebe** Das Wesenhafte, das sich außerhalb der göttlichen Ordnung bewegt, müßte völlig vergehen, wenn es nicht von Gott ausgegangene Kraft wäre, die in ihrer Ursubstanz Liebe ist Und diese Kraft ist unvergänglich, oder was von Gott ausgeht, **kann** niemals vergehen Es kann aber alles Positive in sich ins Negative verkehren, und es bedeutet dies also einen dem göttlichen Licht- und Kraftvollen entgegengesetzten Zustand Finsternis und Ohnmacht also, ein ungöttliches und daher unglückseliges Los. Gott aber, als die ewige Liebe, wendet Sich nicht ab von diesen entgöttlichten Wesen Er sucht sie zurückzuführen in Seine gesetzmäßige Ordnung, Er strahlt das erkaltete und verhärtete Wesenhafte an mit Seiner Liebekraft, und so es sich öffnet, also ohne Widerstand sich der Einwirkung dieser Liebestrahlung hingibt, kehrt es langsam zur göttlichen Ordnung zurück es bringt die Liebe in sich selbst wieder zur Entfaltung und nützt die ihm nun wieder zuströmende Liebekraft zum Wirken in Liebe es wird selbst kraft- und lichtvoll und kehret zurück zum Urquell der Liebe es schließt sich wieder mit Gott zusammen, von Dem es einst seinen Ausgang nahm Amen

Eine **Kraft** als Wesenheit anzusprechen ist für euch Menschen unbegreiflich, weil ihr als selbst Wesenheit jegliche Kraft unter euren Willen stellen zu können glaubt, sowie ihr selbst Erzeuger der Kraft seid. Und ebenso sehet ihr die Elementarkräfte in der Natur, so ihr gläubig seid, als unter dem Willen Gottes stehend an, Der die Kraft lenket Seinem Willen gemäß. Und also ist für euch eine göttliche Wesenheit wahrscheinlich, oder auch Gott, so ihr an Ihn glaubt, ist für euch als ein Wesen denkbar Er ist euch als Wesen eher vorstellbar als nur als Kraft; doch von einem Wesen machet ihr selbst euch eine Form nach euren Begriffen, die sich an eure eigene Form angleicht. Und diese Vorstellung ist irrig, weil etwas Vollkommenes niemals in einer Begrenzung zu denken ist Alles, was euch vorstellbar ist, hat noch nicht den Grad der Vollkommenheit erreicht, andernfalls es über euer Vorstellungsvermögen hinausgeht Ihr müsset euch als selbst noch unvollkommene Wesen erkennen, denen es noch unmöglich ist, Vollkommenes zu fassen; ihr müsset wissen, daß eine Begrenzung nur für das noch **Unvollkommene** gilt, während das Vollkommene **unbegrenzt** ist und ihr werdet dann auch verstehen, daß es für euch ganz unmöglich ist, das vollkommenste, unübertrefflichste Wesen euch vorstellen zu können, Dem ihr unmöglich eine Form geben könnet, die eurem **begrenzten** Begriffsvermögen entspricht Für Unbegrenztes, Vollkommenes habt ihr Menschen noch keinen Maßstab, ja selbst die Wesen des Lichtes erfassen nicht völlig das Wesen Gottes, weil Seine Vollkommenheit für kein Wesen erreichbar ist, weil nur in der Verschmelzung mit Ihm ihr eigenes Wesen völlig vergöttlicht werden kann, dennoch Gott noch unendlich weit **über** dem Einzelwesen steht weil diese Einzelwesen wohl völlig durchstrahlt werden können von Seiner Ursubstanz, von Liebekraft, Er Selbst aber immer der Liebekraft**quell** ist und bleibt, Der sich verströmet in die Unendlichkeit. Er Selbst **ist** Liebe Kraft und Licht. Und Liebe, Kraft und Licht brauchen keine Form, um wirksam sein zu können, weil diese Form wieder nur die Unendlichkeit sein könnte, die erfüllt ist von Ihm, d.h. von Liebekraft und Licht Wie aber ein endlos großes Feuer in endlose kleine Funken sich versprühen kann und doch der Funke in sich Feuer bleibt, so waren die von Ihm ausströmenden Liebefunken doch das gleiche wie Er Selbst in Miniatur es waren Wesenheiten, die ein Abbild waren von Ihm Selbst, die in ihrer Ursubstanz das gleiche waren wie ihr Schöpfer von Ewigkeit, die aber nur sich selbst und Gleiches erschauen konnten, niemals aber fähig waren, die unendliche Wesenheit Gottes zu schauen, die wohl um Ihn wußten und Ihn erkannten als Gott und Schöpfer. Und es war ein völlig von Seiner Liebekraft durchstrahltes Wesen in einem gewissen Reifegrad so verschmolzen mit Ihm, daß es (10.6.1953) auch zu unbegrenztem Schaffen und Wirken fähig war, daß es das gleiche vollbringen konnte wie Gott, da die göttliche Schöpferkraft Liebe ist und ein von der Liebe erfülltes Wesen also auch erschaffen und gestalten kann nach seinem Willen, der nun aber auch Gottes Wille ist Das erstgeschaffene Wesen, Luzifer, war so völlig durchstrahlt von der Liebekraft Gottes, daß es nun als Licht- und Kraftträger selbst tätig war und Wesen schuf in großer Zahl, die alle in höchster Vollkommenheit hervorgingen, weil Gottes Wille und Gottes Liebe auch der Wille und die Liebe Luzifers waren und also nur Vollkommenes das Ergebnis dieses Liebewillens

sein konnte. Doch es war dieses vollkommen **geschaffen** worden, was so viel bedeutet, als daß der freie Wille dessen noch nicht erprobt war, ob es vollkommen **bleiben** wollte oder von dem Grad der Vollkommenheit heruntersteigen würde, wenn ihm auch dazu Gelegenheit geboten wurde Diese Willensprobe mußte abgelegt werden auch von dem erstgeschaffenen Wesen, von Luzifer, weil das Bestehen dieser Probe erst den **höchsten** Grad der Vollkommenheit bedeutete, weil dann erst eine Vergöttlichung des Wesens stattfand, die Gott allem Geschaffenen zum Ziel setzte. Luzifer versagte in dieser Willensprobe und mit ihm ein großer Anhang Doch zahllose Wesen bestanden sie und blieben bei Gott, Den sie erkannten und über alle Maßen liebten, wenngleich auch sie Ihn nicht zu schauen vermochten. Es stand dieses Wesenhafte aber immer noch isoliert, also außerhalb Gottes, Der es wohl mit Seiner Liebekraft durchstrahlte, doch zur völligen Verschmelzung mit Ihm eine nicht leicht zu erfüllende Bedingung stellte: Freiwilliges Hinabsteigen zur Tiefe und aus dieser einen Weg bahnend zur Höhe, der von allen gefallenen Wesen begangen werden konnte ein Sich-Entäußern der göttlichen Eigenschaften, Hingabe von Licht und Kraft, den Zeichen der Göttlichkeit, um nun aus der Tiefe im freien Willen die Verbindung mit Gott herzustellen, die hergestellt werden muß, um wieder zu Ihm zu gelangen Ein Wesen des Lichtes mußte dem Gefallenen den Weg bahnen, doch das Wesen mußte sich selbst des Lichtes begeben, um auf **gleicher** Stufe zu stehen wie das **Gefallene**, und dann zur Höhe streben. Also zeugte sich ein solches Lichtwesen ein im Menschen Jesus, denn das Lichtwesen war von der Liebe zu Gott und zu dem Gefallenen erfüllt, wie Es aber auch von der Liebe Gottes durchstrahlt war, also die **Liebe** sich einzeugte im Menschen Jesus, um das Gefallene zu erlösen

Wie auch euch Menschen dieser Vorgang erklärt wird, ihr werdet es nie recht fassen können, weil euch der Begriff „Liebe“ noch nicht verständlich ist, weil ihr nicht verstehen könnet, daß die Liebe Selbst etwas Wesenhaftes ist, daß von Gott Selbst stets gesprochen wird, so das Wort „Liebe“ fällt Daß Gott Selbst zur Erde niederstieg, als sich die **Liebe** des Gefallenen erbarmte daß nur die Ewige Liebe durch ein aus Seiner Liebe hervorgegangenes Wesen Sich äußerte, daß Gott Selbst in dem Lichtwesen als Seele den Körper des Menschen Jesus bezog, daß Er aus der Höhe herabstieg zur Erde, um nun als Mensch den Weg voranzugehen, auf dem alle Wesen der Tiefe Ihm folgen konnten, um wieder zum Licht und zur Seligkeit zu gelangen Amen

Richtet eure Sinne geistig Alles, was der Erde angehört, was euch an die Erde gefesselt hält, ist wertlos für die Ewigkeit, was ihr aber geistig erstrebet, bleibt euch und entwickelt euch zur Höhe. Richtet all euer Denken hinauf zu Gott, und beachtet das Irdische nur so weit, daß ihr eure Pflichten erfüllet, die desto geringer sein werden, je mehr ihr Gott und Sein Reich zu gewinnen sucht. Lernet alles Weltliche als Blendwerk des Satans betrachten, sowie es euch zurückhält vom Streben nach oben. Wohl könnet ihr auch den Anforderungen gerecht werden, die das Erdenleben euch stellt, denn es wird euch Beistand gewährt vom geistigen Reich, so ihr dieses als erstes begehret. Dann erfüllet sich auch das Erdenleben von selbst, dann wird alles so geleitet, daß es eurer Aufwärtsentwicklung zum Besten gereicht, denn sowie ihr nur eure Sinne geistig richtet, wird euch auch von geistiger Seite Unterstützung gewährt. Und in der letzten Zeit vor dem Ende sollet ihr Menschen mehr denn je euch befassen mit den Gedanken an die andere Welt, an die Welt, die ihr nach dem Tode eures Leibes betretet und die ihr selbst euch zubereitet durch euren Willen, durch euer Leben auf dieser Erde. Denn das Ende steht nahe bevor, und nicht alle Menschen können mit einer normalen Zeitdauer ihres Lebens rechnen, nicht alle werden das Ende erleben oder überleben, es werden viele Menschen schon vorzeitig abgerufen werden und wenig vorbereitet sein für das geistige Reich. Und das darum, weil sie nur ein rein weltliches Leben führen, weil sie keine Bindung haben mit dem Reich, das ewig währet, wo das eigentliche Leben erst beginnt, wo aber auch der Tod die Seele erwarten kann, die nicht auf Erden gestrebt hat nach dem Leben. Und an diese Menschen ist die Mahnung gerichtet: Gedenket eurer Seele, denn der Körper bleibt nicht bestehen, die Seele aber kann nicht sterben, sie bleibt bestehen und kann doch tot sein im Geist. Richtet eure Sinne geistig, messet dem Erdenleben nicht zuviel Wert bei, erkennet, was ihr seid, wenn ihr alles Irdische zurücklassen müsset, und sorget, daß dann eure Seele erstrahlet in geistigem Reichtum, daß sie sich ein Leben erworben hat in Kraft und Licht, ein Leben, das ewig währet und Seligkeit ist

Amen

Wenn ihr die Erdenlebenszeit erfolgreich für eure Seele zurücklegt, dann wird euch auch der Tod nicht mehr schrecken, sondern ihr werdet ihn begrüßen als Pforte zum ewigen Leben. Denn dann erwartet euch erst das eigentliche Leben, es erwartet euch eine beglückende Tätigkeit in beglückender Gemeinschaft mit euch gleichgesinnten Seelen, und ihr werdet wirken können in Licht und Freiheit, in Kraft und vollster Erkenntnis. Dann ist der Tod überwunden auch für euch, und in der Anschauung Gottes werdet ihr selig sein. Die Reife der Seele müsset ihr erlangt haben Und diese erreicht ihr nur durch das Erfüllen der Gebote Gottes, durch ein Leben in Gottes- und Nächstenliebe. Darum sollet ihr nur danach trachten, den Mitmenschen beizustehen in geistiger und leiblicher Not, ihr sollet ihnen Liebe geben und keinen Tag versäumen, an dem ihr nicht ein gutes Werk wenigstens vollbracht habet, dann werdet ihr stets mehr zur Liebe euch gestalten und stets mehr von der Kraft Gottes erfüllt werden, Der nun Seine Liebe auch euch mehr zuwendet, weil Liebe immer wieder Liebe entzündet und ihr euch dem Urwesen Gottes angleicht, bis Er euch zu Sich ziehen kann, bis ihr mit Ihm euch vereint habt und nun nimmermehr euch von Ihm trennen könnet, weil die Liebe ein unzerreißbares Band schlinget um Vater und Kind, das ihr niemals werdet lösen wollen. Das eigentliche Leben beginnt erst mit dem Tode des Leibes, denn jede Hülle fällt von euch ab, ihr seid frei und bleibt frei und werdet nun leben in Ewigkeit

Amen

Ich bin von Ewigkeit, und aus Mir nahm alles seinen Anfang. Mein Geist war es, der alles schuf Meine Liebekraft machte das Erschaffen möglich, und Meine Weisheit ordnete, was nun aus Meiner Kraft hervorging. Meine ersten Schöpfungen aber waren Wesen, es waren Abbilder Meiner Selbst, sie waren in ihrer Ursubstanz das gleiche wie Ich, sie waren Geist von Meinem Geist, sie waren Wesen von höchster Vollkommenheit, denn Ich hatte sie gestaltet als Mein Ebenbild. Aber sie hatten einen Anfang, während Ich von Ewigkeit bin. Doch was Ich erschaffen habe, bleibt bestehen in alle Ewigkeit, weil Mein Geist ewig nicht vergehen kann und sich in diesen geschaffenen Wesen äußern will immer und ewig Ich wollte Mich Selbst in diesen Wesen wiederfinden, Ich wollte, daß auch sie schaffen und gestalten sollten frei aus sich heraus, doch auch in der gleichen Ordnung, die Mein Urgesetz ist von Ewigkeit. Doch ungezwungen mußten sie sich in dieser Ordnung bewegen, also in freiem Willen denken und handeln wie Ich, wenn sie vollkommen sein und bleiben wollten. Was nun aus dieser Meiner ewigen Ordnung heraustret, ging wohl seiner Vollkommenheit verlustig, konnte aber nicht mehr vergehen, wengleich es einen Anfang hatte Es muß aber sein Bestehen als gesetzwidrig empfinden, es muß sich der ursprünglich selige Zustand in einen unseligen verwandeln und dies aber auch Veranlassung sein zum Streben nach Vollkommenheit, um den Urzustand wiederherzustellen. Ich Selbst wußte um das Heraustreten der von Mir geschaffenen Wesen aus Meiner Ordnung schon von Ewigkeit, doch Ich weiß auch seit Ewigkeit um das Ziel, um die endgültige Rückkehr und um die unausbleibliche Seligkeit alles dessen, was aus Meiner Liebekraft hervorgegangen ist; Ich weiß, daß das Licht sich ums unermessliche vermehren wird; Ich sehe die Herrlichkeiten Meines Reiches alle Meine Geschöpfe beglücken, Ich sehe das Verströmen Meiner Liebekraft in die Unendlichkeit und ihre Rückkehr zu Mir Ich allein weiß es, was das bedeutet, wenn das im freien Willen zur Vollkommenheit gelangte Geistige sich nach Meinem Willen betätigt Und Ich verfolge daher Mein Ziel nach Meinem Plan von Ewigkeit Ich führe alles zur Vollendung, Ich lasse immer neue Welten erstehen, immer neue Schöpfungen, die dazu dienen sollen, Meine Ordnung von Ewigkeit wiederherzustellen, das im freien Willen unvollkommen Gewordene wieder zur Vollkommenheit zu führen, zur unbegrenzten Seligkeit in und mit Mir

Amen

Ihr habt eine gewaltige Aufgabe zu leisten, die ihr aber mit Meiner Gnade und Kraft auch auszuführen imstande seid, so nur euer Wille Mir ergeben ist, so ihr euch einsetzt mit allen euren Kräften für ein Werk, das noch vor dem Ende der Erde getan werden muß, um viele Seelen dem geistigen Tode zu entreißen. Ich führe euch alle an der Hand, solange ihr Mir dienen wollet, und so werdet ihr auch immer die Wege gehen, die euch zu den Menschen führen, die in Not sind und dringend Hilfe brauchen. Eure Hilfeleistung aber ist vorwiegend geistiger Art, denn die geistige Not ist noch erheblich größer als die irdische Not, und für diese geistige Not gebe Ich euch in Fülle die Hilfsmittel in die Hände, einen Reichtum, den ihr nun verwenden sollet zum Besten der Armen, die ihr speisen und tränken sollet mit Gaben der Liebe, mit der Himmelsnahrung, die euch reichlich zugehet und also bestimmt ist für alle Menschen, die darben an ihren Seelen. Das Darreichen von einer kräftigen Seelennahrung ist eure Aufgabe, die Ich euch dringend ans Herz lege Ihr sollet gleich Meinen Jüngern Mein Wort hinausragen in die Welt, das allein die Nahrung ist, an der sich die Seelen kräftigen können, an der sie gesunden, so sie sich schwach und krank fühlen. Und jegliche Arbeit, die ihr in dieser Mission leistet, wird von Mir gesegnet sein. Nur euren Willen brauche Ich, Mir zu dienen, dann füge Ich Selbst alles, wie es erfolgreich für die Menschen ist, die gleichfalls guten Willens sind. Denn Mich erbarmen die Menschen, die in größter geistiger Armut dahingehen, die Mich nicht kennen und erkennen, die abseits des Weges gehen, der zu Mir führt Mich erbarmen die Menschen, die im Irrtum wandeln und dadurch sehr leicht in die Fangnetze des Feindes ihrer Seelen geraten. Mich erbarmen die Menschen, die skrupellos in den Tag hineinleben und nicht ahnen, wie nahe ihnen das Ende ist Allen möchte Ich Hilfe bringen und kann sie doch nicht direkt ansprechen, um sie nicht unfrei zu machen im Wollen und Glauben. Und darum berufe Ich euch, daß ihr Mir helfen sollet, weil diesen Armen im Geist Hilfe durch Menschen gebracht werden muß Doch ihr selbst seid jeder Verantwortung enthoben, sowie ihr euren Willen Mir unterstellt. Dann wird euer Wille der Meine sein, ihr werdet denken, reden und handeln in Meinem Willen, und jeder Schritt, den ihr gehet, wird gesegnet sein, weil ihr euch an einer Erlöserarbeit beteiligt, die in Anbetracht des nahen Endes überaus wichtig ist. Darum begeben euch unter Meine Führung, vertrauet euch voll und ganz Mir an, und ihr werdet zum Segen derer tätig sein, die in größter Not sind und Hilfe bedürfen und die es euch danken werden ewiglich, so sie sich gerettet wissen vor dem ewigen Tode Amen

Es gibt nichts, was euch unmöglich wäre, wenn ihr euch mit Mir verbindet, wenn ihr Mich um Kraft angehet wenn ihr Mich Selbst also wirken lasset durch euch. Ihr habet nur noch nicht den rechten Glauben, und solange ihr zweifelt, hindert ihr selbst Mich, daß Ich eurem Willen nach tätig werde. Doch ihr sollet suchen, diesen Glauben zu gewinnen. Versetzt euch in den Zustand, daß ihr kindlich vertrauend mit Mir redet, daß ihr euch wirklich fühlet wie Kinder, die zum Vater kommen in jeder Bedrängnis, sei es geistiger oder irdischer Art. Könnet ihr dieses Verhältnis zu Mir herstellen, dann wird auch kein Zweifel mehr in euch sein, daß Ich euch erhöere. Denn so ihr Mich als Vater ansprechet, seid ihr auch überzeugt von Meiner Liebe, die sich Meinen Kindern zuwendet und ihnen Hilfe gewähret in jeglicher Not. Ihr habt doch einen Vater, ihr seid nicht verwaist, ihr habt Einen, Der um eure Not und Sorgen weiß, Der nur angerufen werden will, weil Er nach der Kindesliebe verlangt und sie erwidern will Wie reich seid ihr doch zu nennen Ihr habt einen Vater im Himmel, Der stärker ist als alle Mächte der Welt, Der also auch alles abwenden kann von euch, was von seiten der Welt an euch herantritt Und weil ihr einen solchen macht- und liebevollen Vater habt, wird euch selbst auch nichts unmöglich sein, weil Ich euch stets mit Meiner Kraft zur Seite stehe, weil ihr nur fest zu glauben brauchet, um Mich zu Meiner Machtäußerung zu veranlassen. Solange ihr fern seid von Mir, seid ihr auch ohnmächtig, sowie ihr aber eine innige Verbindung herstellt mit Mir, muß auch die Kraft von Mir euch überströmen, und dann schaffet und bewältigt ihr alles, und es gibt für euch keine Begrenzung, denn alle Grenzen fallen, wo Meine Kraft genützt wird. Vertrauet nur vollgläubig auf die Liebe eures himmlischen Vaters, und alle Sorgen werden von euch abfallen, sie werden immer zur rechten Zeit behoben sein, weil ihr selbst die Zeit bestimmet durch die Stärke eures Glaubens Amen

Ich will eure Arbeit segnen und lenken eure Gedanken und geben, daß ihr handelt nach Meinem Willen. Darum setzet die Arbeit für Mich und Mein Reich eurer irdischen Tätigkeit voran, die Ich dann gleichfalls segnen will und euch geistige Unterstützung sende, wo irdische Kraft nicht auszureichen scheint. Und so Ich euch segne, wird alles gelingen, so Ich euch segne, könnet ihr nicht angegriffen werden von bösen Kräften, denn Mein Segen richtet eine Schutzwand auf, hinter der ihr euch geborgen fühlen könnet, eine Schutzwand, an der alles Feindliche zerschellt, weil Meine segnende Hand über euch gebreitet ist, solange ihr arbeitet für Mich und Mein Reich Ich will euch allen ein guter Hausvater sein, sowie ihr als Meine Knechte arbeitet in Meinem Weinberg, sowie ihr Mir dienet und Mein Reich auf Erden auszubreiten suchet Und euch soll es an nichts mangeln, mit Kraft will Ich euch ausstatten, und in Meinem Willen werdet ihr nun eure Erlöserarbeit ausführen, für die Ich euch gedungen habe in der letzten Zeit vor dem Ende Amen